1896. **Der Gesellige.** No. 81.

Sonntag, 5. April. 70. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger**

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Barthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller. G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kretzbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das mit dem 1. April begonnene II. Quartal des „Geselligen" für 1896 werden von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pfg.** für Selbstabholer, 2 Mk. 20 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. April an erschienenen Nummern des „Geselligen" durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pfg. besonders bezahlen.

Neuhinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des spannenden Romans **„Die Tochter des Flüchtlings"** von Erich Friesen gratis nachgeliefert, wenn sie denselben — am einfachsten durch Postkarte, — von uns verlangen. **Die Expedition.**

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Geselligen" am Mittwoch, den 8. April (Dienstag Abend).

Das Kaiserpaar

weilt an diesem Osterfeste fern von der Heimath, in Italien. Am Grünen Donnerstag hielt Hofprediger Dr. Dryander einen Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern" ab; nachher trug der Matrosenchor ernste Lieder vor.

Bei dem am Charfreitag Vormittag an Bord der „Hohenzollern" vor Palermo stattgehabten Gottesdienst verlas der Kaiser die Epistel, worauf Dr. Dryander die Predigt hielt und das Abendmahl an Offiziere und Mannschaften beider Schiffe in Gegenwart der Majestäten austheilte. Nachmittags begaben sich der Kaiser und die Kaiserin sowie die kaiserlichen Prinzen nebst Gefolge an Land und unternahmen in sieben Wagen eine Rundfahrt durch die Stadt Palermo. Außer der Kapelle Palatina besichtigten die deutschen Herrschaften auch das königliche Schloß und den Park von Favorita sowie mehrere Denkmäler. Die Straßen Palermos waren mit italienischen und deutschen Fahnen geschmückt. Die Majestäten wurden auf der ganzen Fahrt bis zur Rückkehr auf die „Hohenzollern" von der zusammengeströmten Bevölkerung mit begeistertem Jubel begrüßt. Die Witterung ist in dem „sonnigen Italien" andauernd kalt.

Die Besteigung des Vesuvs, welche das Kaiserpaar während seines Aufenthaltes in Neapel unternommen hat, erfolgte bei herrlichstem Wetter. Zunächst ging es von der „Hohenzollern" mit den Dampfpinassen nach Portici, von dort zu Wagen bergauf bis zur Beobachtungsstation. Im ersten Wagen saß die Kaiserin mit der Prinzessin Heinrich und den beiden Prinzen, während Oberst v. Engelbrecht auf dem Bock saß, um als Ortskundiger die Gegend zu erklären. Im zweiten Wagen saßen der Kaiser mit Prinz Heinrich. Dann folgte noch eine lange Reihe Wagen, alle dreispännig, die Pferde mit hohen rothen Hahnenfedern geschmückt. An der Beobachtungsstation mußten die Wagen verlassen werden und das letzte Ende des Weges bis zur unteren Station der Drahtseilbahn, die den obersten Kegel des Vesuvs hinaufführt, mußte zu Fuß oder zu Pferde zurückgelegt werden. Der vor einigen Monaten aus einer Seitenöffnung des Berges hervorgebrochene Lavastrom, der stärkste seit 1872, hatte sich nämlich über das letzte Stück der Straße ergossen und es mußte deshalb das Lavafeld überschritten werden, zum Theil dicht vorbei an der glühenden und fortschreitenden Lava. Das Kaiserpaar ging zu Fuß voran, während sich die beiden Prinzen das Vergnügen des Reitens nicht nehmen ließen. Der bequemere Theil des Gefolges saß auf Pferden, Maulthieren oder Eseln, die Blumen und bunte Bänder in Schwanz und Mähne, einige ein ganzes Rosenbouquet auf dem Kopf trugen. Etwa um ½1 Uhr langte die bunte Kavalkade an der unteren Station der Drahtseilbahn an. Zunächst genoß man noch die herrliche Aussicht über die Lavafelder hinweg auf den Golf. Dann wurde in dem Stationshaus das Mittagsmahl eingenommen, bei dem weißer und rother Vesuvwein getrunken wurde. Dann wurde in Partien von je 10 Personen mit der Drahtseilbahn in die Höhe gefahren. Sie ist, wie die meisten Drahtseilbahnen, nach dem System gebaut, daß gleichzeitig ein Wagen hinauf- und einer hinuntergeht, die sich gegenseitig balanciren. Die Steigung ist gewaltig. Während die Hitze auf dem Wege von Portici bis zur Anfangsstation der Drahtbahn recht erheblich gewesen war, wehte am oberen Ende der Bahn ein frischerer Wind. Von der Endstation führt ein ziemlich steiler Weg in Zickzackwindungen noch etwa 100 Meter hinauf bis zum Krater. Schon auf diesem Wege hörte man das dumpfe Grollen des Berges Da der Berg nur periodisch dumpfes Grollen ertönen ließ, dem stets eine gewaltige Dampfwolke folgte, aber keine Lava oder Steine auswarf, konnte man ungefährdet um den ganzen Krater herumgehen und zwar da, wo er keine Risse zeigt, dicht am Rande. Wenn die in ungleichen Zwischenräumen ausgestoßenen Rauchwolken sich verzogen hatten, konnte man über den Kraterrand mehrere Hundert Fuß hinabsehen in den gewaltigen Kessel, dessen steilabfallende Wände von feinem Geröll bedeckt sind. Ringsum stieg aus vielen kleinen Spalten nach Schwefel riechender Dampf empor. Trotz der unangenehmen Atmosphäre verweilte das Kaiserpaar längere Zeit am Kraterrand, hingerissen von dem überwältigenden Schauspiel. Nachdem die Rückfahrt auf der Drahtseilbahn wieder partieweise stattgefunden und die Gesellschaft sich am unteren Stationsgebäude gesammelt hatte, wurde der Weg über das Lavaland wieder angetreten. Diesmal wurde an dem frischen Lavastrom Halt gemacht, der inzwischen schon wieder weiter vorgerückt war. Der wie ein Bergkamm aufgeworfene Strom war in fortwährender Bewegung; während vom oberen Kamm fortwährend erkaltete Steinschichten und noch rothglühende Steine herabfielen, drängte unten die glühende Lavamasse vorwärts.

Bei der Rückkehr nach Portici war die Volksmenge, welche die kaiserlichen Wagen erwartete, womöglich noch größer und noch lebendiger als am Morgen. Der Kaiser hatte auf dem Hinweg vielen Bettlern Silberstücke zugeworfen, und das hatte sich natürlich wie ein Lauffeuer in Portici verbreitet. Von allen Seiten wurden die kaiserlichen Wagen umringt, als sie anfänglich im Schritt durch Portici fuhren. Als sich dann die Wagen in Trab setzten, rannte die ganze Menge, Kinder, Weiber, Männer, Polizisten, alles durcheinander, in wildem Lauf mit. Amüsant war es, zu beobachten, wie die jungen Prinzen, die auch eine Anzahl Münzen zur Vertheilung erhalten hatten, sich jeden, der die Hand nach einer Gabe ausstreckte, genau darauf ansahen, ob er nicht etwa schon von dem vorausfahrenden Kaiser ein Geldstück bekommen.

Während der italienischen Reise des Kaiserpaares ist die Zeiteintheilung auf der „Hohenzollern" die gleiche, wie auf den Nordlandsfahrten. Um 9 Uhr gemeinschaftliches Frühstück, um 1 Uhr Diner und um ½8 Uhr Abendessen mit Thee. Sämmtliche Mahlzeiten nimmt das Kaiserpaar gemeinschaftlich mit dem Gefolge, dem Kommandanten des Schiffes und je zwei der Offiziere, die der Reihe nach abwechseln. Es sind also stets zwanzig Personen bei Tisch ohne Gäste. Bei Tisch sitzt sich das Kaiserpaar stets gegenüber, die beiden Prinzen sitzen zur Rechten und Linken der Kaiserin, die übrigen Anwesenden gruppiren sich ohne Rücksicht auf Rangordnung.

Aus Friedrichsruh.

Der nationalliberale Reichstagswahlverein in Hamburg hatte auch zum 81. Geburtstag des Fürsten Bismarck einen Fackelzug arrangirt. Die Zahl der Fackeln wird auf 3000 geschätzt. Gegen 7 Uhr war die Aufstellung beendet, und während der Fürst mit seinen Gästen, unter denen sich außer dem Grafen Waldersee auch eine Deputation des Halberstädter Kürassierregiments befand, das Diner einnahm, wurde vor der hinteren Terrasse des Schlosses Aufstellung genommen. Als der Fürst, der die Uniform seiner Kürassire mit Mütze trug, aus dem Schlosse heraustrat, wurde er mit jubelnden Hochrufen begrüßt, die er durch mehrfaches Verneigen erwiderte. Sämmtliche Kapellen spielten den Choral „Nun danket Alle Gott". Sichtlich gerührt stieg der Fürst in grauem Militärmantel mit der Mütze die Treppe hinab. Alsdann hielt der Kaufmann Stälin mit kräftiger Stimme eine Ansprache, welche den Fürsten Bismarck als den getreuen Ekkhardt des deutschen Volkes feierte und mit einem Hoch auf den Fürsten schloß, das brausenden Wiederhall fand.

Der Fürst war während der Rede vom Balkon heruntergetreten und nahm zwischen den Fackelträgern Stellung, wobei er u. A. dem Umlegen eines Pelzkragens abwehrte, und hielt unter lautloser Stille folgende Ansprache:

„Meine Herren! Das Wohlwollen der Nachbarn ist für das Leben des deutschen Christen nach dem Luther'schen Katechismus ein Bedürfniß, und ich bin sehr erfreut, daß ich mich des Wohlwollens meiner Hamburgischen Nachbarn seit so langer Zeit unentwegt erfreue, ohne es inzwischen, wie so manches andere Wohlwollen, verloren zu haben. Ich freue mich, daß Sie durch Ihre heutige Begrüßung die Fortdauer dieses nachbarlichen Wohlwollens mir gegenüber bethätigen. Ich sehe darin einmal eine Anerkennung meiner früheren Leistungen, die für mich ja besonders schmeichelhaft und wohlthuend ist; dann aber auch macht es mir als deutschem Staatsbürger eine besondere Freude, daß die Hauptstadt unseres Reichsantheils — so kann ich Hamburg doch wohl nennen — gedeiht und blüht, und ich sehe in dem Gefühle, daß es so ist, auch inneren Anlaß zu der Begrüßung, die Sie mir mit Bezugnahme auf die vergangenen Jahrzehnte erwiesen.

Hamburg ist für das ganze Stromgebiet der Elbe die entscheidende Hauptstadt, und wenn es Hamburg gut geht, so geht es dem ganzen Elbegebiet wenigstens nicht schlecht. (Heiterkeit.) Es ist das auch einigermaßen gegenseitig: Eine Handelsstadt prosperirt am besten, wenn ihr Hinterland reich wird und wohlhabend ist; eine Handelsstadt in einer armen Küstengegend wird nie die Entwickelung haben, wie eine solche, die wie Hamburg ein großes, reiches Hinterland hinter sich hat. Und von dieser Ueberzeugung komme ich zu der Gewißheit, daß die Trennung berufsständischer Interessen, die in neuer Zeit in der Presse und in dem Parteikampf üblich ist, unberechtigt ist. Wir arbeiten alle in derselben Richtung, der Kaufmann, der Industrielle, der Landwirth. Wenn unser Land zurückgeht, leiden wir alle, und wenn es vorwärts geht, so gewinnen wir alle und fühlen uns alle behaglich. Und nun kann ein Land nicht vorwärts gehen, bei dem ein so großer Antheil der Bevölkerung rückwärts geht in seiner Wohlhabenheit und in seinem Behagen.

Das Gedeihen von Hamburg wirkt befruchtend auf das ganze Elbgebiet, aber das Gedeihen des ganzen Elbgebietes, auch des landwirthschaftlichen und industriellen, wirkt auch wiederum fördernd auf Hamburg, und Hamburg, so groß wie es ist — auf dem Kontinent ja das größte Emporium — würde doch auch darunter leiden, wenn das Hinterland von Hamburg, das Gebiet im übrigen zurückginge. Und deshalb sage ich nicht bloß aus nachbarlicher Liebe und aus Dankbarkeit für alles Wohlwollen, das mir von Hamburgischer Seite, seit ich hier dauernd wohne, stets bezeugt worden ist, lediglich aus materiellem Interesse sage ich: Gott fördere Hamburg, und möge es blühen und gedeihen, so daß es die fruchtbringenden Strahlen seines eigenen Wohlseins auch auf das Hinterland ausübt, und möge es auch dem Hinterlande beistehen, nach außen hin sich selbst zu erhalten und zu fördern.

Da kommt bei mir der Landwirth zur Sprache, ohne daß ich gerade ein leidenschaftlicher Agrarier wäre (Heiterkeit); aber ohne Berechtigung sind die Leute nicht! Ich bitte Sie also, nachdem Sie mich hier begrüßt haben, mit mir meinem nachbarlichen Wohlwollen und freundlichen Gefühlen für Hamburg Ausdruck zu geben. Die Stadt Hamburg und ihre Regenten, sie leben hoch, hoch, hoch!"

Jubelnd stimmten die Anwesenden ein, die Musik spielte „Auf Hamburgs Wohlergehen." Der Fürst trat an die erste Reihe der Fackelträger heran und ließ den Zug, in dem sich auch etwa 50 Bergleute des Friedrich Franz-Schachtes in Lübtheen (Besitzer Graf Sholto Douglas) befanden, vorüber ziehen, während des fast dreiviertelstündigen Vorbeimarsches stand er entweder aufrecht oder lehnte sich gegen einen Tisch. Nach der Rückkehr auf die Terrasse erschollen wiederum jubelnde Hochrufe, die der Fürst mit folgenden Worten unterbrach:

„Meinen herzlichsten Dank allen denen, die mich heute begrüßt haben! Ich kann in meinen alten Tagen mich körperlich nicht mehr so bewegen, wie früher. Ich bedaure es, aber mein Herz geht mit Ihnen, auch wenn Sie mich verlassen!" Dann zog sich der Fürst unter den Rufen: „Auf Wiedersehen!" in's Schloß zurück, während die Theilnehmer nach Auslöschen der Fackeln in Sonderzügen nach Hamburg zurückkehrten. Erst gegen Mitternacht lag der idyllische Waldort wieder in der gewohnten Ruhe da.

Ein Mitarbeiter der „Köln. Ztg.", der eine Expedition ins Innere des deutsch-australischen Schutzgebiets (Neuguinea, Kaiser-Wilhelmsland, Bismarckarchipel) unternommen hatte, war zum Besuch beim Fürsten. Es entwickelte sich folgendes Gespräch:

Die Darstellung einer Berglandschaft auf einem der geschenkten Bilder regte den Fürsten Bismarck dazu an, mich über das Innere Neuguineas und meine Ersteigung des Finisterregebirges zu befragen. „Mit meinen Beinen", meinte er, „würde ich jetzt leider kaum über ein derartiges Hochgebirge hinüberkommen."

„Wie hoch ist denn wohl", hieß es nach einiger Zeit weiter, „der Ortoberg?"

„Soweit man, ohne sie bestiegen zu haben, Berghöhen messen kann, dürfte er etwa 17 000 Fuß haben."

„Also höher als der Montblanc?"

„Ja, Durchlaucht, wahrscheinlich um etwa 2000 Fuß höher. In der Höhe des Montblanc würde auch unter diesem Breitengrade kein Schnee liegen, wie ich ihn am Bismarck-Gebirge gesehen habe."

Beim Essen fragte der Fürst:

„Wovon haben Sie denn in Neuguinea gelebt? Wohl vorwiegend von Konserven?"

„Soweit die geschossenen Kakadus und Papageien nicht ausreichten, lebten auf meiner Expedition wir Weiße von Konserven und die Schwarzen von Reis."

„Gab es keine wilden Schweine?"

„Oh ja, Durchlaucht, aber wegen des Lärms, den die große Menge meiner Soldaten und Träger verursachte, kam man nie darauf zum Schuß. Ebenso ging es mit den Kängurus."

„Giebt es denn keine Hunde?"

„Bloß zahme bei den Eingeborenen."

„Aber Tauben hatten Sie doch auch?"

„Jawohl, Durchlaucht, besonders die prächtigen Königstauben von der Größe eines Truthahns."

„Die müssen hübsch sein. Ich entsinne mich, in Ihrem Werke darüber gelesen zu haben. Und wie wurden Sie mit der Sprache fertig?"

„Im Innern kamen wir gar nicht in die Lage uns verständlich zu machen, da die Eingeborenen, soweit es deren gab, bloß Lanzen und Pfeile zu uns entsandten."

Nach einer Pause äußerte der Fürst sinnend und halb zu mir, halb zu sich selbst sprechend: „Ich habe mir das immer so gedacht, daß man, nachdem die Binnenlandgrenzen unserer Kolonieen durch Verträge festgelegt sind, das Innere einstweilen sich selbst überlassen, die Küste dagegen durch ausgiebige Kultivirung mit Plantagen fest für uns sichern sollte, wie ja auch die Holländer auf Java es gemacht haben. Aber da sind bei uns die vielen kleinen Cortez und Pizarros, die immer gern Lorbeern einheimsen möchten.

Deutscher Protestantentag.

In der Osterwoche — am 9. und 10. April — findet in Berlin der 19. deutsche Protestantentag statt. Es ist das dritte Mal, daß der Protestantenverein seine Generalversammlung in der Reichshauptstadt abhält. Der deutsche Protestantenverein wurde im Jahre 1863 zu Frankfurt a. M. gegründet. Die Absicht der Männer, die in der Zeit hoher nationaler Erwartungen sich zur Stiftung des Protestantenvereins zusammenschlossen, ging nicht dahin, den ehrlichen religiösen Glauben des Volkes durch wissenschaftliche Aufklärung zu untergraben, oder die altgläubige Richtung des ihr zukommenden Rechtes in der landeskirchlichen Gemeinschaft zu berauben, oder gar für irgend ein neues dogmatisches Lehrsystem Anhänger zu werben. „Wir haben den Deutschen Protestantenverein gestiftet", so schrieb einer seiner theologischen Mitbegründer, „im Drange der Noth, von Gewissens wegen, weil uns des armen Volkes jammerte, das, wenn es so fortgeht, an den Heiligthümern seines Geistes und Gewissens verkümmert."

Die unbestreitbare Thatsache, so heißt es in einem Aufrufe des Protestantenvereins, daß das hergebrachte Kirchenthum mehr und mehr dem Kern unseres Volkes, dem Bürgerthum, fremd und gleichgültig geworden ist, daß die kirchliche Form des Protestantismus in Gefahr ist, sich vollends loszutrennen von den religiös-sittlichen Errungenschaften und den nationalen Kulturgütern der deutschen Reformation, hat den Protestantenverein dazu geführt: Die Erneuerung der protestantischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklang mit der gesammten Kulturentwickelung unserer Zeit auf seine Fahne zu schreiben.

Die Kirche ist um des Volkes willen da, so heißt es weiter, nicht das Volk um der Kirche willen. Es geht nicht an, wie heut Viele wollen, die Frage nach Wahrheit in Lehre und Gottesdienst auf sich beruhen zu lassen und die Aufgabe des evangelischen Christenthums ausschließlich in praktischer Liebesarbeit zu sehen. Es ist nothwendig, klare Stellung zu nehmen den sich bekämpfenden Zeitströmungen gegenüber, von denen die eine die soziale Frage ohne die Kirche, die andere einseitig durch die Kirche lösen will. Darum hat der Deutsche Protestantenverein auf die Tagesordnung seiner Verhandlungen die Themata gesetzt: „Die Kirche und die Wissenschaft" und: „Der christliche Sozialismus der Gegenwart." Von der Theilnahme, welche diese brennenden Zeitfragen in der evangelischen Bevölkerung finden, wird es wesentlich abhängen, in welchem Maße der deutsche Protestantenverein der evangelischen Kirche auch ferner dienen kann.

Berlin, den 5. April.

— Hundertfünfzig Jahre sind verflossen, seit der erste Spatenstich zur Urbarmachung des Oderbruches gethan wurde. „Für meinen Sohn Friedrich" hatte Friedrich Wilhelm I. auf die Entwürfe dazu geschrieben. Dem großen Kolonisator erschien das Werk, so nothwendig er es auch erachtete, bei seinen Lebzeiten nicht mehr durchführbar. Im Jahre 1746 ergriff Friedrich der Große die ihm gestellte Aufgabe mit rastlosem Feuereifer. Das Oderbruch, eine 67000 Hektar umfassende und in Ober- und Niederbruch getheilte Fläche, war damals ein ödes, von vielen Oderarmen durchschnittenes und stellenweise mit dichtem Gebüsch und Gestrüpp bestandenes Sumpfland. Periodische Ueberfluthungen der Oder verwandelten die ganze Niederung alljährlich in einen gewaltigen Landsee, dessen Wasserstand die Höhe von 3—4 Metern erreichte.

Zur Urbarmachung der Gegend erwies sich ein Dreifaches als nothwendig: Die Neuregulirung des Oberlaufes, wirksame Deichbauten und die Ableitung des Binnenwassers. Unermeßliche Schwierigkeiten stellten sich der Erledigung dieser Aufgaben entgegen. Endlich nach sieben Jahren schwerster Arbeit war das Werk vollendet. Zwölfhundert Familien — so heißt es in einem Erinnerungsartikel der „Nordd. Allg. Ztg." — fanden in dreiundvierzig neugegründeten Kolonieen ein gesichertes Heim und alle Bedingungen ländlichen Wohlstandes. Der dem Sumpf und Wasser abgerungene Ackerboden zeigte sich äußerst ertragsfähig, so daß das Oderbruch bald als Kornkammer der Mark gelten konnte. Freudiger Stolz schwellte die Brust des Königs, als er im Jahre 1753 die Früchte seines Schaffens in Augenschein nahm, und veranlaßte ihn zu den bekannten Worten: „Hier habe ich eine Provinz im Frieden erobert".

— Gleich nach den Osterferien soll dem preußischen Landtage das unter der Bezeichnung Sekundärbahnvorlage bekannte alljährlich wiederkehrende Kreditgesetz für Eisenbahnzwecke zugehen, dem man diesmal mit einer besonderen Spannung entgegensieht. Abgesehen davon, daß die Vorlage über Erfüllung und Nichterfüllung so mancher Wünsche in Betreff des Baues von Eisenbahnen entscheidet, ist zum ersten Male eine Forderung zur Unterstützung der genossenschaftlichen Errichtung von Kornlagerhäusern angekündigt, die in Verbindung mit der Sekundärbahnvorlage gestellt werden soll. So weit bis jetzt bekannt ist, sollen in gewissen Eisenbahnstationen derartige Kornlagerhäuser ganz oder zum Theil aus Staatsmitteln hergestellt werden, um dann an landwirthschaftliche Genossenschaften miethweise überlassen zu werden.

— Die „Hamburger Nachrichten", das Blatt des Fürsten Bismarck, meint, die Reichskommission für Statistik (welche die bekannten Vorschläge über frühzeitigen Ladenschluß gemacht hat), habe sich mit der Zeit ausgebildet zu einem Organ für Erfindung von sozialpolitischen Gesetzesprojekten. „Man schaudert vor dem Gedanken an die Polizeiwirthschaft, zu welcher wir unter der Anleitung der Kommission nothwendig gelangen würden." Die Frage des Ladenschlusses läßt sich, bemerkt das Blatt weiter, nur individualisirend lösen, nicht gleichmäßig für größere Gebiete und selbst für dieselbe Stadt nur unter Individualisirung der einzelnen Branchen. In einer Großstadt die Bevölkerung außer Stand setzen wollen, nach 8 Uhr Abends sich mit den unentbehrlichen Lebensmitteln zu versehen, das sei einfach Unsinn. Es grenze „geradezu an Hochmuthswahnsinn, alle Verhältnisse auf solche Weise in eine Gesetzesschablone einzwängen zu wollen. Man versuche nur einmal die Durchführung einer solchen Gesetzgebung! Sie würde gar bald von dem allgemeinen Unwillen hinweggefegt sein, und die Sonntagsruhe vielleicht noch obendrein."

— Reichsbankpräsident Dr. Koch ist aus der „wirthschaftlichen Vereinigung" des Herrenhauses ausgeschieden.

— Geh. Regierungsrath Professor Heinrich v. Treitschke ist seit Wochen an einem Nierenleiden ernstlich erkrankt. Er hatte schon vierzehn Tage vor Schluß des Winterhalbjahres seine Vorlesungen einstellen müssen, und inzwischen ist leider eine Verschlimmerung eingetreten. Professor v. Treitschke steht jetzt im 62. Lebensjahre.

— Mit dem Beginn des neuen Etatsjahres übernehmen die bei dem Armeekorps errichteten Bekleidungsämter die Anfertigung der Fußbekleidung für die Truppen. Die Schuhmacherwerkstätten der einzelnen Truppentheile sollen in Folge dessen eingehen, und es dürfen in Zukunft unter keinen Umständen besondere Regiments-, Bataillons- 2c. Werkstätten durch Kommandirung von Mannschaften, die zum Dienst mit der Waffe eingestellt sind, errichtet werden. Die Handwerkerabtheilungen der Bekleidungsämter übernehmen die freiwerdenden Schuhmachermeister und Oekonomiehandwerker.

Frankreich. Der am Freitag nach der Senatssitzung zusammengetretene Ministerrath beschloß einstimmig, daß die ihm nacheinander von der Deputirtenkammer ertheilten Vertrauensvota, besonders das am Donnerstag erfolgte Vertrauensvotum über die auswärtige Politik, es der Regierung zur Pflicht machten die Leitung der Staatsangelegenheiten in der Hand zu behalten. Der Ministerpräsident Bourgeois begab sich darauf in das Elysée, um dem Präsidenten Faure über das Ergebniß der Berathung Bericht zu erstatten.

In der Erklärung, welche am Donnerstag in der Deputirtenkammer der Ministerpräsident Bourgeois über die auswärtige Politik verlesen hat, heißt es: Egypten bildet fast einen Theil des ottomanischen Reiches. Die Lage Englands in Egypten hat für ganz Europa einen stets unbehaglicheren Zustand geschaffen. Alle europäischen Mächte haben gemeinsame Interessen bei der Dongola-Expedition, welche beabsichtigt, auf unbestimmte Zeit die Besetzung zu verlängern, deren „provisorischen" Charakter England wiederholt anerkannt hat. Frankreich hat die Pflicht gehabt, keine Verjährung zuzulassen (Beifall) und hat es auch an dieser Pflicht nicht fehlen lassen. Die russische Regierung, mit der Frankreich nie in besserem Einvernehmen gestanden hat (lebhafter Beifall) hat dieselbe Sprache geführt und verfolgt auf demselben Wege wie Frankreich die Vertheidigung derselben Sache.

Die Deputirtenkammer hat darauf mit 309 gegen 213 Stimmen eine von der Regierung genehmigte Vertrauenserklärung angenommen und sich bis zum 19. Mai vertagt.

Italien. König Humbert empfing Freitag Nachmittag den deutschen Botschafter v. Bülow in Audienz. Darauf statteten Prinz und Prinzessin Heinrich dem Königspaare einen fast einstündigen Besuch ab.

Exminister Crispi ist, wie aus Rom gemeldet wird, vom Könige telegraphisch nach Rom entboten und in Audienz empfangen worden. In der Unterredung soll der König Crispi versichert haben, er werde dem gegenwärtigen Ministerium auf keinen Fall die Erlaubniß zur Auflösung der Kammer ertheilen. Die Berufung Crispis ruft in Rom das größte Aufsehen hervor.

Rußland. Der Vertreter des Finanzministeriums hat sich, wie aus Petersburg berichtet wird, in der Versammlung der Adelsmarschälle aus 27 russischen Gouvernements bei der Erörterung der Frage, wie der Landwirthschaft aufzuhelfen sei, sich bereit erklärt, auf eine Aufhebung der Zollsätze für landwirthschaftliche Maschinen hinzuwirken.

Afrika. Die Friedens-Unterhandlungen zwischen Menelik und den Italienern sind durch die inzwischen eingetretene Regenzeit unterbrochen worden. König Menelik, der die Regenzeit im Süden seines Reiches zubringen will, wird sich während der nach abessynischem Religionsgebrauch diesen Montag beginnenden Osterfeiertage in Makalle aufhalten. Von dort aus begiebt sich Menelik nach Schoa. Seine Truppen wird er bis zum Oktober ausruhen lassen. Wegen der Regenzeit müssen sich die Italiener nach Massauah zurückziehen und es bleibt wenig Hoffnung, die 2000 gefangenen Italiener zu retten, da Menelik diese nach Schoa mitnehmen will.

Zwischen den Matabele, unter ihrem Führer Olimo, der sich den göttlichen Anstifter des Aufstandes nennt, und den Weißen hat kürzlich ein Gefecht stattgefunden, in welchem alle Weißen bis auf einen Mann getödtet worden sein sollen. Die Matabele erbeuteten Gewehre und viel Schießbedarf. Olimo hat sich als König proklamirt.

„Ohm Krüger", der Präsident der Transvaal-Republik hat dem Gouverneur der Kapkolonie Sir H. Robinson seine Hülfe zur Unterdrückung des Matabele-Aufstandes angeboten. Sir Robinson hat aber für das freundliche Anerbieten gedankt, indem er erklärt, die englische Truppenmacht werde genügen, den Aufstand beizulegen. In der That meldet ein am Donnerstag in London im Ministerium der Kolonien eingetroffenes Telegramm des Gouverneurs der Kapkolonie, daß von Bulawayo und Gwelo die Gefahr des Matabele-Aufstandes jetzt abgewendet und fast gänzlich auf einen Bergbezirk beschränkt sei.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. April.

— Ein kleiner Waffenstillstand in den rauhen Kämpfen der Tage ist für viele Christenmenschen das Osterfest, die kirchliche Erinnerungsfeier an den Opfertod Christi und seine Auferstehung und der rein menschliche, sinniger Naturbetrachtung gewidmete Feiertag.

Hell klingen die Osterglocken ins Land und in den Kirchen predigen die Diener des Herrn die alte und immer wieder neue, tröstliche Kunde vom Auferstandenen, von dem Meister, der die großen religiösen Wahrheiten in so persönlich lebendiger Weise auszusprechen wußte, daß Jedermann den Kern verstehen konnte und die schlummernden Gewissen geweckt wurden, auf daß ein neuer Geist auferstehe, ein Geist thätiger Nächstenliebe.

Zu den Priestern, die im weiten Dome der Natur an Gottes Altären — den Bergen und Hügeln — stehen, gehört der Frühling, der wie ein Kind Blumen und Blüthenkelche dem erhabenen Geiste darbringt. Die Osterfreude erfüllt die Herzen:

Zieh frisch hinaus und sieh die weite Welt
Nach langer Winterrast sich froh erneuen.
Du findest vieles schon in Wald und Feld,
Daran sich Ohr und Auge mag erfreuen.

Wenn jetzt ein wenig auch der Lenz pausirt
Im Schaffen, weil in allzu großer Eile
Er kam, so thut das nichts; lebendig rührt
Er wieder sich nach einer kleinen Weile.

— Nachdem die Einlage-Zeichnungen der stillen Theilnehmer den Gesammtbetrag von 100000 Mk. erreicht haben und ein Konsortium zur Beschaffung der benöthigten Restkapitalien zusammengetreten, ist heute die Firma der Handelsgesellschaft Straßenbahn Graudenz, C. Behn und Komp. von den Inhabern, den Herrn C. Behn, H. Kampmann, Oskar Kuhn und R. Scheffler beim Handelsgericht angemeldet worden.

— Auf Grund des Statuts für die Verwendung der Staatsunterstützung zur Förderung der Viehzucht in Westpreußen veranstalten die zu folgenden Gruppen verbundenen landwirthschaftlichen Vereine in diesem Jahre Vieh- und Pferdeschauen: Gruppe I. Karthaus, Gorrenschin 2c. (Führender Verein: Skurz.) Gruppe II. Neustadt, Zoppot 2c. (Führender Verein: Neustadt.) Gruppe III. Gr. Lichtenau, Kunzendorf, Marienburg 2c. (Führenden Verein: Marienburg.) Gruppe IV. Elbing, Ellerwald 2c. (Führender Verein: Elbing A. Gruppe V. Linde, Dameran, Flatow, Krojanke 2c. (Führender Verein: Vandsburg.)

— Dem Predigtamts-Kandidaten Scheffen, welcher zum 1. April d. Js. als Geistlicher des Provinzialvereins für innere Mission in Westpreußen berufen ist, ist von diesem Zeitpunkte ab auch das Amt eines Hilfsgeistlichen für Danzig verliehen.

— Der Inspektor des Stadtvoigtei-Gefängnisses in Berlin, Major a. D. Henning ist zum Direktor des Gerichtsgefängnisses in Danzig ernannt.

4 **Danzig**, 4. April. Eine Aufführung von Bachs gewaltiger Matthäus-Passion veranstaltete am gestrigen Charfreitag der Danziger Gesangverein unter der Leitung des Herrn Georg Schumann im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause. An den Chorparthien und Chorälen betheiligte sich gestern eine stattliche Sängerschaar von etwa 250 Stimmen, sowie ein aus Schülern höherer Lehranstalten gebildeter Knabenchor. Die von Bach vorgeschriebene Betheiligung von zwei Orgeln wurde durch die verstärkte Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. vollkommen ersetzt. Die umfangreichste Soloparthie, diejenige des erzählenden Evangelisten, lag diesmal in den Händen eines bisher hier nach unbekannten Künstlers, des Tenoristen Herrn Cornelius Rakkes-Berlin, der sich als hochbegabter Oratoriensänger auf das Vortheilhafteste einführte. Die Baritonparthie des Heilandes sang gleichfalls hier zum ersten Male, wenn auch sonst nicht unbekannt, Herr Professor Felix Schmidt-Berlin mit gewohnter Meisterschaft. Die beiden weiblichen Soloparthien waren den Damen Fr. Pannenberg-Berlin (Sopran) und Frl. Brakenhammer, Hofopernsängerin-Stuttgart (Alt) zugefallen. Die Aufführung war recht gut besucht.

Der Danziger Sparkassen-Aktien-Verein verfügte am 31. März d. Js. über 20800603 Mk. Aktiva, die Passiva beträgt 20598717 Mk.

4 **Danzig**, 4. April. 300 Mk. Belohnung hat der hiesige Regierungs-Präsident der Staatsanwaltschaft für Ermittelung der Thäter zur Verfügung gestellt, welche im Oktober vor. Jahres und im Januar d. Js. in Nassenhuben mehrere größere Brandstiftungen verursacht haben, durch welche in einem Fall das Wohn-, Stall- und Scheunengebäude des dortigen Hofbesitzers Görtz, im zweiten Fall die Scheune, der Stall und das Backhaus der Hofbesitzerin Andres und schließlich Stall und Scheune des Hofbesitzers Kroeker ein Raub der Flammen wurden.

a **Culm**, 3. April. Nach dem Jahresbericht der hiesigen Kreis-Sparkasse betrugen die Einnahmen 4 071 803,37 Mk., die Ausgaben 1 632 559,11 Mk. Der Bestand von 2 439 244,26 Mark ist um 187 936,59 Mk. höher als im Vorjahre. Der Reservefonds beträgt 223 016,19 Mk. Die Summe der Sparkassenbücher belief sich auf 3446 Stück, welche den Einlagenbestand von 2 215 728,07 Mk. enthalten. — Im Glauben, daß in diesem Frühjahr die Aecker vom Stauwasser nicht überschwemmt werden würden, haben schon viele Besitzer der Stadtniederung auch solche Aecker besäet, die jetzt überschwemmt sind. Die schon aufgegangenen Saaten verderben natürlich.

⚓ **Thorn**, 3. April. Eine größere Zahl Besitzer in den russischen Grenzbezirken, namentlich deutsche, sind bei den russischen Behörden vorstellig geworden, daß diese bei der preußischen Regierung auf Erleichterung der Ausfuhr von Vieh und Fleisch über die trockene Grenze, namentlich im Grenzverkehr hinwirken möchten. Die Petenten behaupten, daß auf ihren Gütern keine Seuchen, namentlich keine Schweineseuche, herrschen. Es läge also für die deutsche Regierung kein Grund zu den harten Absperrungsmaßregeln vor, durch die die Besitzer in Polen schwer geschädigt würden. In hiesigen Interessentenkreisen glaubt man, daß die deutsche Regierung das Verbot der Einfuhr frischen Schweinefleisches aus Rußland für trockene Landesgrenze bald aufheben werde.

△ **Thorn**, 1. April. Im hiesigen Landespolizeigefängniß ist als Gefangenwärter der Schneider Schwarz seit einigen Jahren angestellt. Er hatte sich eines Tages im vorigen Jahre aus seiner im Gefängnißgebäude belegenen Wohnung entfernt und den Schlüssel zu den Gefängnißzellen in der Wohnung zurückgelassen. Seine Ehefrau nahm eine Gefangene, eine russische Ueberläuferin, aus der Zelle in die Küche und ließ sie dort Arbeiten verrichten. Als die Ehefrau des Schwarz auf kurze Zeit aus der Küche in die Stube ging, stieg die Gefangene durch das Küchenfenster auf die Straße und entlief. Später wurde sie wieder ergriffen. In der heutigen Strafkammersitzung wurde Schwarz wegen fahrlässigen Entweichenlassens eines Gefangenen zu 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, da er die Schlüssel nicht unverwahrt in seiner Wohnung hätte liegen lassen dürfen oder wenigstens seine Ehefrau ausreichend hätte instruiren müssen. — Der Tischler Jakob Marchlewski aus Gr. Radowisk, geboren im Jahre 1822, wurde zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, weil er für seinen inzwischen verstorbenen Schwiegersohn, geboren im Jahre 1822, Arbeitsbescheinigungen gefälscht hatte, um diesem zur Erlangung der Altersrente behilflich zu sein.

Dirschau, 2. April. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich gestern Abend auf der Danziger Strecke in der Nähe der Station Hohenstein. Ein Güterzug fuhr an dem in voller Fahrt befindlichen gegen 11 Uhr hier aus Danzig eintreffenden Personenzug vorbei. In dem Güterzuge befand sich ein mit Feldbahnschienen beladener Wagen. Wahrscheinlich haben diese Schienen während der Fahrt ihre Lage verändert, denn ein Schienenpaar drang, als die Züge aneinander vorbeibrausten, durch das Fenster der Ueberdachung der Personenzugmaschine, zertrümmerte theilweise die Ueberdachung, wurde vom Güterwagen herabgerissen und verbogen und blieb auf dem Tender der Maschine liegen. Der Heizer Supplies von hier erhielt von der Schiene einen Stoß vor die Stirn, die nicht unerheblich verletzt wurde, außerdem zerriß die Schiene seine Kleider. Der Lokomotivführer Lenzing blieb unverletzt.

(**Elbing**, 2. April. Zur Feier des 81. Geburtstages des Fürsten Bismarck veranstaltete der Krieger- und Militärverein im „Reichsgarten" einen Herrenabend. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Rudorff, brachte das Hoch auf den Fürsten aus. Der Vereinsvorstand sandte ein Glückwunschtelegramm nach Friedrichsruh. — In der St. Marienkirche fand heute Nachmittag, wie alljährlich am Charfreitage, unter Mitwirkung der gesammten Pely'schen Kapelle ein vom „Elbinger Kirchenchor" ausgeführtes Konzert statt, das gut besucht war.

In der Schichau'schen Fabrik kam gestern Nachmittag der Fabrikarbeiter Ameling einer Maschine zu nahe. Er wurde erfaßt und an Arm und Brust dermaßen verletzt, daß der Tod in wenigen Augenblicken eintrat.

Mohrungen, 1. April. Die Konkurssache des verstorbenen Rittergutsbesitzer Kemper-Sassen ist nunmehr zum Abschlusse gekommen. Die Schulden betragen 48057,33 Mk., die verfügbaren Bestände 433,43 Mark. — Auf dem gestrigen Kreistage wurde Herr Landrath v. Veit durch den Herrn Regierungspräsidenten in sein Amt eingeführt.

Posen, 1. April. Der Befehl wegen der polnischen Programme und des Spielens ponischer Melodien schreibt vor, daß den Regimentsobersten das jedesmalige Progamm vorgelegt werden müsse. Die Kapellmeister sind verpflichtet, sich vor Beginn jedes Konzertes an die Kasse zu begeben und sich zu überzeugen, ob nicht etwa polnische Programme daselbst ausgegeben würden; zutreffenden Falls sei die Kapelle sofort aus dem Garten zurückzuziehen.

Wongrowitz, 3. April. Der Geburtstag des Fürsten Bismarck wurde hier durch einen Kommers mit Musikbegleitung gefeiert. Der Landrathsamtsverwalter, Herr Regierungsassessor Dr. Schreiber, brachte in schwungvollen Worten den Kaisertoast aus. Herr v. Gersdorff-Kirschenpopowo feierte den Altreichskanzler und Herr v. Wegner-Roschinno huldigte in beredten Worten den deutschen Frauen und Jungfrauen. Dem Fürsten Bismarck wurde von den Festgenossen auch ein Glückwunschtelegramm übersandt. — In der letzten Kreistagssitzung wurde nach Erledigung von Rechnungsgeschäften die Finanzirung der schon 1892 beschlossenen Chaussee Gollantsch-Wapno und Schotken-Wongrowitz den Vor-

schlägen gemäß beschlossen. Die Beschlußfassung über den Bau einer Chaussee von Mietschisko über Wiela, Groß-Golle nach Janowitz wurde ausgesetzt. — Die hiesige Fortbildungsschule wurde von 71 Lehrlingen besucht; der Unterricht wird in 3 Klassen in Deutsch, im Rechnen, in einfacher Buchführung und im Zeichnen ertheilt.

Verschiedenes.

— Dem Dichter Ernst Wichert, der, wie mitgetheilt, unter Verleihung des Titels Geh. Justizrath aus dem Staatsdienste geschieden ist, bereitete der Verein „Berliner Presse" am Mittwoch den ersten „Feierabend." Der Vorsitzende Hermann Sudermann schilderte Wichert's Verdienste in seinem hohen Richteramte als Kammergerichtsrath, wie in seinem schriftstellerischen „Nebenamte"; in beiden Aemtern habe W. ohne Konflikte gewirkt. Als Schwurgerichts-Präsident in Königsberg habe er einmal eine Verhandlung bis zum Abend zu leiten gehabt, während im Stadttheater ein neues Stück von ihm aufgeführt wurde. Er kam gerade noch zu rechter Zeit ins Theater, um dem Publikum den Dank für den ihm gespendeten Beifall ausdrücken zu können.

In der ihm eigenen schlichten Art erinnerte Wichert weiter daran, daß er lange Zeit von den Männern der Feder doch nur als „Dilettant" betrachtet worden sei.

Für die Justiz sei er nun wirklich ein „Geheimer Rath", insofern als bald Niemand mehr an ihn denken werde, desto entschiedener wolle er sich nun seinem Lieblingsberufe, der Schriftstellerei, widmen. W. arbeitet an einem neuen Schauspiel: „Im Dienst der Pflicht", in dessen Mittelpunkte König Friedrich Wilhelm I. steht. Das Stück soll in der nächsten Spielzeit im Königl. Schauspielhause zu Berlin aufgeführt werden. Ueber ein anderes vaterländisches Schauspiel Wicherts, worin Friedrich der Große als Kronprinz auftritt, ist noch keine Entscheidung getroffen.

— Der Reichstags-Abgeordnete Kroeber (Vertreter von Ansbach, Bayern, südd. Volksp.) ist Freitag Nacht in Lussin-Piccolo (Istrien) gestorben.

— Infolge einer Dampfkessel-Explosion wurden auf dem chilenischen Kriegsschiffe „Huascar" 8 Personen getödtet 12 verwundet.

— [Flammentod.] Ein Logirhaus in Brooklyn (Staat New-York), welches hauptsächlich von Italienern besucht ist, brannte am Freitag gänzlich nieder. Zwanzig Gäste sind in den Flammen umgekommen.

— [Mord und Selbstmord.] Ein Angestellter des Wiener Zweiggeschäfts der Firma Siemens und Halske, der 35 jährige Rudolf Hoffmann, erschoß am Freitag aus Gram über den Tod seiner Frau sein kleines Töchterchen und darauf sich selbst.

— [Großer Diebstahl.] In einem Eisenbahnwaggon wurde dieser Tage in Wirballen ein leerer Lederbeutel gefunden. Er rührt von einem Diebstahle her, den ein Beamter der Riga-Oreler Bahn begangen hat. Mit über 50 000 Rubel, die ihm zur Auszahlung von Gehältern übergeben waren, ist er entflohen.

— Der große Fesselballon, der für die Berliner Gewerbeausstellung angefertigt wurde, ist jetzt aus Hannover nach Berlin abgeschickt worden. Der Ballon hat einen Umfang von 69 Metern und einen Kubikinhalt von 5500 Kubikmetern. Er ist durchweg aus dreifachem Stoff hergestellt. Jede Halbkugel des Ballons besteht aus 69 Bahnen, welche vom Pol bis zum Aequator wieder in drei Theile getrennt sind. Die oberste Bahn, vom Nordpol ab gerechnet, besteht aus vierfachem Stoff und rings um den Pol herum befindet sich eine Zone aus sechsfachem Ballonstoff. Das Gewicht der Ballonhülle beträgt etwa 800 Kilo. Mit Wasserstoffgas gefüllt, hat der Ballon, wenn man ein Kilo Tragkraft für jeden Kubikmeter Rauminhalt annimmt, einen Auftrieb von 5500 Kilo. Der Ballon ist daher im Stande, außer der ziemlich schweren Armirung auch noch eine beträchtliche Anzahl von Personen mit Sicherheit zu tragen.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 4. April. Durch kaiserlichen Erlaß ist der Kontreadmiral Hoffmann von seiner Stellung als Chef der Kreuzerdivision entbunden und Kontreadmiral Tirpitz zum Chef der Kreuzerdivision ernannt.**

* **Berlin, 4. April. Der neue Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Japan wurde heute von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Marschall v. Bieberstein, und dem japanischen Gesandten Aoki unterzeichnet.**

* **Wien, 4. April. 200 streikende Feuerwehrleute meldeten sich heute früh wieder zum Dienst. 170 von ihnen wurden wieder eingestellt; damit ist der Streik beendet.**

+ **Palermo, 4. April. Das deutsche Kaiserpaar beabsichtigt mit den Prinzen an Bord der „Hohenzollern" nach Girgenti in See zu gehen, wo die Ankunft Montag erfolgt. Montag Abend trifft die kaiserliche Yacht vor Syrakus ein und geht dort am nächsten Vormittag vor Anker. Die Weiterfahrt nach Taormina (Sizilien) ist für den 8. d. Mts. in Aussicht genommen.**

: **Yokohama, 4. April. Hier ist die schwarze Pest ausgebrochen. Zwei Chinesen sind daran erkrankt, einer von ihnen ist bereits gestorben.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 5. April: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, lebhafter Wind, meist trocken. — **Montag, den 6.:** Vielfach heiter, wärmer, Nachts kalt. — **Dienstag, den 7.:** Meist heiter, warm, lebhafter Wind, strichweise Regen.

Wetter-Depeschen vom 4. April.

Stationen	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Windstärke*)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	758	N.	2	bedeckt	— 2
Neufahrwasser	761	N.	4	wolkig	+ 2
Swinemünde	764	O.	1	halb bed.	+ 2
Hamburg	764	W.	2	wolkig	+ 3
Hannover	764	Windstille	0	bedeckt	+ 2
Berlin	764	NO.	1	bedeckt	+ 3
Breslau	762	NW.	1	bedeckt	— 0
Haparanda	768	S.	2	heiter	— 10
Stockholm	765	Windstille	0	wolkenlos	+ 0
Kopenhagen	764	N.	1	Dunst	+ 2
Wien	762	NW.	3	bedeckt	+ 1
Petersburg	765	O.	1	wolkenlos	— 7
Paris	766	NNW.	2	heiter	+ 4
Aberdeen	763	SW.	2	bedeckt	+ 9
Yarmouth	766	NW.	2	wolkig	+ 7

*) Scala für die Windstärke: 1 = Leiter Zug, 2 = Leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = hart, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Graudenz, 4. April. **Getreidebericht.** Handels-Kommiss. Weizen 124—132 Pfund holl. Mk. 142—150. — Roggen 120—128 Pfund holl. Mk. 107—115 Mk. — Gerste Futter- Mk. 100—110, Brau- —. — Hafer Mk. 105—115. — Kocherbsen Mk. 110—130.

Danzig, 4. April. **Marktbericht** von Paul Kuckein. Butter per ½ Kgr. 0,90—1,10 Mk., Eier Mdl. 0,65, Mk., Zwiebeln 5 Liter 0,60 Mk., Weißkohl Mdl. — Mk., Rothkohl Mandel 1,50—2,00 Mk., Wirsingkohl Mandel — Mk., Blumenkohl Stück —, Mohrrüben, 15 Stück 2—6 Pfg., Kohlrabi Mdl. —, Gurken Stück — Mk., Kartoffeln per Ctr. 1,80 bis 2,40 Mk., Wrucken Scheffel 2,00 Mk., Gänse geschl. (Stück) 5,00—6,00, Enten geschlachtet (Stück) —, Hühner alte Stück 1,30—2,25 Mk., Hühner junge Paar — Mk., Rebhühner Stück — Mk., Tauben Paar 1,00—1,20 Mk., Ferkel per Stück — Mk., Schweine lebend per Ctr. 29—32, Kälber per Ctr. 31 bis 34 Mk., Hasen Stück — Mk., Puten 4,00—6,00 Mk.

Danzig, 4. April. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	4./4.	2./4.		4./4.	2./4.
Weizen: Umf. To.	100	50	Transf. Sept.-Okt.	80,50	80,50
inl. hochb. u. weiß	153	152	Regul.-Pr. z. fr. V.	109	109
inl. hellbunt	149	148	**Gerstegr.** (660-700)	108-119	110
Transf. hochb. u. w.	117	116	„ kl. (625-660 Gr.)	105	105
Transit hellb.	113	112	**Hafer** inl.	102	102
Termin z. fr. Verk.			**Erbsen** inl.	105	105
April-Mai	152,00	151,50	„ Transf.	90	90
Transf. April-Mai	116,00	115,00	**Rübsen** inl.	170	170
Septbr.-Oktbr.	147,00	147,00	**Spiritus** (loco pr. 10000 Liter %)		
Transf. Sept.-Okt.	113,00	113,00	kontingentirter	51,00	51,00
Regul.-Pr. z. fr. V.	152	151	nichtkonting.	31,50	31,50
Roggen: inländ.	109	109	**Tendenz:** Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): unverändert.		
russ. poln. z. Trns.	72,00	72,00	Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): unverändert.		
Term. April-Mai	109,00	109,00			
Transf. April-Mai	75,00	75,00			
Septbr.-Oktbr.	115,00	115,00			

Königsberg, 4. April. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter % loco kontinq. Mk. 51,80 Geld, unkontinq. Mk. 32,10 Geld.

Königsberg, 2. April. Das Getreidegeschäft im Monat März war durchaus nicht günstig, es hob sich aus kaum nach der Wiedereröffnung der See- und Flußschifffahrt. Für die nächste Zeit ist auf eine Zunahme in diesem unserm Haupthandelsartikel auch kaum zu hoffen, da die jüdischen Festtage sowohl wie die Russischen Ostern eine lebhaftere Zufuhr weder auf dem Land noch dem Wasserwege erwarten lassen. Im letzten Monat wurden durch vereidete Wäger in Tons à 1000 Kilogr. aufgewogen vom Inlande 5901 und vom Auslande 20589 Tons, dagegen abgewogen nach dem Inlande 2166 und nach dem Auslande 19479 Tons, darunter allein 7136 Tons Weizen.

Bromberg, 4. April. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht. Auftrieb: — Pferde, Rindvieh 60 Stück, 373 Kälber, 756 Schweine (darunter — Bakonier), 187 Ferkel, 94 Schafe. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 25—30, Kälber 26—30, Landschweine 27—30, Bakonier —, für das Paar Ferkel 15—21, Schafe 19—21 Mk. Geschäftsgang: ruhig.

Berlin, 4. April. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	4./4.	2./4.		4./4.	2./4.
Weizen	fest	ermatt.	3% Reichs-Anleihe	99,70	99,70
loco	149-164	148-164	4% Pr. Conf.-Anl.	106,25	106,20
Mai	156,00	155,75	3½ % „ „	105,50	105,50
September	153,25	153,00	3% „ „	99,75	99,80
Roggen	ermatt.	erstaunend	Deutsche Bank	189,90	189,50
loco	118-122	118-122			excl.
Mai	121,75	122,00	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,60	100,60
September	124,50	124,00	3½ „ „ „ II	100,60	100,60
Hafer	still	still	3½ „ neul. „ I	100,60	100,60
loco	115-145	115-145	3% Westpr. Pfdbr.	95,50	95,50
Mai	119,25	119,25	3½ % Ostpr. „	100,70	100,50
September	—,—	—,—	3½ % Pom. „	100,50	100,50
Spiritus:	still	matter	3½ % Pos. „	100,70	100,50
loco (70er)	32,80	32,10	Disk.-Com.-Anth.	211,00	209,50
Mai	38,80	38,80	Laurahütte	154,00	153,40
August	38,70	38,70	5% Ital. Rente	83,10	83,10
September	38,70	38,70			ultimo
4% Reichs-Anl.	106,60	106,50	4% Mittelm.-Oblg.	94,25	94,40
3½ % „ „	105,50	105,60	Russische Noten	216,40	216,40
			Privat-Diskont	2⅛ %	2⅛ %

Tendenz der Fondbörse: still.

Berliner Zentral-Viehhof vom 4. April. (Tel. Dep.) (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zum Verkauf standen: 2345 Rinder, 6470 Schweine, 845 Kälber und 4850 Hammel.

Der Rindermarkt verlief glatt und wird geräumt. Ganz feine schwere Stiere erzielten auch Preise über Notiz. Alte schwere knochige Ochsen wurden vernachlässigt. I. 56—60, II. 52—55, III. 46—50, IV. 42—45 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief Anfangs trotz des kleinen Auftriebs ruhig, verflaute aber, da heute große Posten geschlachteter Schweine in der Engrosmarkthalle eingetroffen waren, schließlich so sehr, daß die notirten Preise vielfach nicht erzielt wurden. Es wird nicht ganz ausverkauft. I. 46, ausgesuchte Posten darüber, II. 44—45, III. 42—43 Mk. pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara.

Der Kälberhandel verlief ruhig. I. 58—62, ausgesuchte Waare darüber, II. 53—57, III. 50—52 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Das geringe Angebot an Hammeln erklärt sich durch Fortbestehen der bedingten Ausfuhrsperre, deren Aufhebung jeden Augenblick zu erwarten. Die Preise stellten sich bei schnellem Aufsteigen erheblich höher als vor der Sperre. I. 48—50, Lämmer bis 52, II. 44—47 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Nachmittags kurz vor 3 Uhr wurde die Hammelsperre wieder aufgehoben.

Der „Gesellige" liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Grösstes, behaglichstes, erster Haus.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

9543] Habe mich in
Bukowitz bei Terespol
als **Arzt** niedergelassen.
Dr. Zanke.

Vorbereitung für das Freiwillig.-Fähnrich-Primaner- u. Abiturientenexamen, rasch, sicher, billigst. Moesta, Direktor, Dresden 6. [9435

Am 1. April ist aus der Gaststube des Kaufmanns F. Dumont in Graudenz ein mir gehöriges Packet, enthaltend einen neuen Anzug und eine getragene Hose, aus Versehen von Jemand mitgenommen worden. Um baldige Rückgabe dieser Sachen ersucht
Friedrich Schwarz,
Besitzer. [9536
Kl. Sanskau.

9382] Ein gebrauchtes
Walzengatter
von 600—650 Rahmenweite, zu kaufen gesucht. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 9382 durch den Geselligen erbeten.

Schindeldächer
aus bestem ostpr. Tannenholz, in vorzüglicher Ausführung und zu konkurrenzlosen Preisen fertigt
8466] **M. Kaplan,**
Tuchel Wpr.
Zahlung nach Uebereinkunft.

Aktien
der Zuckerfabrik **Melno**
zu kaufen gesucht. Meldungen unter A. Z. 326 an **Rudolf Mosse, Agentur Bromberg.** [9446

9456] 6 Waggon
Fabrikkartoffeln
hat abzugeb. E. Abramowski, Loebau Wpr.

Verloren, Gefunden.

9410] Eine goldene
Damen-Cylinder-Uhr
nebst Kette am Donnerstag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Salzstr. 4, 1 Tr. abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

In dem Pensionate
des Herrn **Lowek** in Bromberg hatte ich einen Sohn 9 u. einen anderen 3 Jahre. Ich war stets m. dieser Pension zufr. u. k. sie m. dem besten Wissen empfehlen.
H. Littmann, Breslau. [9443

Für **Haut-** und **Haarleiden** beginne die Sprechstunden im Sommer Morgens 9 Uhr Nachm. 3 Uhr.
Dr. Jessner, Königsberg i. P., Gr. Schloßteichst. 1.

8732] Zur **Saat** offerire:
20 Ztr. hochf., große, frühe
Erbsen
20 Ztr. feine, kleine, frühe
Erbsen
beide Sorten sehr ertragreich u. vorzüglich kochend.
J. Dembek, Marienhof
per Neumark Wpr.

Enten-Brut-Eier
pro Mandel 1 Mark, abzugeben in Mühle Waldheim bei Jablonowo. [9347

Enteneier
von großen Enten zur Brut, das Mandel 1 Mark, verkauft (nur ab hier) [9346
Dom. Seeharfen
bei Rehden Westpr.

2000 Ztr. **Mag. bon.** Saat zu Mk. 1, 1000 Ztr. **Blaue Riesen** zu Mk. 0,80, 3000 Ztr. **diverse Brenn- u. Futterkart.** zu Mk. 0,70, 1000 Ztr. Frührosen zu Mk. 1,40, 200 Ztr. **Juwel** zu Mk. 1,60 verkauft **H. Tschache, Winzig,** Schlesien. [9402

Zur Saat
30 Scheffel Sommerweizen
verkauft **Block,** Gatsch. [9326

9321] **Ein kinderl. Ehepaar,** ev., möchte **ein Kind,** Mädchen bis zu 2 Jahr. an Kindesstatt annehmen u. wird ein einmaliges Erziehungsgeld beansprucht. Adr. postlagerd Zempelberg **C. B.**

Vorz. fr. weiße Saaterbs.
Vorz. gr. Pferdebohnen
zur Saat
Ia. Sommerweizen
ca. 10 Zentner
frühe Rothkleesaat
giebt billig ab [9366
Paul Dück, Elbing.

Saatgerste, Erbsen, Lupinen, Wicken
offerirt billigst Emil Dahmer, Schönsee. [9470

9345] 6 bis 800 Zentner
frühe Rosenkartoffeln
4 bis 5000 Zentner Daber'sche
Pflanz- und Speise-Kartoffeln
frei Bahn Stolno verkauft
Grubno bei Culm.

Samen zur Aussaat.
Martin Grashoff,
Quedlinburg.
Etablissement f. Oekonomie-, Feld-, Gemüse-, Garten-, Gras- u. Blumen-Sämereien aller Arten eigen. Züchtung in größter Ausdehnung. Kataloge gratis und franko auf Verlangen. Aufträge von den größten bis zu den kleinsten werden mit gleicher Sorgfalt ausgeführt. [9480
Martin Grashoff, Quedlinburg,
Samen-Kulturen en gros, Samen-Handlung.

Schmidt's Nicotina
einziges sicheres Radikalmittel gegen alle Pflanzenkrankheiten, Meltau, Befall, Erdfloh, Blattläuse 2c., sowie auch gegen alles Ungeziefer an Thieren, (Haar- und Federvieh). Alleinverkauf **MartinGrashoff, Quedlinburg,** in Blechbüchsen pro Pfund Mk. 2 franko Verpackung ab hier gegen Nachnahme.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

9325] **Ein kinderl. Beamtenehepaar** möchte ein klein. **Kind** gegen einmalige Entschädigung für eigen annehmen. Briefliche Meldungen unter **L. M. 100** postlagernd Graudenz.

Heirathen.

9158] **Junger Landwirth** wünscht d. Bekanntsch. einer jung., geb., ev. Dame zu machen, w. Lust z. Landl. u. e. disp. Verm. v. mind. 30000 Mk. bes. Gefl. Off. unt. Nr. 9158 an die Exped. des Ges. erb.

9506] Jung. Buchh. 24 J., mos., selbstst. w. sich m. ein. jung. Dame m. ein. Verm. v. 500—800 Thl. z. verh. Wwe. u. ausgeschl. Meld. u. A. H. Stolp i. Pom., Höhlenstr. 12.

Wohnungen.

9048] Gesucht zum 1. Oktober d. J. eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Küche, Mädchengelaß, Badestube und Gartenbenutzung. Angebote mit genauen Angaben event. Grundriß erbittet d. Garnison-Bauinsp. **Kund** in **Dt. Eylau.**

2 Zimmer mit Kabinet und Zubehör werden v. 1. Oktober z. miethen gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. No. 9368 a. d. Ges. erb.

9518] Eine **herrschaft. Wohn.** in d. 1. Et. besteh. a. 5 Zim. u. reichl. Zub., ist v. 1. Okt. z. verm. Wrede, Marienwerderstr. 36/37

Hochherrschaftliche
Wohnung.
6909] Die bisher von Herrn Hauptmann Görke innegehabte Wohnung ist von sofort zu vermiethen. Oskar Meißner, Maurermstr., Grüner-Weg 14/15.

8851] In meinem im Bau befindlichen Hause in der Unterthornerstraße sind zum 1. Oktober cr.
noch einige Läden
u. zwei herrschaftlich eingerichtete
Wohnungen
mit je 6 Zimm., Balkon, Erker und Badeeinrichtung zu verm.
J. L. Cohn.

9296] **Ein möbl. Zimmer** auf Wunsch mit Pension sofort zu vermieth. **Marienwerderstr. 22, II.**

Hausbesitzer-Verein.
Bureau: Schuhmacherstraße 21 das. Miethskontrakte 3 St. 10 Pf. Wohn. 1. u. 2 Et., 7 Z., Mäd.- u. Burschengelaß u. Pferdest. Lindst. 30. 5 Zim. 1. Et., Pfdst. Tabakstr. 21. 5-6 Z. 1 Et. m. Grtant. Marienwst. 2. 2 W. 6—8 Z., Pfst., G. Ftgst. 10 u. 12. 5 Zim. 1. Et. m. Zub. Unterthst. 28. 6 „ pt. m. Zub. Oberthornerst. 1. 6 Z. 2. Et. m. Z. u. St. Gerichtsst. 1/2. 4 Zimm. part. m. Z. Grabenstr. 50. 2 Zim. 1. Et. m. Zub. Grabenst. 50. 2-3 Z. 3. Etg. m. Zub. Tabakst. 6. 3 Z. 2. Et., Wasserltg. Tabakstr. 17. 1 Giebelw. 3 Zim. Gerichtsstr. 1/2. 1 m. Wohn. pt. Oberthornerst. 1. Eine Stube, Küche und große Kellerräume zum Bierverlag, Tischlerei oder Böttcherei sich eignend, hat von sof. zu verm. E. Dessonneck.
1 Pferdest. v. sof. Getreidem. 21.
1 Pferdestall Tabakstr. 7.

Thorn.
9236] Ein schöner großer **Laden** nebst Wohnung m. Gas u. Wasserleitung zu jedem Geschäft, besonders zum Fleischwaaren-Geschäft ist z. verm. bei Golembiewski, Thorn, Bäckerstr. 16.

9425] Ein gangbares gut geleg. **Photographisches Atelier** ist v. 1. Oktb. z. verm. Off. bald erb. Wwe. Fr. v. Kobielska, Thorn

Mewe.
8621] Laden m. 2 Schauf. nebst vollst. Einricht. u. Fam.-Wohn., in best. Lage d. Markt, wor. seit über 30 J. ein Putz- u. Kurzw.-Gesch. betr. w., ist anderw. bill. zu verm. **Domzalski,** Mewe Wp.

Bromberg.
9445] Berliner- u. Brunnenstr.-Ecke ein großer Laden mit Schaufenster, worin seit 10 Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben ist, zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe bei Fritz Heise.

9400] **Damen** finden freundliche Aufnahme bei Frau **Kurdelska,** Hebam., Bromberg, Louisenstr. 16.

Damen find. unt. strengst. Diskret. bill. Aufnahme b. Fr. **Tylinska,** Hebeam., Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen, welche ihre Niederkunft Wunsch mit Pension sofort zu entgegensehen f. freundl. Aufnahme. Meld. briefl. unt. Nr. 9507 des Graud. Geselligen erb.

Pension.
9388] Zu Ostern für einen Primaner in Graudenz
Pension gesucht.
Eigenes Zimmer Bedingung. Meldungen postlag. u. **S. O.** Lindenburg b. Nakel (Netze).

Knaben, auch **zurückgebliebene,** finden liebevolle Aufnahme, Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten in einer **evangelischen Pfarrfamilie** einer **kleinen** Gymnasialstadt Westpreußens. Briefl. Meld. unt. Nr. 8030 b. d. Ges. erb

Pension in Marienburg.
9040] Schüler, Mädchen und Knaben, finden in meinem Hause gute Aufnahme. A. Kumm, Taubstummenlehrer, Marienburg, Welscher Garten 11.

Strasburg Wpr.
8897] In meiner Pension finden
1—2 Knaben
die das Gymnasium zu Strasburg besuchen sollen, liebevolle Aufnahme. Schularbeiten werden von einem Primaner beaufsichtigt. Pensionspreis 400 Mk. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 8897 an den Geselligen erbeten.

Schüler u. Schülerinn.
höherer Lehranstalt. find. i. m. Hause **gute Pension. u. gewissenh. Johanna Fischbeck**
Danzig, Hundeg. 85, Eing. Berhold'scheg.
Erkundigung. sind einzuziehen durch die Herren Predig. Dr. Malzahn, Holzg. u. Kfm. Edmund Reimann, Ankerschmdg.

Bromberg.
Pensionäre
erhalten in meiner Pensionsanstalt bei sorgfältiger, mütterlicher Pflege gründl. Nachhülfe, strenge Aufsicht der Schularbeiten u. a. Unterricht i. Hebräischen gratis. Lehrer **Lewek,** Bromberg Kornmarktstraße Nr. 2. [9442

HERRMANN GERSON,

Berlin W. **Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.** **Berlin W.**

Der reich illustrirte **Frühjahrs-Katalog** **ist erschienen**

und wird auf Wunsch franco zugesandt. [8657

Franco-Versand aller Aufträge u. Proben.

Statt jeder besonderen Meldung!

9547] Die glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigen hiermit hocherfreut an
Hugo Prommer und Frau **Anna** geb. Wiedecke.
Berlin N., Elsasserstr. 71.

9542] Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Marie** mit dem Landwirth Herrn **Max Neufeld** zu Kl. Rohdau beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Bienertwiese b. Alt-Christburg Opr., im April 1896.
Marie Grünberg, geb. Strauss.

Meine Verlobung mit Frl. **Marie Grünberg,** Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Grünberg und seiner Frau Gemahlin Marie geb. Strauss zu Bienertwiese, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Kl. Rohdau bei Nikolaiken Wpr., im April 1896.
Max Neufeld.

Billigste Bezugsquelle für beste
Pianinos
aus erster Hand!!
Eisen-Panzerrahm. Schönst. Ton, größte Haltbarkeit. 14 gld. u. silb. Ausst.-Medaill. **Kgl. Preuss. Staatsmedaille.** Export nach allen Erdtheilen. **Flügel** und **Harmoniums.** Sich. Garant., kl. Ratenzhlgn. Pianofortefabrik u. Magazin
Carl Ecke,
BERLIN und POSEN.
POSEN: Ritterstr. 39
Reflekt. woll. nicht vers., um Einsdg. v. Preisl. zu ersuchen.

Gewerbeschule
für Frauen und Töchter aller Stände
zu Graudenz, Herrenstr. 1.
Gegründet 1883.

Preisgekrönt	Preisgekrönt
bronc. Medaille	silb. Medaille
Graudenz 1885.	Königsbg. 1895.

9522] Das Schuljahr beginnt am 14. April. Gründliche Ausbildung im Schneidern, Wäschenähen, Plätten, allen praktischen u. Kunsthandarbeiten, Holzschnitzerei und Brandmalerei. Beginn des Vorbereitungskursus f. d. Handarbeitslehrerinnen-Examen, sowie des einjährig. Fortbildungskursus für Mädchen, welche eben der Schule entwachsen sind. Dieser Kursus umfaßt sämmtliche praktische Lehrfächer, die in stufenweiser Reihenfolge gelehrt werd. Honorar bedeutend ermäßigt. Prospekte gratis. Nähere Auskunft ertheilt die Vorsteherin
Hedwig Gerner.

9332] **Die Erneuerung der Loose zur 4. Kl. der Königl. Preuß. 194. Klassen-Lotterie hat bei Verlust des Anrechts, planmäßig, bis zum 13. April 1896, Abends 6 Uhr, zu erfolgen.**
J. Kalmukow,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Habe mich in Rehden niedergelassen.
Rehden, im April 1896.
J. Klein
prakt. Arzt,
Wundarzt u. Geburtshelfer.

9075] **Vom 9. bis 13. April einschließl. werde ich verreist sein.**
Zahnarzt Wiener,
Tabakstr. 1.

Die Prüfung der Zöglinge welche in die Königliche katholische Präparanden-Anstalt zu Dt. Krone einzutreten wünschen, findet **am 21. und 22. April** statt. Anmeldung spätestens 8 Tage vor diesem Termine bei dem unterzeichneten Vorsteher. [9523
Dt. Krone, den 2. April 1896.
Kunst.

Eine Molkerei-Ausstellung

findet gelegentlich der **Graudenzer Gewerbe-Ausstellung** Ende Juni statt. Die Landwirthe Westpreußens werden aufgefordert, **Butter** und **Käse** auszustellen. Für Beurtheilung der Waaren durch sachverständige Preisrichter, sowie für Kühlung der Butter während der Ausstellung wird gesorgt werden. Anmeldungen nimmt **bis zum 15. April** entgegen und Auskunft ertheilt für das Komitee
9450] **Fritz Kyser, Graudenz.**

Geschäfts-Anzeige.

8569] Dem hochgeehrten Publikum von **Graudenz und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich das

Maler-Geschäft

meines verstorbenen Sohnes den
Malern Herren Gibbe & Schulz
übergeben habe.
Herr **Gibbe** ist seit einer Reihe von Jahren in meinem und meines Sohnes Geschäft anerkennungsvoll thätig gewesen, so daß ich ihm die beste Empfehlung geben kann.
G. Breuning.

Auf vorstehendes Bezugnehmend zeigen wir ergebenst an, daß wir das

Maler-Geschäft

des Herrn **Breuning** übernommen haben. Unsere Aufgabe soll es sein, die werthen Auftraggeber durch reelle und moderne Arbeit, sowie billigste Berechnung zufrieden zu stellen.
Max Breuning Nachfolger
Gibbe & Schulz
Graudenz, Trinkestraße 23/24.
Aufträge an uns werden auch in der **Tapeten-, Farben- und Kunst-Handlung** des Herrn **G. Breuning** entgegengenommen.

Achtung!

Die größte Auswahl und billigsten Preise von

Tapeten und Borden

findet man nur in meinem Tapeten-Versandt-Geschäft, dem größten in Norddeutschland. [9541
Meine **Tapeten und Borden** sind unübertroffen billig und genügen den höchsten Anforderungen in der Geschmacksrichtung.
Man versäume nicht, meine hochfeine, konkurrenzlose
Tapete „Flora“
für nur 36 Pfg. pro Rolle, und die dazu passende Borde, welche 8 cm breit ist und pro Mtr. nur 7 Pfg. kostet, zu beachten. Ein so schönes Fabrikat wird für so billigen Preis nicht wieder erscheinen. Muster sende gratis und franko.
Konkurrenzlos sind die Vortheile
welche ich bei Bezug von Waaren gewähre, nämlich: Bei Abnahme von 20 Mk. an liefere franko Bahnstation des Empfängers. Bei Abnahme von 20 Mark an übernehme ich in Postsendung 50 Prozent des Portobetrages. Bei Abnahme von 50 Mk. an gewähre ich 10 Prozent Rabatt.

H. Schönberg,
Tapeten-Fabrik und Versandt-Geschäft
in Konitz Wpr.
Musterbücher sende überallhin franko.

Einem hochgeehrten Publikum von **Dt. Eylau** und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich nach

Vergrösserung meines Lokals

durch Hinzunahme des früheren Ladens von Fräulein Lewandowski zu meinem Manufaktur- und Modewaaren-Lager mir noch [9421

Herrengarderobe

und verschiedene andere in mein Fach schlagende Artikel zugelegt habe.
Für das mir bis jetzt bewiesene Wohlwollen sage besten Dank und bitte, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll und ergebenst
Anton Rohde.

Durch die Post franko

erhält Jedermann eine reichhaltige Musterauswahl von
Herrenstoffen und Damenstoffen

Gediegene glatte Cheviots für elegante Anzüge
per Meter 2 Mk., 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk. 50 4 Mk. 60 Pfg. 5 Mk., 6 Mk., 8 Mk.
Solide Buckskins für Anzüge,
per Meter 1 Mk. 75 Pfg., 2 Mk. 20 Pfg. 3 Mk. 50 Pfg., 6 Mk., 8 Mk.
Elegante Fantasie-Cheviots und Melton
per Meter 3 Mk. 40 Pfg., 4 Mk. 50 Pfg. 5 Mk. 90 Pfg., 7 Mk., 8 Mk.
Feine Salon Kammgarnstoffe glatt und façonnirt
per Meter 4 Mk. 60 Pfg., 5 Mk. 80 Pfg. 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk.
Gediegene Loden u. Paletotstoffe
per Meter 1 Mk. 80 Pfg., 2 Mk. 80 Pfg., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. 60 Pfg., 5 Mk., 6 Mk.
Englisch-Leder, Manchestercord und Arbeitsanzugstoffe
per Meter 70 Pfg. 1 Mk. 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 40 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg.
Forst-, Feuerwehr-, Beamten-, Billards-, Livree-, Turn-Tuche schwarze Tuche, Sportstoffe.

Glatte, façonirte, und seidenbestickte Damentuche
per Meter **doppelbreit** 85 Pfg., 1 Mk. 20 1 Mk. 60 Pfg., 2 Mk., 2 Mk. 60 Pfg.
Lichtfarbene Ballstoffe,
per Meter 75 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 60 Pfg. 1 Mk. 80 Pfg., 2 Mk., 2 Mk. 40 Pfg.
Reinwollene Foulés, Cheviots, Diagonal, Crepon
per Meter 1 Mk. 10 Pfg., 1 Mk. 40 Pfg., 1 Mk. 60 Pfg., 2 Mk. bis 3 Mk.
Sehr preiswürdige Fantasie- und bestickte Stoffe
per Meter 65 Pfg., 75 Pfg., 85 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 40 Pfg., 2 Mk., 3 Mk.
Schwarze Stoffe, Crêpes, Jacquards, Mohair
per Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg., 1 Mk. 45 1 Mk. 80 Pfg., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pfg.
Schwarze und weiße Cachemire, reine Wolle
per Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg. bis 4 Mk.
Gediegene, reinwollene Damenloden und Beige
per Meter 1 Mk. 10 Pfg. bis 3 Mk.

Augsburger Specialitäten sehr preiswürdig und solid — Baumwollflanelle, Madapolam, Hemdentuche, Bettbarchend, Bettüberzüge, Schürzenstoffe.

Um sich von der **Güte** und **Preiswürdigkeit** unserer Stoffe durch eigene Prüfung überzeugen zu können, verlange man
Muster franco
welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen gesandt werden.
Warensendungen von 10 Mark an franko. — Umtausch gerne gestattet.
Tuchausstellung Augsburg 25
(Wimpfheimer & Cie.)

Avis!

9550] Einem geehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das

Hôtel Geccelli
in Konitz Westpr.

käuflich erworben und übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, Zimmer und Betten in guten Zustand zu setzen, für gute Speisen, Getränke und aufmerksame Bedienung zu sorgen. Bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Paul Kühn,
früher Oekonom des Schützenhaus Graudenz.

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727
J. Schmalgrund, Dettelbach Ba

Deutsche Weine aus deutschem Malz und zwar:
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extraktreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirk. der Traubenweine. [9517
Per Flasche ¾ Liter **Mk. 2.**
Vorräthig in der Drogenhandlung von **Fritz Kyser.**

Kastrirer Maleck
wird gebeten bei [9362
Besitzer **D. Hehs,**
Niederausmaß b. Culm.

Pianinos, kreuzs., Eisenbau von **330 Mk.** an. Ohne Anzahl. à **15 M.** monatl. **Franko** 4 wöch. **Probesend.** Fab. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Vergnügungen.

Riesenburg.
Hotel Deutsches Haus.
Am 1. Osterfeiertage:
Großes
Extra-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Kürassier-Regiments unter Mitwirkung des Herrn
Ernst Wennrich
aus Berlin. (Klavier.)
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze:
Im Vorverkauf bei Herrn Smolinski und im „Deutschen Hause“: Nummerirter Platz 0,75 Mk., zweiter Platz 50 Pf.
An der Abendkasse: Nummerirter Platz 1 Mark, zweiter Platz 75 Pf. [9415

Tivoli.

Am 1. und 2. Osterfeiertage:
Großes Konzert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141.
Anfang ½8 Uhr.
Eintrittspreis 30 Pfg.
Kluge.

Rother Adler, Dragass.
Sonntag, den 5. d. Mts., (1. Osterfeiertag)
Streich-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 35 verbunden mit
Gesangs-Vorträgen
des Herrn **Willy Robert** aus Berlin. [9306
Anfang 5 Uhr. **Nipkow.**
2. u. 3. Feiertag
Tanzkränzchen.

Etablissem. Mischke.

9224] Zur **Einzugsfeier** findet **am 2. Osterfeiertage** von 4 Uhr Nachmittags ab **musik. Unterhaltung** mit nachfolgendem
Tanzkränzchen
statt, wozu ergebenst einlade.
Der **Omnibus** fährt um **3 Uhr Nachmittags** vom Getreidemarkt ab.
P. Unruh.

Danziger Stadt-Theater.
Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Pension Schöller.** Hierauf: Novität: **Phantasien im Bremer Rathskeller** Phant. Tanzbild. Abends 7½ Uhr: **Das Glück im Winkel.** Schauspiel von Hermann Sudermann.
Montag, Nachmittag 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **X-Strahlen.** Schwank von E. Felsch. Hierauf: **Der Präsident.** Lustspiel. Zum Schluß: **Phantasien im Bremer Rathskeller.** Phantast. Tanzbild.
Abends 7½ Uhr: **Das Glück im Winkel.** Schauspiel von Hermann Sudermann.
Dienstag: Benefiz für Hedwig Hübsch. **Die Entführung aus dem Serail.** Oper. Hierauf: **Phantasien im Bremer Rathskeller.** Phantast. Tanzbild.

Alle in den hiesigen Lehranstalten eingeführten [9521
Schulbücher
sind in den neuesten Auflagen dauerhaft gebunden, zu den billigsten Preisen bei mir zu haben.
Oscar Kauffmann,
Buch-, Kunst- u. Musik.-Handlg.

Pianinos
neuester Konstruktion zu **billigsten** Preisen auch auf Abzahlung. [7055
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

9510] Briefe postl. Königsberg 333 erh.? D. bitte u. d. rich. Ad. R.

J. g. H. Groll hegen? Niemals! Verzeih. Kein Grund. Zusammenk. Juni. Vergnügte Feiertage! Gruß und Kuß. [9548

Heute 5 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 81.

Graudenz, Sonntag] [5. April 1896.

Ein Frühlingsblick.

Durch den Wald, den dunklen, geht
Holde Frühlingsmorgenstunde,
Durch den Wald vom Himmel weht
Eine leise Liebeskunde.

Selig lauschet jetzt der Baum
Und er taucht mit allen Zweigen
In den schönen Frühlingstraum,
In den vollen Lebensreigen.

Blüht ein Blümlein irgendwo,
Wird's vom hellen Tau getränket,
Das einsame zittert froh,
Daß der Himmel sein gedenke.

In geheimer Lenzesnacht
Wird des Vogels Herz getroffen
Von der großen Liebesmacht,
Und er singt ein süßes Hoffen.

All' das frohe Lenzgeschick
Nicht ein Wort des Himmels kündet;
Nur ein stummer, warmer Blick
Hat die Seligkeit entzündet;

Also in dem Winterharm,
Der die Seele hielt bezwungen,
Ist ein Blick mir still und warm,
Frühlingsmächtig eingedrungen.

Nikolaus Lenau.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. April.

= Die bisher nur den Frauen und Kindern der aktiven Mannschaften der preußischen Armee unentgeltlich gewährte ärztliche Behandlung wird vom 1. April ab auf alle diejenigen Familienmitglieder ausgedehnt, die der Soldat auf Grund gesetzlicher oder moralischer Verpflichtung im eigenen Hausstande unterhält, (also z. B. Eltern oder hilfsbedürftige Geschwister).

— Die Landwirthschaftskammer der Provinz Ostpreußen wird am 4. Mai d. J. durch den Oberpräsidenten Grafen Bismarck im großen Saale des Landeshauses zu Königsberg eröffnet.

— Die Aufnahmeprüfung an der Königl. katholischen Präparanden-Anstalt in Dt. Krone findet am 21. und 22. d. Mts. statt. Anmeldungen zur Prüfung sind spätestens 8 Tage vorher bei dem Anstaltsvorsteher Herrn Kunst in Dt. Krone zu bewirken.

— [Militärisches.] Dr. Hobein, Stabs- und Bats. Arzt vom 2. Bataillon des Kolberg. Gren. Regiments Nr. 9, zum Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Fußartillerie-Regiments Nr. 2, Dr. Bluhm, Assist-Arzt 1. Kl. vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, zum Stabs- und Bats. Arzt des 2. Bats. desselben Regiments, Dr. Biedekarken, Assist. Arzt 2. Kl. vom Füsilier-Regt. Nr. 34, zum Assist. Arzt 1. Kl.; die Unterärzte: Dr. Keyl vom Feldart. Regt. Nr. 5, Kunze vom Feldart. Regt. Nr. 20, dieser unter Versetzung zum Infanterie-Regiment Nr. 50, zu Assist. Aerzten 2. Kl.; die Assist. Aerzte 2. Klasse der Reserve: Dr. Kirstein vom Landw. Bez. Königsberg, Dr. Warmburg vom Bezirk Danzig, zu Assist. Aerzten 1. Kl.; die Unterärzte der Res.: Dr. Vanst vom Bezirk Stralsund, Dr. Adamczewski vom Landw. Bezirk Kosten, zu Assist. Aerzten 2. Kl. befördert. Dr. Winter, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt vom Inf. Regt. Nr. 18, ein Patent seiner Charge verliehen; Dr. Gröbenschütz, Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regts. Arzt vom Fußartillerie-Regt. Nr. 2, zum Inf.-Regt. Nr. 117, Assist. Arzt 2. Kl. Dr. Kuntze vom Füs. Regt. Nr. 33, zum Inf. Regt. Nr. 41 versetzt. Dem Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots Dr. Schröter vom Landw. Bezirk Danzig der Abschied bewilligt. Die nachstehend aufgeführten bisherigen Studirenden der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen werden zu Unterärzten ernannt und bei den nachgenannten Truppentheilen angestellt und zwar: Braatz beim Kür. Reg. Nr. 2, Dr. Mac Lean beim Feldart. Regt. Nr. 36, Dr. Preuß beim Inf. Regt. Nr. 41, Dr. Wichmann beim Kolberg. Gren.-Regiment Nr. 9, Dr. Skrodzki beim Ulan. Regt. Nr. 8, Wagner beim Inf. Regt. Nr. 50.

— Der Regierungs- und Forstrath Ochwadt in Gumbinnen ist an die Regierung zu Potsdam versetzt.

— Der Staatsanwalt Reis in Bromberg ist zum 1. Juni nach Magdeburg versetzt.

— Dem Superintendenten a. D., Pfarrer und Ortsschul-Inspektor Grützmacher in Schneidemühl ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse und den Lehrern Konschak in Lindenwerder, Kreis Kolmar, und Wentkowski in Jmielno, Kreis Wittkowo, aus Anlaß ihrer Pensionirung der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

* — Die Verwaltung des Postamts in Garnsee ist vom 1. d. Mts. ab dem Postassistenten Döhring übertragen.

— Der bisherige Kreis-Wundarzt des Kreises Lyck Dr. Hassenstein in Prostken ist zum Kreisphysikus des Kreises Pillkallen ernannt.

Culm, 2. April. Bei dem in diesen Tagen hier stattfindenden Ersatzgeschäft war auch] ein Liliputaner aus Br. erschienen. Derselbe maß 1,03 m und wog 23 kg. — Elbinger und Königsberger Kartoffelhändler trafen gestern mit vier Lommen bei der Grenzer Ladestelle ein. Sie zahlen für den Zentner blaue Kartoffeln 1,10 bis 1,15 Mk. Das Angebot ist stark. — Die Schweinepreise sinken. Für Schweine von etwa zwei Zentnern werden 27—28 Mk. pro Zentner gezahlt. Ein großer Posten Schweine wird nach Nürnberg verladen.

* **Thorn**, 2. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag am Weichselufer. Dort spielte der sieben Jahre alte Sohn des Proviantamt-Arbeiters Dohlmann unfern des nach dem Brande jetzt ausgebesserten Schankhauses, und wurde dabei von einem heruntergleitenden Balken so schwer am Kopfe gequetscht, daß er sofort starb.

* **Ottlotschin**, 1. April. Die Auswanderung aus Rußland nach Amerika ist gegenwärtig sehr stark. Die auf dem hiesigen Bahnhofe befindliche Desinfektionsanstalt des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie ist gegenwärtig mit Auswanderern vollständig besetzt.

⊙ **Aus dem Kreise Briesen**, 1. April. Auf Antrag des landwirthschaftlichen Kreisvereins ist für die Stierhaltungsgenossenschaft Piwnitz-Seeheim ein Zuchtstier aus Marienburg gekauft worden. Stierhalter ist Besitzer Tadajewski in Seeheim. — In unserm Kreise ist kürzlich eine Aenderung der Kontrolbezirke eingetreten. Der Kontrolplatz Dembowalonka ist ganz eingegangen und dafür ein solcher für Hohenkirch und Umgegend eingerichtet.

ō **Rosenberg**, 3. April. Die Molkereigenossenschaft der vereinigten Landwirthe des Kreises Rosenberg, die von 21 Personen gebildet wird, produzirt nur Butter; die ganze Magermilch wird an die Produzenten zurückgegeben. Die Jahresbilanz beträgt 68 715 Mk.

≏ **Zoppot**, 3. April. Die günstige Windrichtung hat in unsere Meeresbucht einen ansehnlichen Zug von Lachsen geführt, so daß unsere Fischer gestern vollauf mit dem Fang derselben beschäftigt waren. Ein Fischer fing allein mit seinem Netze wohl über 200 Stück; es sind bis jetzt jedoch nur kleine Fische von durchschnittlich 2 Pfund, bis höchstens 10 Pfund gefangen worden.

* **Tiegenhof**, 3. April. Zum Sommer soll eine Abfluß-Wasser-Rinne von dem Turnplatz angelegt werden. Im Winter und im Frühjahr war der Turnplatz bisher immer gänzlich überschwemmt. Die darauf stehenden Bäume haben in diesem Frühjahr sehr gelitten.

Berent, 2. April. Vergangenen Mittwoch fand hier die Prüfung in der Schmiedefachschule statt. Alle acht Prüflinge bestanden die Prüfung.

(**Elbing**, 31. März. Nunmehr ist von den Behörden bestimmt beschlossen worden, zur Einrichtung des Jugendspielplatzes die zwischen der Bahnhofsanlage und den Wöhlert'schen Fabrikgebäuden belegene sogenannte Bahnhofshufe zu verwenden. Die Einrichtung des Platzes soll bald in Angriff genommen werden. — Der Gewerbeverein beschloß in seiner gestrigen Sitzung, im kommenden Sommer verschiedene Ausflüge zu veranstalten; Es wurde zunächst ein Besuch des Schlosses zu Marienburg und der Gewerbeausstellung in Graudenz, ferner eine Vergnügungsfahrt nach Pillau zur Besichtigung der dortigen Hafenanlagen oder nach Siedlersfähre und Hela in Aussicht genommen. Das im Herbste v. Js. angekaufte Vereinshaus in der Spieringstraße kostet mit den bisher ausgeführten Bauten 40 000 Mk., zu welcher Summe der verstorbene Geheimrath Schichau 10 000 Mk. beisteuerte, 27 000 Mk. durch hypothekarische Anleihe und 3000 Mk. aus Vereinsmitteln gedeckt wurden. Der für den Sommer geplante Umbau in Restaurationsräume wird 21 000 Mk. kosten, wovon 1000 Mk. aus dem Vereinsvermögen und 20 000 Mk. durch hypothekarische Anleihe gedeckt werden sollen. Durch Verpachtung der Restauration und Vermiethung des Saales an andere Vereine hofft man eine genügende Verzinsung des Anlagekapitals herbeizuführen.

* **Königsberg**, 2. April. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde in dem Patentstreit Dürr-Bremen gegen den Ingenieur Schulz in Dirschau verhandelt und nach mehrstündiger Sitzung auf Freisprechung erkannt. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt.

Das Befinden des Oberpräsidenten Grafen Bismarck hat sich noch nicht zum Besseren gewandt. Professor Schweninger hat den Kranken zweimal besucht.

Soldau, 2. April. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde der Etat der Kämmereikasse für das Jahr 1896/97 in Einnahme und Ausgabe in Höhe von 43841 Mk. 60 Pfg. genehmigt. — Auf dem letzten Kreistage wurde u. A. beschlossen, die alljährlich erzielten Zinsüberschüsse der Kreissparkasse, soweit sie 10 Prozent sämmtlicher Einlagen übersteigen, dem Fonds zur Errichtung eines Kreiswaisenhauses zu überweisen. Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloß der Kreistag, den Fürsten Bismarck zu seinem 81. Geburstage telegraphisch zu beglückwünschen.

+ **Rössel**, 2. April. Nach dem Jahresbericht des hiesigen Kreditvereins hatte die Kasse am Schlusse des Jahres einen Baarbestand von 3064,38 Mk., die Darlehensforderungen betragen 242 414,14 Mk., die Geschäftsantheile der Mitglieder 67 675,64 Mk., die Spareinlagen nebst Dividenden 195 711,42 Mk., die Darlehnsschulden 68 259,66 Mk., der Reservefond beträgt 10 254,27 Mk. und der Reingewinn 3577,08 Mk. Die Aktiva und Passiva balanciren mit 345 478,57 Mk. Es kommen fünf Prozent Dividende zur Vertheilung.

* **Pillkallen**, 1. April. Im Juli wird der hiesige Vorschußverein die Feier seines 25jährigen Bestehens festlich begehen. In Verbindung damit wird der Verbandstag der Ost- und Westpreußischen Berufs- und Erwerbsgenossenschaften hier tagen. Zur würdigen Begehung der Feier sind 2500 Mk. vorhanden.

* **Liebemühl**, 1. April. Der fünfzehnjährige Arbeitersohn Adolf Stuhlmacher aus Bieberswalde hat am 8. Februar an einem achtjährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Heute hatte sich der jugendliche Verbrecher vor der Strafkammer zu Allenstein zu verantworten; im Hinblick auf sein unmündiges Alter verurtheilte die Strafkammer ihn zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten.

∞ **Schippenbeil**, 2. April. Nach dem in der letzten Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr erstatteten Kassen- und Jahresbericht zählt die Wehr insgesammt 79 Mitglieder; sie hatte im letzten Jahre 668 Mk. Einnahme und 667 Mk. Ausgabe: das Vermögen der Wehr beträgt 840 Mk. Im letzten Jahre wurde die Wehr mit blauen Drillichblousen versehen. In den Vorstand wurden die Herren Bürgermeister Scholz zum Vorsitzenden und Prorektor Ewert zu dessen Stellvertreter, Schlächtermeister Klee zum Korpsführer und Kaufmann Hellmig zu dessen Stellvertreter, Kaufmann Krause zum Kassen- und Schriftführer und Kaufmann Knoll zum Zeugwart gewählt. — Die städtischen Behörden haben beschlossen, daß die Stadt der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse beitreten und die Hälfte der Beiträge mit 1½ pCt. aus der Kommunalkasse gezahlt werden soll. — Der Regierungspräsident hat den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, daß die seit einem Jahre eingeführte Biersteuer aufgehoben werde, nicht genehmigt.

* **Pakosch**, 2. April. Zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck fand gestern hier ein gut besuchter Festkommers statt. Es wurde ein Huldigungstelegramm an den Altreichskanzler abgesandt.

* **Czarnikau**, 3. April. Herr Geheimer Ober-Baurath Koslowski aus Berlin und Herr Geheimrath Demnitz aus Bromberg weilten dieser Tage hier, um die Arbeiten der Netzregulirung von hier bis Dratzig einer eingehenden Besichtigung zu unterwerfen.

~ **Stolp**, 3. April. Zum National-Denkmal der Völkerschlacht bei Leipzig bewilligten die Stadtverordneten 50 Mark.

* **Bütow, i. P.**, 2. April. Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft in Danzig wurde der Schneidergeselle P. Pallos von hier am Montag den 30. März cr. Morgens 7 Uhr in seiner Wohnung verhaftet. Ihm wird zur Last gelegt, Namensunterschriften gefälscht, und mittelst dieser aus verschiedenen Geschäften in Danzig Waaren entnommen zu haben.

[] **Rummelsburg**, 1. April. Die seit etwa 6 Jahren im hiesigen Kreise vom landwirthschaftlichen Vereine eingeführten Bullenstationen sind wieder aufgehoben worden, weil es schwer hielt, geeignete Personen als Stationshalter und Bezirksaufseher zu gewinnen.

Verschiedenes.

— Gerh. Hauptmanns Schauspiel „Die Weber" sind auch in Hannover, durch Verfügung des Polizeipräsidenten verboten worden. Der Oberpräsident von Bennigsen hat diese Verfügung bestätigt. Das Stück war von dem Direktor des Stadttheaters der Zensur eingereicht worden. Rechtsanwalt Dr. Richard Grelling in Berlin ist beauftragt, die Klage beim Ober-Verwaltungsgericht gegen den Oberpräsidenten von Hannover einzureichen.

— [Hinübergeraucht.] Kürzlich erkrankte in einem Orte des oberen Ennsthales (Oberösterreich) ein altes Bäuerlein. Da sich sein Zustand in sehr bedenklicher Weise verschlimmerte, wurde ein Priester gerufen, der dem todtkranken Manne die letzte Wegzehrung reichte. Nachdem die Zermonie beendigt war, bemerkte der Geistliche, der noch eine Weile im Krankenzimmer verweilte, daß der Kranke seinem Weibe mit der Hand winkte und ihm dann heimlich Etwas ins Ohr raunte. Zum Erstaunen Aller erfuhr man alsbald, daß der Sterbende noch ein Pfeifchen Tabak zu rauchen wünschte. Sein Wunsch wurde erfüllt, und bald blies das Bäuerlein die blauen Rauchwolken seelenvergnügt aus seinem Stummel. Nachdem er eine Weile geraucht, sagte der Kranke: „Jetzt is mir leichter!" Sprachs und entschlummerte sanft.

Ostermorgen.

Steig' auf, du klarer Ostermorgen!
Durchleuchte Stub' und Kämmerlein,
Vertreib' aus ihnen Gram und Sorgen,
Erfüll' das Herz mit Sonnenschein!

Schick' deine Grüße von den Thürmen,
Laß' hallen sie hinaus in's Land
Und künde, daß nach Winterstürmen
Ein neuer Frühling uns erstand!

Dann laß' es knospen, treiben, blühen,
Streu' Segen aus auf Berg und Thal
Und lasse Frühlingsduft auch ziehen
Durch's müde Menschenherz zumal!

Sag' ihm, daß auch in deinen Fluren
So manches Hoffen starb in Nacht
Und daß auf der Vernichtung Spuren
Dir trotzdem neues Leben lacht.

Sag' ihm, daß unter Schnee verborgen
Die Knospe träumt trotz Winters Pein —
So steig' empor, du Ostermorgen,
Erfüll' das Herz mit Sonnenschein!

Ernst Edler von der Planitz.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 4. April 1896.

An unserem Markte haben die Zufuhren per Bahn in dieser Woche plötzlich stark abgenommen. Es sind nur 314 Waggons gegen 411 in der Vorwoche und zwar 38 vom Inlande und 276 von Polen und Rußland herangekommen. Weizen. Vom Inlande bleibt das Angebot überaus klein, auch zu Wasser kommt sehr wenig heran. Auch von Rußland hat die Zufuhr bedeutend nachgelassen. In Folge des kleinen Angebots von inländischem Weizen konnte solcher, da er von den kleineren Mühlen gegen die russischen bevorzugt wird, etwas bessere Preise erzielen. Russische und polnische blieben bei ruhigem Verkehr unverändert im Werthe. Es sind zirka 650 Tonnen umgesetzt. Roggen. Trotzdem das Angebot vom Inlande recht klein ist, genügte dasselbe der mäßigen Frage unserer Mühlen. Auch wurde durch die starke Kündigung am 1. d. M. der vorläufige Bedarf der Mühlen gedeckt. Es mußten daher die wenigen unverkauft herangekommenen Parthien inländischen Roggens etwas billiger verkauft werden. Auch polnische Roggen gingen bei Kahnladungen Mk. 1—2 im Preise zurück, dagegen blieben russische Roggen ziemlich unverändert. Es sind zirka 1000 Tonnen umgesetzt. Gerste. Vom Inlande fehlt fast jedes Angebot von guten Qualitäten, für welche noch vereinzelt Frage ist. Andere Sorten sind sehr schwer verkäuflich und mußten namentlich russische Gerste billiger verkauft werden. Gehandelt ist inländische große 660 Gr. Mk. 108, 674 Gr. Mk. 110, bessere 686 Gr. Mk. 116, Chevalier 680 Gr. Mk. 118, russische zum transit 638 Gr. Mk. 79, 641 Gr. 644 Gr. Mk. 80, weiß 674 und 680 Gr. Mk. 88 p. T. — Hafer erzielte bei mäßiger Frage unveränderte Preise. Bezahlt ist inländischer Mk. 100—Mk. 104, fein Mk. 106 bis Mk. 106, mit Geruch Mk. 95 pr. Tonne — Erbsen ohne Zufuhr. — Wicken. Inländische Mk. 100, besetzt Mk. 92 p. To. bez. — Pferdebohnen inländ. Mk. 106, poln. zum transit feucht Mk. 86, p. T. geh. — Lupinen polnische zum transit blaue Mk. 68, Mk. 73, Mk. 75, schimmelig Mk. 50, Mk. 56, Mk. 57 p. T. bez. — Rübsen russ. zum transit Sommer Mk. 142, stark mit Hedderich besetzt Mk. 98 p. T. geh. — Leinsaat russische mittel Mk. 145 p. T. bez. — Dotter russischer zum transit besetzt Mk. 92 pr. To. geh. — Heddrich russischer zum transit Mk. 85 p. T. bez. — Senf russ. zum transit gelb Mk. 92, Mk. 104, Mk. 105, braun besetzt Mk. 102, p. T. geh. — Kleesaaten. Der Export kauft noch vereinzelt auf Spekulation, da der niedrige Stand der Preise dazu sehr verlockend ist. Der Konsumbedarf ist äußerst schwach, da fast alle Besitzer selbst genügend Saat geerntet haben. Ein weiterer Rückgang der Preise ist jedoch nicht zu verzeichnen. Gehandelt ist weiß Mk. 24, Mk. 25, Mk. 26, Mk. 35, Mk. 38, roth Mk. 12, Mk. 18, Mk. 18½, Mk 20, Mk 22, Mk. 23, Mk. 24, Mk. 25, Mk. 25½, Mk. 27, Mk. 28, Thymothee Mk. 16, Mk. 17, Mk. 18½, Mk. 19, Mk. 20, abfallend Mk. 12, p. 50 Kilo. — Weizenkleie ziemlich unverändert. Extra grobe Mk. 3,45, grobe Mk. 3,35, mittel 3,22½, feine Mk. 2,80½, Mk. 2,95, Mk. 2,99, Mk. 2,85, Mk. 3 per 50 Kilo bez. — Roggenkleie Mk. 3,40, Mk. 3,45, Mk. 3,50, Mk. 3,65, besetzt Mk. 3,15 p. 50 Kilo geh. — Spiritus verflaute im Anfange der Woche und konnte sich nicht mehr erholen, so daß Preise 50 Pfg. niedriger schließen. Zuletzt notirte kontingentirter loko Mk. 51, nicht kontingentirter loko Mk. 31½, März Mk. 31¾ p. 10 000 Ltr. %.

Danzig, 2. April. **Mehlpreise** der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 00 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,00, Nr. 2 Mk. 7,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,20. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 11 20 superfein Nr. 0 10,20, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 9,20, fein Nr. 1 Mk. 8,20, fein Nr. 2 Mk. 7,20, Schrotmehl Mk. 7,20, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 4,20, Roggen- Mk. 4,20, Gerstenschrot 1 Mk. 6,50. **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 13,50, feine mittel Mk. 12,00, mittel Mk. 10,50, ordinär Mk. 9,00 — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 13,50, Gerste- Nr. 1 11,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 10,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 9,00, Hafer- Mk. 13,50.

Berlin, 2. April. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 90, IIa 85, IIIa —, abfallende 77 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer 75 bis 80, Pommersche 75—80, Netzbrücher 75—80, Polnische 75 bis 80 Mark.

Geschäftliche Mittheilungen.

Hildburghausen, 28. März. **Technikum.** Von 127 Kandidaten, welche die Schlußprüfung ablegten, bestanden 30 oder 23,6 Prozent mit „Recht gut", 46 oder 36,2 Prozent mit „Gut" und 48 oder 37,8 Prozent mit „Genügend", und nur 3 der Kandidaten oder 2,4 Prozent konnte das Reifezeugniß nicht ertheilt werden.

Känguruh-Handschuhe, wasserdicht, à Paar Mk. 3,— etc.
A. Hornmann Nachfl., V. Grylewicz, 51 Langg. Danzig.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

9500] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Uhrmachers und Goldwaarenhändlers Max Retschun zu Graudenz** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 17. April 1896
Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 13 bestimmt.

Graudenz, 31. März 1896.

Sohn,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

9524] Zur öffentlichen Verpachtung der militär-fiskalischen Gras-, Acker- und Fischerei-Nutzungen im Bereich der Feste Courbière für die Zeit vom 1. April 1896 bis Ende März 1900 ist auf

Montag den 13. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

in der Feste Courbière Termin anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Parzellen können am Verpachtungstage von 8 Uhr Morgens ab im Beisein des Wallmeisters besichtigt werden.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

9373] Die hiesige Stadtförsterstelle soll baldmöglichst mit einem

Förster,

zunächst probeweise auf ein Jahr, besetzt werden. Mit der Stelle ist ein nicht pensionsfähiges Einkommen von 800 Mk. verbunden; außerdem werden 6 Raummeter Brennholz und 5 Klafter Torf, sowie etwas Heunutzung nach Anweisung der Forst-Deputation gewährt.

Bewerber wollen sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, etwaiger Zeugnisse und des Forstversorgungs-Scheins innerhalb 8 Wochen bei uns melden.

Freystadt, d. 30. März 1896.

Der Magistrat.
Twister.

Holzverkauf

der Königl. Oberförsterei

Gildon

im Wege öffentlichen Meistgebots

am Freitag, d. 10. April d. J.

Vormittags 10½ Uhr im **Müller**'schen **Gasthause** zu **Rittel** an der Ostbahn.

Es werden ausgeboten einzelne Nutzholzstämme II. bis V. Klasse aus der Totalität in den Beläufen Plötzno und Ostrowo. Ferner Brennholz in allen Sortimenten aus dem ganzen Revier. Diesjähriger Einschlag.

Gildon bei Menczykal, den 1. April 1896.

Der Oberförster.
Engels.

Auktionen.

Auktion.

9334] Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers **Sartowski** zu **Radosk** werden daselbst [9334

am 9. April cr.

von Vormittags 9 Uhr ab freihändig und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

4 Pferde, 2 Fohlen, 12 Kühe, Jungvieh, Schweine 1 Verdeckwagen und verschiedene andere Wagen, Maschinen und Wirthschaftsgeräthe, Möbel u. Küchengeräthe.

Radosk, den 2. April 1896.

Die Erben.

Auktion

in Ellerwalde.

9423] In Folge Parzellirung wird auf dem Friedr. Schulz'schen Grundst. in **Ellerwalde** **Donnerstag, den 9. April cr.** von Vormittags 10 Uhr ab sämmtliches lebende und todte Inventarium best. aus gut. Pferd. 1 Jährling, vorz. Milchkühen u. Jungvieh, Schweinen, Arbeits- u. Spazierwagen, Schlitten u. Siel. Reinigungsmaschine, Dreschmasch. Roßwerk, Pflüge, Eggen, Kartoff. Tabacksstangen u. s. w. öffentl. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Kiefern-Kloben-Versandholz

ab Bahnhof Lindenbusch halte stets vorräthig [9063

Böhnke, Holzhandlg.,
Brunnstplatz.

9420] Zu Tillitz bei Neumark Westpr. sind einige

Kutschwagen Schlitten

sowie häusliches Mobiliar

darunter ein gut erhaltenes

Klavier (Flügel)

zu verkaufen. Auktion findet am

Donnerstag, den 9. d. Mts.
9 Uhr Vormittags

statt. **von Ubysz.**

9349] Ein gut erhaltener

Halbwagen

steht billig zum Verkauf. Dom. Gr. Plochoczin bei Warlubien.

Schutz-Marke.

Original-Leutewitzer-Runkelrüben-Samen

(Preise bedeut. herabgesetzt)
empfiehlt [9437

Otto Steiger,
Rittergut Leutewitz,
Post Leutewitz (Sachsen).

Preislisten werden unentgeltlich zugesandt.

Saatgut von Original-Leutewitzer-Gelbhafer ausverkauft.

Runkelrüben-Samen

Kletzkoer gelbe Riesen, sehr ertragreich und haltbar, à Ztr. 20 Mk., à Pfd. 25 Pf. Eckendorfer à Ztr. 20 Mk., à Pfd. 25 Pf.

Mohrrüben-Samen

(weiße vogesische) beste ertragreichste und haltbarste aller Futtermöhren, abgeriebene Saat à Ztr. 55 Mark, à Pfd. 60 Pf.

Wrucken-Samen

Hoffmann's weiße Riesen, beste ertragreichste Sorte für Speise- und Futterzwecke à Pfd. 1 Mark verkauft gegen Nachnahme [9479

Carl Heinze, Vorwerksbesitzer
in **Kletzko** (Posen).

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Tücht. Wirthsch.-Beamte vom Direktor bis Unterbeamten, **Rechnungsführer, Brenner, Förster, Jäger u. Gärtn.**, welche per 1. Juli Stell. suchen u. sich meiner Vermittl., durch welche sch. Tausend u. aber Tausende plazirt worden s., bedienen woll., ersuche ich, s. jetzt in d. Zeit bei mir z. meld. Im letzt. Augenbl., wenn d. Stell. alle besetzt s., kann ich a. nicht mehr helf. Ich suche heute: **1 Oberbeamt.** f. 6 Güt.; **2 verh. Administrat.** f. größ. Güter: **1 verh. Inspekt.**, dess. Frau tücht. Wirthin ist; **1 unverh., fast selbstst. Insp. u. 1 II. Beamt.** f. e. gr. Herrsch.: **2 unverh., poln. sprech. Insp.; 1 unverh. Rechnungsführ., 3 Brennerei-Verw.; 1 verh. Förster, 2 verh. u. 4 unverh. Gärtner** (2 m. Jagd bef.); **Volontair. u. Eleven** m. Pensionszahl. weise ich **kostenfrei** Stell. auf gut bewirthsch. Gütern nach. **A. Werner**, landwirthschaftliches Geschäft, **Breslau**, Moritzstraße 33. [9308

9513] Ein junger tüchtiger **Schriftsetzer**, d. a. an d. Maschine versteht, sucht **sof.** Stellg. Meld. an J. Czappa, Neumark erbet.

Hauslehrer

Seminarist, erfahren, etwas musikalisch, mit den Amtssachen vertraut und besonders für den ersten Unterricht geeignet, sucht zu sofort oder später unter mäß. Ansprüchen irgend eine Stelle. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 9319 an den Geselligen erb.

Ein Hauslehrer

ev., mit mäßigen Ansprüchen auf's Land gesucht. Meld. briefl. m. Aufs. Nr. 9098 an d. Geselligen erb.

9156] **Jung. Kaufm.**, 26 J. alt, gest. a. g. Zeugn., militärfrei, mit d. doppv. u. einf. Buchf., Spedit., Exped. 2c. vertraut, sucht Stell. p. sofort oder später in einer Zuckerfabrik, Brauerei oder in einem anderen kaufmännischen Geschäft. Kaution event. Mk. 3000. Briefl. Meld. u. Nr. 6670 hauptpostl. Danzig erb.

Ein junger, durchaus praktisch., theoretisch (akad.) gebild. Landwirth, militärfrei, in all. Zweig. der Landwirthschaft und des Rechnungswesens erfahren, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung zum 1. Juli cr. als

Ober- od. 1. Inspektor

auf größerem Gute. Meld. briefl. unter Nr. 9298 an den Geselligen in Graudenz erbeten.

9529] Gebildeter und in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrener unverheiratheter

Landwirth

32 J. alt, 11 J. d. Fach, Abitur. eines Gymn., sucht, gest. auf gute Zeugnisse von **sofort** oder später Stellung. Briefl. Meld. unter X. 100 postl. Bergfriede Ostpr. erb.

Ein unverh. 31 Jahre alter in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener, der polnischen Sprache mächt. **Inspektor** s. gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, z. 1. Juli 1896 Stell. a. 1. od. allein. Beamt. Meld. briefl. unt. Nr. 9433 an die Exped. des Geselligen erbet.

Durch Verkauf des Gutes frei, gewordener

Administrator

sucht als solcher, gestützt auf langj. vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen selbst. Sellung zum 1. Juli cr. od. früher. Derselbe ist m. Brennerei u. a. Wirthschaftsbranch. vertr., ist Westpr., 49 Jahre alt, evangel., verh., besitzt nur 1 Kind. Meld. briefl. mit Aufschr. No. 9315 a. d. Ges.

8800] Suche für meinen Sohn, landwirthschaftl. Schüler, schon 1½ Jahre in der väterl. Wirthschaft thätig gewesen, z. weiteren Ausbildung in d. Landwirthschaft **Stellung.** Familienanschluß und etwas Vergütigung gebeten. Gefl. Offerten an **W. Froese, Jerszewo**, p. Tiefenau, W.-Pr., erbet.

Kaufe

2—3 Monate alte reinblüt. holl.

Kuhkälber

von schweren guten Mutterthieren abstammend. Offerten mit fester Preisangabe erbittet [9375

R. Dzaack, Gutsbesitzer,
Gr. Montau, Kr. Marienburg.

Roggenrichtstroh
Roggenmaschinenstroh

(nur Scheunenstroh)

kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen [9399

W. Fabian, Fouragehandl., Bromberg.

9502] **Bruteier**

v. d. gr. u. best. Entenart verk. p. St. 10 Pf. Dgl. s. **Puteneier** i. Apr. z. h. Gut Rosenhain b. Rosenberg Wpr.

5053] Kostenfreie

Stellenvermittl. f. Kaufleute

durch den
Verband deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig
Geschäftsstelle Königsberg i. Pr.
Passage 2, Fernspr. 381.

Stellennachweis

für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. Berlin SW., Zimmerstraße 90/91. [8955

Wirthschaftsbeamte

aller Grade,

Brenn. u. Förster

empfiehlt bei gewissenhaft. Auswahl **„völlig kostenfrei".**

von Drweski & Langner
Zentral-Vermittl.-Bureau,
Ritterstr. 38 **Posen** Ritterstr. 38.
Gerichtl. eingetrag. Firma.
Gegründet 1876. [9544

Inspektor

unverh., 12½ Jahre beim Fach, viel und auch auf größ. Gütern selbstst. mit Erf. gewirthsch., sucht z. 1. Okt. mögl. selbstst. Insp.- od. Administratorst. Kaution k. gest. werd. Gef. Meld. briefl. unter Nr. 9429 an den Geselligen erbeten.

Jüngerer Materialist
sucht von sofort resp. 15. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meldungen erb. an A. Müller, Restaurateur, Culm a. W., Ville Albert.

Junger Zuschneider
akad. gebildet, sucht per sofort in einem Maaßgeschäft um sich weit. auszubilden als 2. Zuschneider o. Volontär Stell. Vers. kann a. b. Verk. thät. sein. Meld. brieflich m. Aufschr. Nr. 9528 a. d. Ges. erb.

Ein verh. Stellmacher

mit eigenem Handwerkszeug sucht von sofort oder später auf ein. Gute Stellung. Meld. u. Nr. 9531 an den Gesell. erbeten.

Cand. theol. od. phil., ev., wird

als Hauslehrer

für 1 Knaben zum sofortigen Antritt verlangt. Offerten mit Referenzen, Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9472 durch den Geselligen erbeten.

3311] Eine hochangesehene deutsche **Lebens- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft** hat die Stellung eines

Inspektors

zu besetzen. Bei günstigen Bezügen an Gehalt, Spesen und Provision bieten sich leistungsfähigen Bewerbern beste Chancen. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen befördern die Herren **G. L. Daube & Co. Berlin W. 8 Friedrichstr. 83** unter Chiffre **Z. L. 566.**

Junge Leute

welche im Kanzlei- oder Büreaudienst thätig gewesen sind bezw. sich in demselben ausbilden wollen, können auf dem hiesigen Landrathsamt sofort eintreten. [9310

Pr. Stargard, 1. April 1896.
Der Landrath.

8668] Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich von sogleich einen jüngeren tüchtigen

Expedienten

und für die Kurzwaarenabtheil. eine tüchtige

Verkäuferin

beide der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen.

Eugen Scheffler, Löbau Wp.

9354] Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren

Kommis od. Volontär

der polnischen Sprache mächtig.

Max Altmann, Tuch- u. Manufakturw.-Gesch., Briesen Westpr.

9086] Für m. Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche per 1. Mai cr. einen jüngeren

Kommis und einen Lehrling.

S. Latté Nachfl. Culmsee.

Ein Kommis

tüchtiger Verkäufer, der polnisch. Sprache vollständig mächtig, findet in meinem Manufakturwaaren-Geschäft per sofort Stellung.

Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. [9464

Marcus Hirschfeld, Löbau Wpr.

Für ein eingeführtes landwirthschaftl. Maschinen- 2c. Geschäft wird für Außengeschäft und Reise ein durchaus solider, befähigter, möglichst branchekundiger

junger Mann

(Christ) zum baldigen Eintritt gesucht. Briefl. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 9457 durch den Geselligen erbeten.

9311] Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche ich einen soliden

jungen Mann

jüdischer Konfession, der jetzt erst die Lehrzeit beendet.

M. Meyer, Konitz.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der der poln. Sprache vollständig mächtig sein muß, findet Ende April in mein. Tuch- und Manufakturwaarengeschäft eine dauernde Stellung.

L. Hirschfeld, Allenstein.

Für ein Getreidegeschäft in einer größeren Stadt Westpreußens wird ein solider und gewandter christlicher

junger Mann

zum baldigen Eintritt gesucht. Briefl. Meldungen mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 9458 durch den Gesell. erb.

9475] Wir suchen per sofort oder 1. Mai einen tüchtigen,

evgl. jungen Mann

für unser Eisenwaaren-Geschäft. Nur erfahrene Leute wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugn. u. Photogr. melden bei

Caspari Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

8119] Per 15. April suche ich für meine Material-, Wein- u. Zig.-Handlung einen älteren

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschr. erwünscht. Briefm. verb. A. Black, Allenstein.

Per 1. Mai

suche für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft einen gewandten **Verkäufer** der gleichzeitig guter Dekorateur ist.

9442] S. Kiewe jr.

9351] Ich suche für mein Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft p. 15. April einen

tüchtigen Verkäufer.

M. Flatow, Königsberg i. Pr., Holzstr. 5.

Ein jüng. Kommis

findet in meinem Destillationsgeschäft sofort Stellung als

Verkäufer

Briefmarken verbeten. [9460

Philipp Friedländer, Marienwerder Wpr.

9172] Einen flotten

1. Verkäufer

(Christ), nicht unter 24 Jahren, der polnisch. Sprache mächt., suchen wir für uns. Mode- und Manufakt.-Gesch. von sof. resp. 1. Mai. Ohne Photogr. und Abschr. der Zeugn. wird keine Off. berücksicht.

Gebrüder Siebert,
Königl. Hoflieferanten, Lyck.

9381] Für mein Sonnabends geschlossenes Manufakturwaarengeschäft suche einen tüchtigen

Verkäufer u. einen Volontär.

Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnissen erbeten.

B. Hirsch, Heilsberg.

9335] Für mein Eisengeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen **tücht. Verkäufer.**

Gute Branchekenntnisse erforderl. Meldung. mit Gehaltsansprüchen erbittet

H. Rosenfeld Nachf. Eisenhandlung, Marienwerder Westpr.

9467] Suche per 15. April oder 1. Mai für mein Modewaaren- und Konfektions-Gesch. e. flotten

Verkäufer

welcher tüchtiger Lagerist sein muß, und geläufig polnisch spricht, (mos. Konfession) sowie einen

Lehrling.

L. Monasch, Exin.

Strasburg Wpr.

9368] Für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche p. 15. April cr. einen tüchtig., erfahrenen

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugnisse und Photographie erbeten. Persönliche Vorstellung bevorz.

David Jakobsohn, Strasburg Wpr.

9511] Für mein Manufakturw.-Herren u. Damen-Konf.-Geschäft suche tüchtigen jüngeren **Verkäufer,** der mit Landkundschaft verkehren kann.

E. Ehrlich, Arnswalde.

Tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen per sofort für unser Manufaktur- u. Modewaarengeschäft.

Nova & Hirschbruch,
Posen.

Verkäufer, Manufakturist!

8898] Suche zum 1. Mai tücht.

Verkäufer

Christ, fertig polnisch und deutsch sprechend. Meld. mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Stat., Zeugnisse und Photographie erb. Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

Ein Verkäufer ein Volontär und eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, christlicher Konfession, können sofort eintreten. Meldungen sind genaue Referenzen und Photographie beizufügen, sowie Gehalts-Anspr. anzugeben. [9394

A. Woelk, Dirschau, Tuch-, Mode- u. Konfekt.-Gesch.

9456] 2 energische nüchterne

Schachtmeister,

welche mit Ausführung von Erdarbeiten, und 1 Schachtmeister, welcher mit Ausführung v. Oberbauarbeiten, vollständig vertraut sind, können sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse zum sofortigen Antritt melden **Th. Klose,** Bauunternehmer, Posen Louisenstr. 4.

9329] Ein solider, tüchtiger

Buchbinder-Gehilfe

findet sofort dauernde Stell. bei O. Dittrich, Berent.

9384] Ein durchaus tüchtiger und erfahrener

Bureau-Vorsteher

wird für sofort gesucht.

Rechtsanwalt Winkowski, Bromberg.

Ein. zuverl. Malergehilfen

sucht sofort [9478

Borucki, Neuenburg.

9339] Einen zuverlässigen ersten

Malergehilfen

sucht von sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung

Franz Schlenke, Maler, Schwetz a. W.

Tüchtige Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung **Adolph Brand** Nachflg.

9067] Schwetz W.

Ein jung. Barbiergehilfe

kann eintreten bei [9203

C. Grauke, Osterode Opr.

Wagenlackirer

3—4 Mann auf dauernde Stell. bei hohem Lohn sofort gesucht.

Franz Nitschke, Hofwagenfabrik, Stolp Pom.

Einen Tischlergesellen einen Lehrling [9489

verl. E. Urban, Festungsstr. 8.

9509] **E. jung. Bäckergeselle,** d. g. v. Of. arb. k., s. b. 7. d. Mts. J. Lietz, Mewe, Danziger-Str.

Ein tüchtiger Bäcker

der mit Dampfofen Bescheid weiß, wird von sofort gesucht. Sonntag frei, hauptsächlich Tagearbeit.

Mühle Rischewski, 9369] Willenberg Opr.

9340] Ein thätiger

unverheir. Förster

guter Schütze, der in der Landwirthschaft bewandert und der Inspektorstelle vorstehen muß, erhält sofort Stellung in

Adl. Sawadda b. Warlubien. A. Reiche.

Förster

leb., poln. spr. u. **mit Hunde-dressur gut betraut,** sofort gesucht auf größ. deutsch. Herrschaft bei Moskau in Rußland bei 1000 Mk. Gehalt u. freien Reisekosten. Zeugnißabschriften, kurz. Lebenslauf u. Photographie sind baldigst einzusenden an [9545

von Drweski & Langner
Zentral-Vermittl.-Bureau,
Ritterstr. 38 **Posen** Ritterstr. 38.

9005] Ein nicht zu junger

Gärtnergehilfe

der mit Landschaftsgärtnerei vertraut ist, findet bei gutem Gehalt von gleich Stellung in der Handelsgärtn. H. Petri, Bartenstein.

Ein junger Brauer

der seine Lehrzeit beendet, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen schriftlich erbeten.

M. Kappis, Labes Pommern

Meh. Branntweinbrenner

werden zur Brennkampagne 1896/1897 gesucht. Näheres durch Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46 z. erf.

Tüchtiger Brenner

kautionsfähig, findet z. 1. Juli Stellung in größerer Brennerei. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 8660 an den „Gesell." erbet.

Zum 1. Juli d. Js. findet ein lediger tüchtiger u. strebsam. ev.

Brenner

bei einem Anfangsgehalt von 450 Mk. dauernde Stellung auf großer Dampfbrennerei.

Bewerber müssen mehrjährige selbstständige Thätigkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können. Meldungen mit Zeugnißabschrift. unt. Nr. 9210 an den Gesell. erb.

Ein tücht. Barbiergehülfe

unter 20 Jahren findet sofort dauernde Stellung bei [9416

J. B. Salomon, Thorn.

Tüchtige Brunnenbauer

auf Röhrenbrunnen und ein ält.

erfahrener Schmied

der auch an der Drehbank arbeit. kann, finden dauernde Stellung.

Ernst Wendt, Dt. Eylau.

9482] **Einen Gesellen u. einen Lehrling** sucht von sofort

L. Zobel, Schneidermeister.

9391] Für mein in Dresden-Neustadt zu errichtendes Putz-, Woll-, Weißwaaren- und Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort

einen tüchtigen jungen Mann

der gleichzeitig das Dekoriren der Schaufenster versteht.
W. Hirschfeld, Dresden-Pieschen, Hafen-Straße 6.

Stellmacher
verheirathet, findet sofort Stell. in Freist bei Stolp. Hoytmann, Rittergutspächter. [9451

Sofort tüchtiger Maler
gesucht zur Leitung eines Geschäfts, dessen Inhaber verstorben. Briefl. Meld. nebst Zeugnissen und Gehaltsbedingungen unter Nr. 8999 durch den Ges. erbeten.

2–3 Sattlergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei Theodor Weiß, Sattlermeister, Bromberg. [9417

Ein tüchtig. Seilergeselle
findet von sogleich dauernde Beschäftigung bei [9105
Paul Albrecht, Seilermeister, Inowrazlaw.

9169] Einen ordentl., nüchternen
Glasergesellen
sucht für dauernd.
J. Lenz, Rosenberg Westpr.

Ein tücht. Sattler
im Wagenpolstern kann sof. eintr. bei Jul. Reitzug jun., Wagenfabrik, Allenstein, Warschauerstraße 64. [9252

Ein Schmiedegeselle
firm im Hufbeschlag, kann sofort eintreten bei Schmiedemeister Fuchs, Df. Weißhof b. Marienwerder. Persönl. Vorst. erw.

20–30 tüchtige [9019
Maurergesellen
10–15 tüchtige
Zimmergesellen
finden sofort Beschäftigung bei E. & C. Körner, Bütow Pom. Maurer- und Zimmermeister.

Ein verh. Maurer
zugleich als Heizer bei der Lokomobile, wird zu sofortigem Antritt gesucht von Dom. Dalwin bei Dirschau. [8911

6367] Ein tüchtiger
Zimmerpolier mit 4 bis 5 Gesellen
findet gleich nach Ostern zu Bahnhofs-Hochbauten dauernde Beschäftigung bei
E. Jeske, Zimmermeister, Czarnikau.

1 Zimmerpolier
im Treppen- und Verbandarbeiten gewandt, findet dauernde Beschäftigung. [7848
R. Volkmann,
Zimmermeister,
Inowrazlaw.

Tüchtige Maurer
gleich den Feiertagen bei evangl. Kirchenbau in Bromberg zu dauernder Arbeit verl. [9401
Carl Rose, Maurermeister.

9356] Suche per sof. tüchtig. u.
erfahr. Schneidemüller
der auch gelernter Zimmerer ist. C. Zimmermann, Holz- und Baugeschäft, Jastrow Westpr.

9168] Ein ordentlicher älterer **Müller** mit Walzenmüllerei vertraut, kann gleich nach den Feiertagen eintreten. Meldung. zu richten an Handelsmühle Neumühl bei Marggrabowa.

9260] 40 tüchtige
Steinschläger
finden noch Beschäftigung bei den Chausseeneubauten im Kreise Memel. Reisegeld wird vergüt. Borczinski junr., Bauuntern. Herren-Goerge Kr. Memel.

9207] Wir suchen einen nücht. und tüchtigen
Böttcher
der auf Biergefäße und im Pichen firm ist in Akkord- und Tagelohnarbeiten. Meld. briefl. an die Berenter Bierbrauerei Berent Wpr.

Eine Dampfbierbrauerei sucht von sofort einen tüchtigen
unverh. Böttcher
bei freier Station. Meld. briefl. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 9184 an den Geselligen erbeten.

9217] In Morczyn b. Ostaszewo ist wegen Erkrankung des 2. Wirthschafters dessen Stellung sof. zu besetzen. Geh. 240 M. p. A.

9395] Dom. Hansdorf bei Bakosch sucht zu sofort einen der polnischen Sprache mächtigen deutschen
Rechnungsführer
welcher die Gutsvorstehergeschäfte mitzubesorgen hat. Gehalt nach Uebereinkommen.

9409] Tüchtiger älterer
Wirthschafter
der mit Heu anlegt, findet sofort bei freier Station und Mk. 250 Anstellung bei Bölke, Bohnsackerweide-Bohnsack.

Inspektor
unter Leitung des Prinzipals zur Vertretung des erkrankten Beamten für mehrere Monate sofort gesucht. Angebote W. M. 49 Slesin postlagernd. [9364

7921] Dom. Neugrabia Kr. Thorn s. z. 1. Juli cr. ält. zuverl. evangel. unverh. polnisch sprech.
Rechnungsführer
Amts- und Standesbeamten-Sekretär, welcher selbstst. arbeit. Landw. bevorz. Kaut. erwünscht, ebenso Lebenslauf. Gehalt 750 bis 900 Mark.

9357] Suche sofort ein. tücht.
erfahrenen Inspektor
nicht unter 25 Jahre, übungsfrei, unter meiner Leitung. Anfangsgehalt 500 Mk. C. Boden, Rittergutsp. Slesin b. Nakel.

9370] Suche einen erfahrenen
Wirthschaftsinspektor
zum sofortigen Antritt. Meld. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. G. Höltzel, Babalitz b. Lippinken Westpr.

9358] Einen älteren, tüchtigen, unverheiratheten, evangel.
Inspektor
der auch im Zuckerrübenbau erfahren ist, sucht von sofort Dom. Witoldowo II bei Gogolinke (Posen.) Anfangsgehalt pro Jahr 400 Mark und 50 Mark auf Wäsche. Meld. briefl. mit Zeug.-Abschr. erbeten; zugleich Mittheilung, wann auf Wunsch persönliche Vorstellung erfolg. kann.

3 Administratoren
Vertrauenspersonen nach Pos. und Preuß. ges. Stell. dauernd. Kaution erwünscht. Meld. briefl. mit Retour-Marke mit Aufschr. Nr. 9451 an den Gesell. erbeten.

Inspektor
unter Leitung des Prinzipals sofort gesucht. Anfangsgehalt 400 Mark. Angebote W. M. 49 postl. Slesin. [9357

9342] Im Auftrage suche sofort einen
verheir. Inspektor.
Gehalt 600 Mk. nebst Deputat pp. Abschrift der Zeugnisse erbeten.
G. Böhrer, Danzig.

Wirthschaftsassistenten
bei 360–450 Mark sucht [9546
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermittelungs-Bureau,
Posen, Ritter-Straße 38.

Inspektor.
8745] Suche zum 1. Mai d. J. einen jungen soliden fleißigen Inspektor, der auch in Buchführung etwas vertraut sein muß. Gehalt 300 Mark. Zeugnißabschriften einzus. an Administrator F. Krieger, Bialla, Ostpreußen.

Für ein Gut von 1200 Morgen wird zum 1. Juli cr. ein durchaus erfahrener, praktischer Landwirth (unverh.), als
I. Beamter
zu engagiren gesucht, derselbe muss befähigt sein, selbstständig zu wirthschaften. Anfangsgehalt 800 Mark pro Jahr und freie Wäsche.
Die Bewerbungen nebst Zeugnissabschriften und Lebenslauf, welche nicht zurückgesandt werden, werden brieflich mit der Aufschrift No. 9488 durch den Geselligen erbeten.

9386] Suche von sogleich einen soliden, energischen, nüchternen
Inspektor.
Gehalt bis 500 Mk. Zeugnißabschriften sind zu senden an v. Bieberstein, Rosoggen Op.

Großes Rübengut in Kujawien sucht per sofort tüchtigen, unverh.
deutschen Inspektor
bei 600 Mark Anfangsgehalt Tantieme, freie Station. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9390 an den Geselligen erb.

9379] Suche für die Monate Mai, Juni einen
Inspektor
zur Vertretung.
Ziehm, Gremblin.

9215] Ein zuverlässiger, tüchtig.
Wirthschafter
der polnischen Sprache mächtig, von sofort gesucht. Gehalt 300 Mark. Dom. Thurowken, per Wittmannsdorf.

9137] Suche per sofort einen
Eleven od. Volontär
aus guter Familie, der Lust und Liebe zum Beruf hat. Remert, Doliwen Kreis Oletzko.

8998] Zum 1. April d. Js. find. ein gebildeter
junger Mann
zur Erlernung der Wirthschaft gegen Pensionszahlung Stellung. Familienanschluß gewährt. Leinveber, Alt Rothof bei Marienwerder.

Ein Wirthschaftseleve
findet von sofort oder später ohne Pensionszahl. beim Stell. [9352
Adolph, Roggenhausen Wpr.

9331] Dom. Wengern bei Braunswalde Wpr. sucht sofort einen in allen Zweigen erfahrenen nüchternen **Kutscher mit Burschen.** Persönliche Vorstellung Bedingung.

9344] Ein verheiratheter
Hofmeister
oder ein einfacher älterer
Wirthschafter
unverh., der über seine Thätigkeit langjähr. gute Zeugnisse besitzt, wird von sofort oder zum 1. Mai bei hohem Lohn auf dem Gute Gr. Teschendorf Kr. Stuhm gesucht. Zeugnißabschriften sind einzureichen. Persönliche Vorstellung verbeten.

9262] Ein
Viehfütterer
und zwei verheirathete
Knechte
auch ohne Scharwerker werd. sof. gesucht in Dom. Radewitsch b. Züllichau. Kachulle, Inspektor.

9333] Ein verheiratheter
Hofmann
der etwas Schirrarbeit versteht, findet zum 1. Mai Stellung. Meldungen sind zu richten an
Gutsbesitzer Döring
Altfelde.

9505] Suche für sofort einen tücht. Unterschweizer Berner, b. hohem Lohn, Bühler, Oberschweizer in Kriefkohl b. Hohenstein Westpr.

100 Erdarbeiter
und
38—40 Steinschläger-familien finden bis z. Winter lohnende Arbeit auf d. Chausseestrecke Jablonowo-Gorall und Wlewsk-Bolleschin-Mroczno (Löbauer Kreisgrenze.)
Joseph Schröter, Bauuntern.
Gorall.

Gesucht
zum 1. Mai cr. ein. solid., nücht.
Milchkutscher
für den städtischen Verkauf, verheirathet bevorz. Dampfmolkerei Tannenrode b. Graudenz. [9327

9016 **Ein Unternehmer**
zur Bearbeitung von Zuckerrüben und Ernte u. s. w. findet sofort Beschäftigung bei Bölke, Bonsackerweide, Bohnsack.

8550] Suche für mein Manufaktur- und Modegeschäft
2 Lehrlinge
mit guter Schulbildung und womöglich der polnischen Sprache mächtig. Meldung. bitte an die Firma M. Sommerfeld, Mode-Bazar Ortelsburg Op. einzus.

9070] Nach d. Osterfeste werden die Arbeiten a. d. Strecke Schivelbein-Polzin im vollsten Umfang aufgenommen. Tücht. Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Meldungen auf der Strecke. Der Unternehmer. Ewald Goellner.

[9386 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft suche **einen Lehrling**
E. A. Bukowski, Lautenburg Westpr.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht für sein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per sogleich.
9343] L. Cohn, Guttstadt.

Für mein Galanterie-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche per sofort oder später [9484
einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
J. Cohnberg, Graudenz.

2 Lehrlinge
können von gleich oder später eintreten b. E. Lewinsky, Graudenz. Klempnermstr., Unterthornerstr. 4.

9309] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode-, Leinen- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort oder auch später
einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung.
L. Karlewski, Stuhm.

9288] Für unser Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft such. wir per sofort od. zum 15. April
einen Lehrling
(mos.) mit guter Schulbildung.
M. Michalowitz & Sohn, Briesen Westpr.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann eintreten. L. Fliegner, Konditor,
9062] Schneidemühl.

Lehrling.
9277] Suche für meine Drogenhandlung einen Lehrling. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert, Lehrgeld beansprucht.
G. Jastrzemski, Allenstein.

9380] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, gleichviel welcher Konfession. Hermann Grünberg, Kolberg.

Für uns. Stabeisen- u. Eisenwaaren-Geschäft suchen wir per sofort einen [9447
Lehrling
mit guter Handschrift und guter Schulbildung. Station im Hause.
J. Hesse & Sohn, Quedlinburg.

9017] Per sofort kann ein jung. Mann aus anständiger Familie unt. sehr günst. Bedingungen als
Molkerei-Lehrling
hier eintreten. Meld. briefl. an den Inspektor der Molkerei Putzig Wpr.

Junger Mann
aus guter Familie als Lehrling gesucht. C. Schmidt, Drogerie, Bromberg. [8762

Lehrling
kann unter günstig. Bedingungen eintreten in [8598
Franz Nelson's Buchdruckerei Neuenburg Wpr.

Einen Lehrling
sucht G. Sichtau, Bäckermeister Thorn, Culmerstraße. [9011

Einen Lehrling
sucht [8645
Uebrick's Konditorei, Thorn III.

Lehrling
Sohn ordentlicher Eltern, der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Materialwaaren-Geschäft u. Schankwirthschaft. [9462
H. Heinemann, Putzig.

9403] Wir suchen per sofort
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Caminer & Co.
Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 12.

9008] Suche per sofort für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft, welches am Sonnabend und Feiertagen fest geschlossen ist, einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Isidor Hirsch
Dobrcz bei Klahrheim.

9250] Suche von sofort
einen Lehrling
Sohn achtb. Eltern. Auch find. ich
ein Volontär
Stellung. Max Behnke, Konditor, Schwedt a. d. O.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung kann nach Ostern bei uns eintreten. Hugo Hesse & Co., Thorn, Liqueur u. Essig-Fabrik.

Frauen, Mädchen.

9422] Eine erfahrene tüchtige
Wirthin
36 Jahre alt, die im Kochen, Backen u. Plätten bewandert, sowie mit Kälbertränken u. Federviehzucht vertraut ist, sucht bei besch. Ansp. St. Gehalt 200 M. Langj. gute Zeugnisse vorhanden. Auskunft durch Frau Butzke, Marienwerder, Schmale Str.

9512] Tücht. **Mädch.**, mos., für Mat., Schank u. beh. i. d. Wirthsch. empf. v. 15. 4. B. Resmer, Soldau.

9240] **Eine Wirthin,** welche m. der Herrschaftsk. s. w. m. Aufzucht v. Schweinen, Rind- u. Federvieh gründl. besch. weiß, s. v. 15. April resp. 1. Mai dauernd. Stell. gefäll. Meld. b. postl. O. S. 22, Pokrzydowo Kr. Strasb. i W.-P. z. richten.

9431] Suche für ein treues, bescheidenes **Mädchen**, welches bis 1. Mai bei mir im Geschäft wie in der Wirthschaft thätig ist, eine anderweitige Stellung. Näheres zu befragen unter G. G. postlagernd Marienwerder.

Ein junges Mädchen kath., 23 J. alt, sucht eine Stelle als
Stütze der Hausfrau
wo sie Gelegenheit findet, sich in der Führung der Wirthsch. weit. auszubilden. Meld. briefl. unt. Nr. 9324 an den Ges. erbeten.

Eine Komptoiristin
evangel. Religion firm in doppelt. Buchführung und Korrespondenz. erhält von sofort eine dauernde gute Stelle. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9337 durch den Geselligen erbeten.

Eine Putzarbeiterin
die ihre Lehrzeit beendet hat, kann unter Angabe ihrer Bedingungen sich sofort melden bei A. Brand, Ortelsburg. [8270

9473] Für meine Tochter, 17 J. alt, mosaisch, suche eine Stelle als
Lehrmädchen
in einem Kurz-, Putz- od. Weiß-Waaren-Geschäft. Herrmann Levy, Guttstadt.

Eine erfahrene deutsch-katholische [9263
Erzieherin
welche in Musik Tüchtiges leistet, wird bei baldmöglichstem Antritt gesucht.
Meldungen werd. brieflich mit Aufschr. Nr. 9263 an den Geselligen erbeten.

9056] Gesucht wird sofort aufs Land eine nicht zu junge, sehr zuverlässige
Kindergärtn. I. Kl.
für einen Knaben von 5½ Jahr. Dieselbe muß es verstehen, sich mit dem Kinde eingehend zu beschäftigen. Nur solche mit ganz vorzüglichen Zeugnissen aus gut. Häusern werden berücksichtigt. Meld. und Originalzeugnisse an L. v. Hindenburg, Neudeck b. Freystadt Westpr.

Kindergärtnerin
erster oder zweiter Klasse, für fünfjähr. Mädchen, welche auch in der Wirthsch. mit thätig sein muß, find. von sof. od. 15. April in mein. Hause angemess. Stellung. Selbstgeschriebene Anfragen mit Gehaltsangabe erbittet D. Hirschberg, Allenstein. [9418

9211] Eine tüchtige
Verkäuferin
findet in meinem Kurz-, Galanterie-, Weiß-, Woll- und Porzellangeschäft von sofort angenehme und dauernde Stellung bei hohem Salair. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse an
Johannes Jordan,
Elbing.

9284] Tüchtige
Verkäuferin
mit der Wäsche- und Trikotagenbranche genau vertraut, wird für mein neu zu errichtendes Spezialgeschäft für Herrenbedarfs-Artikel per sofort resp. 15. April unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
A. Jacobus, Osterode Ostpr., Neuer Markt 19, im Hause des Herrn J. L. Krause.

Eine tücht. Verkäuferin
für mein Putz-, Kurz- und Wollwaarengeschäft kann sofort eintreten. Geschw. Wiens, Inhaber J. Dyck, Danzig, Heilige-Geistgasse 106.

9407] Zwei tüchtige
Verkäuferinnen
für Tapisserie, Putz u. Posamenten sucht per 1. Mai oder sofort.
M. Lichtenstein Nachfl., Oschersleben.
Meldungen sind Photographie und Zeugnisse beizufügen.

Eine Verkäuferin u. ein junges Mädchen
zur Erlernung des Geschäftes suche für mein Weißwaaren- und Trikotagengeschäft. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Beifügung von Photographie und Zeugn. erbeten. [9474
Carl Eugen Buck,
Rastenburg Opr.

9330] Zum sofortigen Eintritt suche ich für mein Posamentir-, Kurz- u. Weißwaarengeschäft
eine Verkäuferin
welche die Branche kennt.
Samuel Freimann, Schwetz a. W.

Eine erste
tücht. Putzarbeiterin
für feineren Putz, suche für mein Putzgeschäft zu Bischofsburg per 28. April cr. Meldungen nebst Photographie erbittet
C. Gawlick, Lautern Ostpr.

9092] Für mein Kurz-, Weißwaaren- und Putz-Geschäft suche ich per sofort eine
Verkäuferin
sowie 1 Putzarbeiterin
und bitte den Meldungen Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche beizuf. Poln. Sprache erforderl. Salo Wreszynski, Gnesen.

9389] Zwei branchekundige
Verkäuferinnen
finden in unserem Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufaktur-Waaren-Geschäft per sofort oder 15. April angenehme Stellung gegen hohes Gehalt. Meld. briefl. mit Angabe der Gehaltsansprüche, nebst Photographie und Zeugnißabschriften erbitten J. Frey & Co., Staßfurt.

9164] Für meine Färberei und Manufaktur-Geschäft suche eine
tüchtige Verkäuferin
auch ein Lehrmädchen der polnischen Sprache mächtig.
A. Fritzler, Lötzen.

9055] Für eine alleinstehende, ältere Dame in einer kleinen Stadt, wird ein älteres
gebildetes Mädchen
aus guter, anständiger, jüdischer Familie, welche gut kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten will, vom 1. Mai ab gesucht. Meldungen unter Adresse Herrmann Pick, Bartschin.

Eine ältere Person
welche gute Hausmannskost zu kochen und Kälber-, Schweine- und Federviehaufzucht versteht, wird bei gutem Lohn zur selbstthätigen Führung eines kleinen ländlichen Haushalts sofort ges. Meld. brfl. u. Nr. 9279 d. d. Ges. erb.

9453] Ein bescheidenes
evangel. Mädchen
das Schneidern kann, wird zur Stütze der Hausfrau nach Gnesen gesucht. Gehalt 150 Mk., Reisekosten werden nicht vergütet. Freundliche Behandlung. Antritt kann sofort erfolgen. Meldungen unter 100 Sch. postlagernd Gnesen erbeten.

9377] Eine selbstthätige Dame von genügender allgemeiner Bildung in gesetztem Alter, evang. Konfession, gesund und wirkl. leistungsfähig in allen Zweigen des besseren Landhaushalts, als in der feinen Küche u. Bäckerei, dem Einschlachten, Einkochen von Früchten und Gemüsen, der Behandlung der Wäsche und Federviehzucht, findet dauernde, selbstständige Stellung z. Führung eines kleinen herrschaftlichen Haushalts auf dem Lande. Repräsentation nach außen wird nicht beansprucht. Meldungen unter Beifügung von selbstgeschriebenem Lebenslauf und Abschriften der Zeugnisse sind zu senden sub. A. W. A. 100, postl. Neuenburg Wpr.

Suche per sofort
eine Dame
die schon ein bis zwei Saison Putz gelernt hat zur Aushilfe.
A. Grons, Ortelsburg.

8338] Ein anständiges
junges Mädchen
welches sich vor keiner Arbeit scheut, wird für ein Bahnhofsrestaurant mit Sommerlokal in einer kleinen Stadt gesucht. Gehaltsansprüche und Photograph. an Muster in Friedheim.

9316] Ein ordentliches **Dienstmädchen** oder **alleinstehende Frau** f. e. kl. Wirthsch. a. d. L. ges. Off. unt. P. G. postl. Rehden.

Suche zum baldigen Eintritt
e. jung. Mädchen (mosaisch)
als Stütze der Hausfrau. Meld. briefl. m. Aufsch. Nr. 9471 a. d. Ges.

Alleinstehender Landlehrer ohne Landwirthschaft sucht zum sofortigen Antritt eine
Haushälterin.
Meldungen brieflich nebst Photographie u. Gehaltsansprüchen an den Gesellig. unter Nr. 9365 erb.

9018] Per sofort oder 1. Mai kann ein junges, kräftiges
Mädchen
zur Erlernung der Molkerei und des Molkereihaushaltes Aufnahme finden. Meld. briefl. an den Inspektor d. Molkerei Putzig Wp.

Wirth., Kochmams., Landköchin., Verkäuf., Buffetfräul., Kindergärt., Stubenmädch. und Mädch. für alles erhalt. v. sof. oder 15. April Stell. b. hoh. Lohn durch St. Lewandowski, Hptverm.-Bur., Thorn, Heiligegeiststr. 5, 1 Tr.

Selbstthätige Wirthin
zur Führung des Haushaltes a. dem Lande für einzelnen Herrn zum sofortigen Antritt gesucht. Anfangsgeh. 150 M. Meldung. an Dom. Piontkowo bei Gottersfeld Wpr. [9518

Eine tücht. Wirthin
unter einem einzelnen Herrn, die mit Kälber- und Federviehzucht gründlich vertraut, auch das Milchen beaufsichtigen muß, findet sofort oder per 1. Mai Stellung Meld. briefl. mit der Aufschrift E. postlag. Pelplin erb. [9371

Eine Lehrmeierin
und ein
Molkerei-Lehrling
können sofort eintreten in der Molkerei Exin. [926

9273] Suche für mein Kurzwaarenlager von sofort oder 1. Mai 2 christliche
junge Mädchen
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Georg Prinz, Pr. Stargard.

Ein Mädchen oder Frau
poln. sprech., in der Landwirthschaft, mit Kälber- und Schweine-Aufzucht sowie im Haushalt firm, die auch selbst Hand anlegt, d. es w. auf hohes Gehalt als liebev. ang. selbst. dauernd. Stelle ank., findet von sofort bei einzel. Herrn Stellung als **Wirthin.** Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 9205 an den „Gesell." erb.

9208] Als Stütze der Hausfrau suche von sofort ein nicht zu jung.
gebildetes Mädchen
welch. gut kochen, etwas schneidern und plätten kann.
Frau Gutsbesitzer Flemming, Liebsee b. Riesenburg Wpr.

9007] Ein tüchtiges, gewandtes
Stubenmädchen
sucht bei hohem Lohn von sofort Dom. Milewo bei Hardenberg.

Unterricht.

Königl. Gymnasium in Graudenz.

Das neue Schuljahr beginnt am [7444

Dienstag, 14. April

morgens 8 Uhr in allen Klassen.

Neu eintretende Schüler sind möglichst frühzeitig mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei der Geburtsschein, Impfschein resp. Wiederimpfungsschein, sowie, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugniss vorzulegen.

Die Prüfung der Angemeldeten findet am Freitag, 10. und Sonnabend, 11. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule 100 Mk.

Dr. Anger,
Direktor.

Realschule Graudenz.

8659] Das neue Schuljahr beginnt **am Dienstag, den 14. April 1896,** morgens 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 13. April, morgens 9 Uhr im Schulhause statt. Zu derselben sind ausser Schreibmaterial mitzubringen: der Taut-, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Der Direktor.

Vorschule.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für meine Vorschule bitte ich Vormittags machen zu wollen. [9493

E. Squarkowius,
Blumenstr. 29.

Königl. Gymnasium Strasburg Wpr.

9093] Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 14. April,** morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme von Schülern werde ich Sonnabend den 11. April und Montag den 13. April vormittags von 9 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums bereit sein. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- bezw. Geburts-Schein und das Impf- bezw. Wiederimpfungs-Attest und falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugniß vorzulegen.

Diejenigen Schüler, welche für Sexta angemeldet werden, beabsichtige ich Montag den 13. April vormittags um 10 Uhr gemeinschaftlich zu prüfen.

Die Wahl der Pension ist von meiner Genehmigung abhängig.

Strasburg Wpr.,
den 30. März 1896.
Scotland,
Gymnasial-Direktor.

Königliches Progymnasium zu Löbau Wpr.

9441] Das **neue** (24.) Schuljahr beginnt **Dienstag, den 14. April, früh 9 Uhr.**

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer Schüler erfolgt am **11.** u. am **13. April.**

Gute und billige, den verschiedensten Ansprüchen genügende Pensionen in Beamten- und Bürgerfamilien für Schüler jed. Konfession und jeden Alters, insbesondere aber auch für **jüngere** Knaben, sind **zahlreich** vorhanden und werden von **mir** nachgewiesen.

Hache, Direktor.

Königliches Progymnasium zu Pr. Friedland.

5314] Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April 1896. Die Aufnahme und Prüfung der neu eintretenden Schüler findet **Mittwoch, den 1. April** sowie **Freitag, den 10. April** 10 Uhr Morgens im Amtszimmer des Direktors statt. Es sind bei der Aufnahme vorzulegen: die Geburtsurkunde und der Impf- bezw. Revaccinationsschein. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 25 Mk. Geeignete und preiswerthe Pensionen werden nachgewiesen.

Direktor Dr. H. Kanter.

Provinzial-Wiesenbauschule zu Bromberg.

9383] Der praktische Sommerkursus beginnt **am 13. d. Mts.** und dauert 6 Wochen. Zur Theilnahme an demselben können neue Schüler und Schulgäste aufgenommen werden, auch solche, welche beabsichtigen, den nächsten Winterkursus durchzumachen.

Anmeldungen nimmt entgegen
Der Vorsteher.
Zirkel,
Bromberg, Schleinitzstraße 7.

Bahnhof Schönsee b. Thorn.

In nur für Unterrichtszwecke u. Pensionat eingerichtetem Hause
Staatlich konzessionirte
Vorbereitungs-Anstalt
für das Freiwilligen-Examen, wie die höheren Klassen der Lehr-Anstalten. Stets schnelle und sichere Erfolge. Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Freiwilligen-Prüfung bestanden. — Prospekte gratis. [7473

Pfr. Bienutta, Direktor.

Militär-Vorbildungs-Anstalt Bromberg.

Vorber. f. alle Milit.-Examen u. f. Prima. — Pension, Geringe Anzahl v. Schülern: Berücksichtigung der einzelnen, bes. d. zurückgebliebenen. **Halbjähr. Kurse** f. d. Einj.-Freiw.-Prüfung. — Vorber. f. Prima u. f. d. Fähnr.-Ex. **i. kürzester Zeit.** — Stets **beste Resultate.** — Anfang d. Sommer-Kursus **8. April cr.** — Auf Wunsch Programm. [6610

Geisler, Major z. D.

Dr. Schrader's

Militär-Vorb-Anstalt, Görlitz
zum **Abitur., Fähnr., Prim.-** und **Einj.-Examen.** Vorzügl. Erfolge u. Empfehlungen. Gute Pension. Prospekte d. d. Dir.
Dr. Schrader. [8790

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

Sommer 13. Apr. Winter 2. Nov. Wtr. 96/96 1017 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Handels-Akademie Leipzig

Dr. jur. L. Huberti.
Kaufm. Hochschule. Eigene Fachschrift.
Verlange Lehrpläne u. Probenummern.

Einfach-deutsche, doppelt-italienische u. amerikanische
Buchführung
sowie **Kontorwissenschaft** lehre seit Jahren Herren u. Damen unter **Garantie** d. **Erfolges** im Einzelunterr.
Eintritt täglich!
Prospekte grat. u. postfrei!
Ernst Klose, Graudenz
Getreidemarkt 7.

Einrichten und Fortführen von Geschäftsbüchern,
Bücherrevis. jed. Art, Inventur-Aufstellung, Bücher-Abschlüsse, Korresp. durch **Ernst Klose, Graudenz,** Getrdm 7.

Curse in einf., doppelter **Buch**führung, u. amerikanischer kaufm. Rechn., deutsch, russ., franz., Handelskorresp. begin. am 1. u. 15. jed. Mon. Tägl. neue **Curse** auf präm. **Schnellschreib**masch. u. i. Schön-, Rund-, Verzierschrift. **Mertinat,** Handels-, wiss. Sprachlehrer, vereid. Transl. d. Handelsk., **Königsberg i. Pr.,** i. Hôt. garni **Anyszkiewicz,** Pass. 5. Anerkennungsschr. viel. hoh. Beh.

Neue Kurse in [9318
einf. u. dopp. Buchführung
deutscher Korrespondenz, kaufm. Rechnen,
Schön- und Schnellschreiben
(auf Wunsch auch in fremd. Sprachen, auf d. Schreibmaschine u. i. d. Stenographie) beginnen für **Damen** am 13. d. Mts., für **Herren** am 15. d. Mts.

J. Italiener Nachfg.
Handelslehranstalt
Königsberg i. Pr.
Schmiedestr. 15.

Daselbst werden für die Praxis gut ausgebildete Schüler und Schülerinnen jederzeit kostenfrei nachgewiesen und Buchführungsarbeiten diskret und gewissenhaft ausgeführt.

„Naumann's"
sowie
„Telegraph"
Fahr-Räder
offerirt von 175 Mark an
v. Swinarski,
Graudenz,
Oberthornest. 21

Wichtig für Radfahrer

Neu patentirte teleskopartige
Pneumatik-Luftpumpe
Patent Kraus & Brückner D. R.-P. No. 86340

Unentbehrlich für jeden Radfahrer zum raschesten und leichtesten Aufpumpen der Luftreifen. Leicht in der Satteltasche mitzuführen.

Von vielen tausenden Radfahrern probirt.

General-Vertrieb für Ost- u. Westpreussen
bei [9516
Udo Fischer, Dirschau.

Versandt nach außerhalb gegen Einsendung von Mk. 4 für eine Messing- und Mk. 5 für eine Nickelpumpe, oder gegen Nachnahme.

Vertreter an allen Orten West- und Ostpreußens gegen hohe Provision gesucht.

43 Stück nur M. 8.

Nur diesen Monat
versenden wir nachstehendverzeichnete, stets silberweiß bleibende
43 Stück
Mexico-Silber-Bestecke
zum fabelhaft billigen Preise von
nur M. 8.—

für sämmtliche **43 Stück** und zwar: 6 Eßlöffel, 6 Tafelmesser, 6 Gabeln, 6 Dessertlöffel, 6 Dessertmesser, 6 Dessertgabeln, 6 Caffeelöffel, 1 Suppenvorleger. Günstige Gelegenheit für Private, Restaurateure und Wiederverkäufer. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch: **Feith's Neuheiten-Vertrieb, Berlin C.,** Seydelstraße 5.

Einen Posten
Rothbuchen
3—4" stark,
Weißbuchen Ahornbohlen
sowie
Ahornbretter
Weißbuchen-Halbholz
zu verkaufen.
S. Sonnenberg
Holzhandlung
Jablonowo.

Geldverkehr.

Es werden
12 bis 15000 Mk.
à 4 pCt.
auf längere Zeit gegen Hinterlegung absoluter Sicherheit von einem vermögenden Manne **zu leihen gesucht.** — Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9059 an den „Geselligen" erbeten.

Geld jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr. D. E. A. Berlin 43.

Bank-, Stifts- u. Privatgeld
offeriren I. stellig f. gröss. Posten **zu 3¾% ohne Amortisation** (II. sichere Stellen, auch hinter Landschaft zu 4½—5%), u. übernehmen auch den An- u. Verkauf von Gütern bei solider Preislage. **Anfragen ist Rückporto beizuf. Elbinger Hypotheken-Komptoir,** Elbing, Hospitalstr. 3.

Preußische [8680
Central-Bodenkredit-A.-G.
zu Berlin.

Obige Gesellschaft gewährt erststellige, unkündbare Darlehne auf ländliche Besitzungen, sowie städtische Hausgrundstücke jeder Größe bis zum Mindestwerthe von 2500 Mk. zu zeitgemäßen, günstigen Bedingungen.

Anträge werden **provisionsfrei** vermittelt durch
Oscar Böttger,
Marienwerder,
Vertreter der Gesellschaft für die Kreise Marienwerder u. Stuhm.

Darlehen
zu vergeben coulant, schnell, in jed. Betrage. Off. postl. „Diskret" Berlin 55. [9398

Ein 5% Dokument
auf ein Grundstück von 140 Morgen Weizenboden mit 22700 Mark abschließend zedirt
9078] **C. F. Piechottka.**

Hypotheken-Kapitalien
f. l. Grundst. v. 3¾% a.) zur f. städt. „ „ 4 % a.) ersten sind d. uns zu vergeben Stelle
G. Jacoby & Sohn,
Königsb. i. Pr., Münzplatz 4. [9297

Darlehen in jed. Größe werd. a. städt. u. ländlichen Grundbes. zu 3¾—4% gegeb. Fr. Anfr. f. z. richt.: **Postl. H. E. 5, Bad Wildungen** (Wld.)

Für eine gute, den neuesten Anford. entsprechende Handelsmühle mit Wasserbetrieb, nicht weit von einer kleinen Stadt in Westpreußen gelegen, wird ein

Socius

jedoch Fachmann, mit einem Einlage-Kapital von 100000 Mark gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6958 durch den Geselligen erbeten.

Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg.

Anfragen Rückporto beifügen! — Sprechz. Vorm. — Bahnhofstr. 94.
Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — [II. Stelle 4½—5%]
für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Industrieanlagen, Kleinbahnen. [7232
Kostenlose Anlage von Privatkapital!
An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Häusern 2c.

Preuß. Zentral-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [653
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1895: 492 000 000 Mk.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige, hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehne, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk. zu entrichten.

Seit 1872. — Aeltestes Geschäft diese Branche am Platze hält alle **landwirthschaftlichen u. technischen Bedarfsartikel** in bester Qualität stets auf Lager
Gummi, Carbolineum, Asbest, phosphorsauren Kalk.

Ferd. Ziegler & Co.
BROMBERG

Säcke, Pläne, Treibriemen aller Art, **Maschinenöle, consistentes Fett, Wagenfett, Drahtseile, Tauwerk, Stopfbüchsenpackungen, Wagenwinden, Taukloben, Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenverbinder** u. m.

Eine doppelschneckige, wenig gebrauchte
Dampf-Torfpresse
mit 8 Pferdekraft, leichtgehend, täglich ca. 30000 Ziegel liefernd, und
5 Kipplowrys (50 cm Spurweite)
sind billig zu verkaufen. Meldungen briefl. u. Nr. 9385 an den Geselligen in Graudenz erbeten.

Elbinger Leinen-Industrie-Aktien-Gesellschaft

besteht seit 1872.

Dividenden pro	1891/92,	1892/93,	1893/94,	1894/95
	5%	6%	6%	6%

Semestralbilanz pro 1895/96 zeigt größeren Gewinn.
Heutiger Kurs 100 Prozent. [8977

Patent-Zieh-Harmonika
D. R. G. M. Nr. 47462, Oesterr. Pat. Nr. 46101, Ungar. Pat. Nr. 4974.

Diese von mir neu erfundenen Concert-Zieh-Harmonika übertreffen in Folge meiner patentamtlich geschützten Klaviaturfederung D. R. G. M. Nr. 47462 alles bisher Dagewesene. Erstens durch eine äußerst leichte elastische Federung, wodurch bedeutend größere Fertigkeit im Spielen erzielt wird, Zweitens ist diese Federung unverwüstlich, und übernehme ich für ein Brechen oder Lahmwerden derselben 10 Jahre Garantie; ferner sind die Federn durch eine sinnreiche Vorrichtung so angebracht, daß dieselben auch von Jedermann nach Belieben herausgenommen werden können, ohne das Instrument auseinander zu nehmen. Wirklich unschätzbare Vortheile, wodurch dem Käufer eines solchen Instrumentes viele Reparaturkosten und Aerger erspart bleiben. Bekanntlich können bei den bisherigen Instrumenten zu jeder Zeit eine oder mehrere Federn brechen, wodurch das Instrument unbrauchbar wird. Dieses kommt bei meinen neu erfundenen Instrumenten nicht mehr vor.

Ferner hat jedes Instrument 10 Tasten, 20 Doppelstimmen, 2 Register, Zuhalter, 2-theiligen Balg mit 2 Doppelbälgen stark gearbeitet mit Stahlbalgfaltenecken, vollständige hochfeine Nickelbeschläge. Musik 2-chörig orgelähnlich. Größe 35 cm. Selbsterlernschule und Packungskiste umsonst. Um nun diesen Instrumenten eine große Verbreitung zu geben, habe ich den Preis auf nur per Stück **Mk. 5.70** gesetzt und 80 Pf. für Porto extra, damit Jedermann Käufer sein muß; auch jeder alte Harmonikaspieler mache einen Versuch mit diesen neu erfundenen Instrumenten.

Nachahmung dieser Instrumente wird gesetzlich verfolgt. Man bestelle direkt beim Erfinder

Heinrich Suhr in Neuenrade i. Westf.

Obiges Instrument mit 3-chöriger Orgelmusik und 3 Registern nur 7½ Mk. Auf Wunsch liefere zu jedem Instrument eine passende Triangel mit Schlägel für nur 30 Pfg.

Wiederverkäufern
welche Bedarf in Papier- und Schreibwaaren haben, empfehle diese Artikel zu Engros-Preisen, u. z.: **Griffel,** beklebt, 1000 St. **2,50** in starker Waare, **Riesengriffel** 1000 St. **5,50, Schiefertafeln,** mit u. ohne Linien, in allen Größen, per Schock von **3,00** Mk. an, **Schreibhefte,** 4 Bg. stark, **100 St. 5,50, Diarien,** lin., mit Stundenpl. 2c., **100 St. 6,00, Stuhlmanns Zeichenhefte,** 100 St. **6,00** und **6,50, Notizb.** m. Lackdeckel u. Golddruck, 14½ × 9 cm, ca. 60 Bl. stark, **100 St. 5,50, Konzeptpap.,** p. Ries (500 Bg.) **2,40, Kanzleipap.,** Ries 3,50, 1000 Bg. **Briefpapier** von **2,25** an, **Kouverts,** 1000 St. von **2,00** an, **Tafelschwämme** a. Schnur, 100 St. **2,50** u. **3,00, Bleistifte,** per Gros von **1,50** an, **Stahlfedern** in allen Sorten per Schachtel von **30 Pfg.** an. Als ganz besonders preiswerth empfehle **Gratulat.-Karten, Pathenbriefe, Wunschbogen, Tauf- u. Hochzeitseinladung.,** welche billiger als jede Konkurrenz abgeben kann. [3045

Moritz Maschke,
5/6 Herrenstr. 5/6.

Zehnte Marienburger Geld-Lotterie.
3372 baare Geldgewinne.
Hauptgewinn **90000 Mark**
baar ohne Abzug.
Loose 3 Mk., 11 Stück 30 Mark.
Porto und Liste 30 Pf., Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Oscar Böttger,
Marienwerder Wpr.

9353] Mehrere Hundert Schock
Weißbuchenfaschinen
frei Bahnhof Carthaus sind zu verkaufen d. Klatt, Dubielno bei Wrotzlawken.

Gute Seradella
1895er Ernte, offerirt à Ztr. 7 Mk. [9338
A. Caminer, Konitz Wpr.

7427] Hierdurch erlaube mir ein geehrtes Publikum von Nah und Fern, meine
Rosenzucht
in vielen Sorten und die besten Blüher vertreten, hochstämmig und niedrig veredelt in Erinnerung zu bringen.
F. Makowski.
Graudenz, Oberbergstr. 52.

Naumann's
Fahrräder
aus der renommirten Fabrik von **Seidel & Naumann** Dresden, offer. zu konkurrenzlosen billigsten Preisen. [8780

Heymann Meyer,
Neuenburg Wpr.
Alleiniger Vertreter.

Viehwaage
fast neu, preiswerth zu verkaufen. Briefliche Meldungen unter Nr. 9461 an den Geselligen erbeten.

Schöne
Pflaumenstämmchen
hat abzugeben, Stück 50 Pfg., Bierhuben b. Lippinken. [9348

Gesträuche zu Garten-Anlagen, alle Sorten von Beeren, Wallnußbäume und Nadelhölzer offerirt billigst
Karbowo b. Strasburg Wpr.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. à 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 40 Pf.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. — Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindest. 75 Mk. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 81.

Graudenz, Sonntag] [5. April 1896.

Die Tochter des Flüchtlings.

14. Forts.] Roman von Erich Friesen. [Nachdr. verb.

Nachdem der Major seinen Sicherheitsschrank leer gefunden hatte, durchsucht er sein Schlafzimmer und springt, als er im Korridor ein Geräusch vernimmt, zur Thür. Ach, es sind nur seine Gäste, die ängstliches Erwarten in den Zügen, ihm zu Hülfe kommen wollen.

„Meine Diamanten! Meine Diamanten!“ jammert der Arme, in einen Sessel sinkend.

„Mein lieber Major —“, versucht Sir Edward zu trösten.

„Meine Frau — Eveline — es ist ihr Vermögen — ich besitze weiter nichts!“

„Fassen Sie sich! Der Dieb kann nicht entwischen. Bevor er die Haupttreppe erreichen konnte, eilten sie dieselbe hinauf.“

„Aber die Gesindetreppe —“

„Manfred bewacht sie.“

Hastig springt der Major auf. „So ist der Dieb noch im Hause?“

„Zweifellos.“

„Doch — wo ist der Hund, mein armer Bill? Er ist nicht auf seinem Posten —“

„Wahrscheinlich bei Seite gebracht.“

„Mein Bill, mein armes, gutes Thier!“

Inzwischen haben sich mehrere der Herren in den Raum begeben, wo der Sicherheitsschrank steht. Plötzlich ein verwunderter Ausruf .... Jemand hat auf einen kleinen Diamanten getreten. Man beginnt eifrig zu suchen und hat bald ein ganzes Häufchen beisammen. Es ist klar, der Dieb hat, erschreckt und verwirrt durch das plötzlich ertönende elektrische Geklingel, den Kasten fallen lassen und die Diamanten verloren.

Sir Edward ist der Einzige, der nicht beim Suchen hilft. „Wie viele Steine enthielt das Kästchen?“ fragt er den Major.

„Zweiundzwanzig kleinere und einen ganz großen, schwarzen.“

„Wurde der große gefunden?“

„Noch nicht.“

Sir Edward begiebt sich hinunter zur Gesinde-Treppe, an deren Fuß Manfred und Lord Betterton Wache halten, und schickt Ersteren nach einem Polizisten, während er selber dessen Stelle einnimmt.

In diesem Augenblick schreitet Frau Parker langsam die Stufen hinab, um an den beiden Herren vorbei ins Freie zu treten; doch Sir Edward hält sie auf. „Ich muß Sie bitten, wieder hinaufzugehen“, sagte er mit höflicher Bestimmtheit; „es darf Niemand das Haus verlassen.“

Frau Parker gehorcht mit einer steifen Verbeugung. Ihre Lippen sind noch mehr zusammengepreßt als gewöhnlich ihre Nasenflügel beben.

„Die Frau oder ihr Mann — einer von Beiden wird vielleicht versuchen, die Haupttreppe hinunter zu schlüpfen“, bemerkt Sir Edward. „Wenn Sie den Weg durch die Küche wissen, Lord Betterton, so eilen Sie durch dieselbe nach dem Fuße jener Treppe! Kennen Sie den Mann? Es ist der Diener des Herrn Orsinsky?“

Lebhaft mit dem Kopf nickend stürzt Lord Betterton davon. Er kommt gerade zur Zeit; denn soeben will Frau Parker die Treppe passiren.

„Ich muß Sie bitten, wieder hinaufzugehen“, sagt er in seinem näselnden Tone; „es darf Niemand das Haus verlassen.“

Der giftige Blick, der aus Frau Parker's Augen den jungen Mann trifft, dient nur dazu, diesen argwöhnisch zu machen. Er blickt empor und sieht gerade noch, wie Parker sich hastig vom oberen Geländer zurückzieht.

„Donnerwetter! Die Bande ist betheiligt!“ murmelt er. Dann winkt er einen der Herren, welche draußen am Eingang auf Posten stehen, zu sich und räumt ihm seinen Platz ein mit der bestimmten Anweisung, keinen Menschen passiren zu lassen. Hierauf eilt er zu Sir Edward und theilt ihm seine Entdeckung mit.

„Wir werden sehen“, entgegnete dieser kurz. „Soeben schellt es — wahrscheinlich mein Sohn mit dem Polizisten.“

Er öffnet die Thür. Ein Mann mit einer Dienstmütze steht vor ihm. „Ich komme von Milner und Co. in Reading mit der Brille des Herrn Fürsten Orsinsky“, sagt der Mann geschäftsmäßig, indem er ein kleines Päckchen hervorholt, „es kostet zehn Schilling.“

„Ich vermuthe, Sie wollen seinen Diener sprechen. Warten Sie, bis er frei ist!“

Mit einer hastig hervorgestoßenen Entschuldigung zieht sich der Mann schleunigst zurück. Nicht Sir Edward's Abendanzug — auch Diener tragen Frack und weiße Kravatte — beunruhigt ihn; es ist der Ton, in dem jene Worte gesprochen wurden — der Ton, dem man es anmerkt, daß er das Befehlen gewöhnt ist.

Hätte Sir Edward ahnen können, daß ein Spießgeselle der Diebe vor ihm stand — er würde ihn nicht haben entwischen lassen. Manfred kommt mit dem Polizisten gerade fünf Minuten zu spät.

Inzwischen sind oben die gefundenen Diamanten gezählt worden; sie sind vollzählig bis auf einen — den großen, schwarzen. Der Polizist durchsucht in Gemeinschaft mit mehreren Herren jeden Winkel, jedes versteckte Plätzchen im Hause — vom Keller bis zum Boden ... Vergebens.

Orsinsky und Xenia sind allein im Speisezimmer zurückgeblieben. Die übrigen Damen haben sich, nachdem das erste Entsetzen verflogen ist, dem allgemeinen Suchen angeschlossen. Beide, Großvater wie Enkelin, sitzen schweigend da. Xenias Herz klopft zum Zerspringen ... Sie ahnt die Wahrheit. Der Umstand, daß Orsinsky während der allgemeinen Aufregung so ruhig ist, bestärkt ihren Verdacht. Sie kennt ihn.

„Großvater“, flüstert sie angstvoll auf Russisch, „wer ist der Dieb?“

„Larifari! Keine unnützen Fragen“, antwortet er leichthin. „Die Ungeschicklichkeit Deines Vaters hat uns schon ein Vermögen gekostet und nach Sibirien verbannt. Sei klüger als er! ... Und nun führe mich auf mein Zimmer!“

Der junge Mann unten an der Treppe freut sich, daß er Neuigkeiten auskramen kann. Als die Beiden an ihm vorbeigehen wollen, bemerkt er: „Unglückselige Sache, das —“

„In der That, in der That“, erwidert Xenia hastig.

Sie will weiter gehen; doch Orsinsky hält sie zurück. „Ist der Dieb schon entlarvt?“ fragt er ruhig.

„Noch nicht; aber wir haben gewisse Anhaltspunkte, mein Fürst.“ Der junge Mann spricht in gedämpftem, vertraulichem Tone. „Dienstboten — wie gewöhnlich .... Ein Ehepaar ... Die Frau wollt' schon durchbrennen — ein Weib von etwa dreißig Jahren mit einem widerwärtigen Gesicht. Kennen Sie dieselbe?“

Xenia schüttelt den Kopf, trotzdem sie ahnt, wer es ist.

„Infame Schufte!“ ruft Orsinsky empört. „Wenn sie nur entlarvt würden!“

Xenia verläßt ihren Großvater an der Thür seines Zimmers und beherrscht sich so weit, daß sie im Stande ist, sich einer Gruppe von Damen anzuschließen.

Nachdem Orsinsky eingetreten ist, schließt Parker rasch die Thür hinter ihm und ergreift seinen Arm, um ihn zum Lehnstuhl zu führen. Heftig zieht Jener den Arm zurück. „Dummkopf“, murmelt er verächtlich. „Sie haben Alles verdorben. Sie mußten doch die elektrischen Drähte sehen und sie vorher durchschneiden. Ich bin blind — aber Sie —“

„Ich habe keine gefunden.“

„Sie sind ebenso dumm wie Ihre Frau, mein lieber Parker. Ihre Frau hat sich schön blamirt. Erst wollt' sie über die Hintertreppe — dann vorn herum —“

„Ist das schon bekannt?“

„Natürlich, auch Sie hat man bemerkt, als Sie Ihrer Frau über das Treppengeländer nachsahen .... Wahrlich — ein würdiges Paar, dem ich solch schwierige Angelegenheit anvertraut habe!“

„Hol' der Teufel das Weib!“ zischt Parker mit geballten Fäusten.

„Und doch ist das Ding in ihren Händen“, höhnt Orsinsky.

„Bewahre. Ich hab'n.“

„So? ... Nun freilich, Sie sind ja der Schlaue ... Schließen Sie das Fenster, Parker!“ fährt Jener in leicht spöttischem Tone fort. „Zum Hinunterspringen ist's zu hoch. Auch würde es Ihnen schwer fallen, über den Fluß zu schwimmen.

Schweigend blickt Parker den Greis von der Seite an. Wie unheimlich genau hat dieser seine Gedanken errathen! Fast graut ihm vor dem Alten da ...

„Natürlich werden Sie das Ding nicht aus der Hand geben wollen, obgleich es bei mir entschieden sicherer ist“, fährt dieser so leise fort, daß selbst sein Diener ihn nur mit Mühe verstehen kann, „doch merken Sie sich eins: sollten Sie zur körperlichen Visitation gerufen werden, so geben Sie es mir! Es ist zu groß zum Verschlucken, und wenn es bei Ihnen gefunden wird, kann nichts Sie vor dem Zuchthaus bewahren ... Also Vorsicht!“

* * *

„Er ist fort und damit basta!“ ruft der Major mit erzwungener Heiterkeit, nachdem alles Suchen sich fruchtlos erwiesen hat.

„Das denk' ich auch, Georg“, stimmte seine Gattin freundlich bei. „Ich hoffe nur, der Zwischenfall hat unseren lieben Gästen den Appetit nicht verdorben. Kommen Sie — wir wollen einen kleinen Spaziergang durch den Garten unternehmen, bis die Dienerschaft den Tisch von Neuem arrangirt hat. Nicht wahr, Georg?“

Lebhaft will dieser zustimmen; doch Sir Edward hält die Herren zurück.

„Lassen Sie die Damen vorgehen“, sagt er ernst, „wir wollen noch ein wenig warten.“

„Aber, lieber Sir Edward — wir haben bereits Alles durchsucht —“

„Nur nicht die Dienerschaft selber.“

„O, meine Diener —“

„Ich sage nicht, daß ich Ihren Dienern mißtraue“, fällt Sir Edward ruhig ein, „doch, da der Dieb sich unzweifelhaft noch im Hause befindet, müssen Sie, um die Ehrlichen zu entlasten, den Schuldigen herauszufinden suchen.“

Der Major schüttelt zweifelnd den Kopf. Dann, als er sieht, daß dem Vorschlag allseitig Anerkennung gezollt wird, sagt er in kläglichem Tone: „Nun meinetwegen — wenn es durchaus nicht anders geht. Aber wie?“

„Wir gehen Alle in die Bibliothek. Den Polizisten brauchen wir vorerst noch nicht. Sie lassen die ganze Dienerschaft dort hinkommen und eröffnen ihr, der große Diamant sei gestohlen worden, und da der Dieb noch im Hause sei, solle sich Jeder, der sich unschuldig fühle, visitiren lassen.“

Der Major fährt mit beiden Händen durch das dichte, leicht ergraute Haar.

„Weiß Gott, ich thu's nicht gern. Aber Sie sagen — es muß sein. Also — nur zu! Doch bitte recht schnell, damit ich's bald los bin!“

Gleich darauf pocht es an der Thür von Orsinsky's Zimmer.

„Oeffnen Sie, Parker!“ befiehlt der alte Mann und lehnt sich behaglich in den Sessel zurück, während er bei sich denkt: „Bravo, da sind Sie ja schon!“

Sir Edward Scott und Lord Betterton treten ein. Mit wenig Worten erklärt Ersterer den Grund ihres Kommens und schließt mit den Worten: „Sie gestatten gewiß Ihrem Diener, uns hinunter zu begleiten.“

„Selbstverständlich.“ Und sich zu seinem bleich und zitternd dastehenden Diener wendend, fügt er hinzu: „Parker folgen Sie den Herren!“

„Möchten Sie gern mitkommen, mein Fürst?“ fragt Lord Betterton höflich.

„Nein, ich danke Ihnen. Aber wenn Sie meine Enkelin zu mir heraufschicken wollen, würde ich Ihnen sehr verbunden sein.“

Mit einer Verbeugung wenden sich beide Herren zum Gehen. Parker weiß nicht — soll er folgen oder bleiben. Angstschweiß bedeckt seine Stirne.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

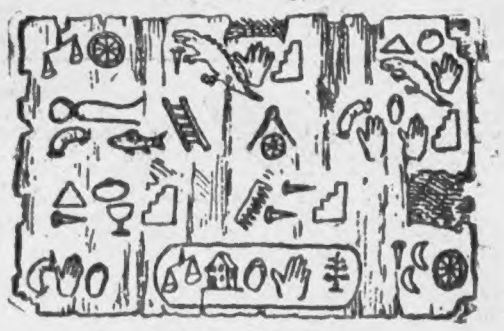
— Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich auf der Grube „Henriette“ bei Saalgast (Finsterwalde) ereignet. Der 35 Jahre alte Kesselheizer Wilhelm Bunzel war mit dem Einwerfen von Kohlen in den Feuergang beschäftigt, als er plötzlich durch schurrende Kohlen mit in die Feuerung hineingerissen und durch nachrutschende Kohlen so eingezwängt wurde, daß es ihm unmöglich war, sich allein wieder daraus emporzuhelfen und die Füße des Unglücklichen bis über die Knöchel in glühender Kohle standen. Sein Hilfegeschrei wurde durch das Gestampf der Pumpen und das Geräusch der laufenden Maschinen übertönt. Und erst nach einer ganzen Weile entdeckte man den Armen, dessen Füße schon bisan die Kniee völlig abgebrannt waren. Im Knappschaftskrankenhaus wurden ihm beide Beine über dem Knie amputirt.

— [Friedmann] Wie viel Schulden Friedmann hinterließ, hat sich erst jetzt herausgestellt. Nach seiner Flucht wurden noch Wechsel in einer Höhe bis zu 20000 Mark präsentirt, im Ganzen für 108000 Mark. Von seinen sonstigen Gläubigern beklagen drei noch die Summen von 8000, 5400 und 1300 Mark. Klagen auf Zurückzahlung von Kostenvorschüssen sind 21 bekannt geworden, die ca. 6000 Mk. zum Gegenstand haben. Die Auktionen seiner Möbel 2c. brachten im Ganzen 11000 Mk.

Räthsel-Ecke.

[Nachdr. verb.

48) Bilder-Räthsel.



49) Akrostichon.

Tulpe
Geier
Nagel
Silen
Blei

Aus jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein neues Wort zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen ihre Anfangsbuchstaben, richtig geordnet, etwas zeitgemäßes.

50) Logogriph.

Schimmernd gaukle ich vor dir,
Siehst mir zu mit Neide.
Doch nimmst du das Letzte mir,
Bin ich dir im Kleide.
Nimmst du mir das Erste noch,
Hab' ich viel erfahren;
Jun're Jugend schmückt mich doch,
Auch in grauen Haaren.

51) Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8
Ist eingezogen mit sonn'ger Pracht.
2 6 7 8 ist Schmuck und Symbol
4 6 2 7 sei bei dir nicht hohl.
5 6 7 8 8 als Dichter bekannt,
8 2 6 1 1 nimmst du in die Hand,
7 6 5 ist im Egypterland.

52) Scherz-Rebus.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 76.

Bilder-Räthsel: Brauselimonade.

Rösselsprung:

Ostern.

Die Nacht hindurch ein feurig Glühen
Erglänzte von den Bergen her.
In allen Herzen neues Blühen
Erweckt die frohe Ostermähr!

Das ist ein Segen ohne Ende!
In uns und um uns scheint die Welt
Verklärt, als ob ein Gott die Hände
Heilspendend heut darüber hält.

Jens Holmen.

Räthsel: Einrichtung, Abrichtung, Hinrichtung, Unterrichtung.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Seidenstoffe

direct an Private — ohne Zwischenhandel — in allen existirenden Geweben und Farben von 1 bis 18 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen Angabe des Gewünschten erbeten. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe u. Sammete **Michels & Cie.**, Königl. Niederl. Hoflief., **Berlin**, Leipzigerstr. 49.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles.

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung für Prima und Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft und Prospekte durch **Dr. Hartung.**

WIESBADEN

Kochsalz-Thermen (68° C.)
Bade- und **Trink-Curen.**

Kaltwasser-Heilanstalten. — Medicinische Bäder aller Art. — Massage-Curen. — Heilgymnastik. — Elektrotherapeutische Anstalten. — Medico-mechanisches Institut (System Zander). **— Neues Inhalatorium. — Terrain-Curen. — Anstalten für Nervenleidende und Morphiumkranke.** [8850
Berühmte Augenheilanstalten, Schwimmbäder etc. etc.
Illustrirter Prospect unentgeltlich durch die Curdirection: **F. Hey'l, Curdirector.**

Bad Polzin, Bahnhof Gr. Grambin der Stettin-Danziger Eisenbahn, altbewährter Kurort, starke Eisen säuerlinge, Trinkquelle, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Lipperts Methode), Fichtnadel-, Moor-Bäder, Bergluft. Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwächezuständen. Massage nach Thure Brandt. Kuranstalten: Friedrich Wilhelms-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victoriabad, Neues Kurhaus (auch im Winter) vom 1. Mai b. 30. Sept. Volle Pension, einschl. Wohnung 24—36 Mk. 6 Aerzte am Ort. Auskunft: Badeverwaltung Karl Riesel's Reisekontor u. „Tourist" in Berlin. [9186

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Fabrik in Bügeleisen aller Art
Vernickelungs-Anstalt.

Für nur **5 Mark** liefere ich unter Nachnahme an Jedermann **ein hochfeines, vernickeltes Glanz-Bügeleisen** 7½ oder 8 Zoll lang, mit Holzgriff, doppelter Bandeisenstütze und extra starkem Stahlboden. Jedes Bügeleisen ist zwischen Griff und Bügeleisen mit Asbestunterlage versehen, daher ein Warmwerden des Griffes unmöglich. Für jedes Bügeleisen leiste Garantie. Verpackung wird nicht berechnet Porto 80 Pfg. [7270

Gust. Adolf Gürtzgen, Halver in Westfalen.

Unter Gehaltsgarantie
offeriren wir
Superphosphate, Knochenmehle aller Art, Superphosphat-Gips, sowie alle übrigen künstlichen Düngemittel.
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Moritz Milch & Co.
Posen. [8686

Reizende Neuheiten
für Frühjahr u. Sommer 1896
in bedruckten Rips, Crêpon, Schürzensatin, Hausmacher, Zwirnstoff, Wollstoff-Ersatz, Seiden-Imitation etc.
Verlangen Sie bitte die Muster zur Ansicht.
Franoke & Co., Gnadenfrei, Schles.
Weberei u. Versandhaus

Ludw. Zimmermann Nachfl.

Comtoir u. Lager **Danzig** Fischmarkt 20|21
Feldbahnen und Lowries aller Art
neu und gebraucht
kauf- u. miethsweise.
Sämmtl. Ersatztheile, Schienennägel, Laschenbolzen, Lagermetall 2c. billigst. [9396]

Anzug-Stoffe.
Für

4½ Mark	7½ Mark	9 Mark	15 Mark	10 Mark
3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot.	3 Meter Prima Velour.	3 Meter feinwollenen Cheviot.	3 Meter hochfein Kammgarn.	2 Meter Prima Paletotstoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochfeinsten Sachen sofort franko
Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.
Gegr. 1846. **PEGAU i. S. No. 4.** Gegr. 1846.

Oehmig-Weidlich Seife

von **C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz** (Filialfabrik Basel)
(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)
ist rein und neutral und bleibt
allein die beste und billigste Seife
für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!
Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „ächte" Stück meine volle Firma trägt!
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 5 u. 6 Pfd. (5 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Vertreter: **Jul. Wernicke,** Agentur, **Graudenz.**

Zu haben in den meisten besseren Drogen, Colonialwaaren- und Seifengeschäften in **Graudenz, Briesen, Culmsee, Deutsch-Eylau, Freystadt, Hohenstein, Lautenburg, Löbau, Neidenburg, Osterode, Riesenburg, Rosenberg, Schwetz, Soldau, Strasburg, Schöneck.**

Die Fabrikate der Firma **Oehmig-Weidlich** in **Toilettseifen** und **Parfümerien** sind derartig hervorregend, dass sie für die durch die hohen Zölle so sehr vertheuerten Auslands-Fabrikate den **preiswerthesten** und **besten Ersatz** bieten; man verlange deshalb überall die Marke **Oehmig-Weidlich.** [2805

Die erste und in allen Orten, speziell in Beamtenkreisen, eingef. Nähmaschinenfabrik **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstr. 47** versendet die beste hocharmige Familiennähmaschine neuester Konstruktion, starker Bauart, hocheleg. Nußbaumtisch und Verschlußkasten mit sämmtlichen Apparaten für

45 Mark

m. dreißigtäg. Probez. u. 5 jähr. Garant. Tausch mein. Masch. sprech. in ganz Deutschl. f. mein. Erf. Alle Syst. Schuhm.-, Schneid.-Masch. insbesond. Ringschiffch., sow. Wasch- u. Wring-Masch. z. bill. Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. [8575

Emmericher Maschinenfabrik
Emmerich a/Rhein
liefert als langjährig erprobte, bekannte **Spezialität**
Patent-Kugel-Kaffeebrenner
neuester Construction in Grössen für 3, 5, 8, 10 bis 100 kg Inhalt. — Einfach, solide, bequem. Geringer Verbrauch an Brennmaterial. Tadellose Röstung, vollentwickeltes Aroma.
Ueber 31 000 Stück im Betriebe.
Wiederholt höchst prämiirt;
Goldene Medaillen 1895 zuletzt: Amsterdam und Lübeck.

Rohrgewebe.

6343 In Folge Vergrößerung unserer mechanischen Rohrweberei in **einfachen wie auch doppelten Rohrgeweben,** sind wir jetzt in der Lage, auch den größten Anforderungen zu genügen und stehen namentlich Engros-Abnehmern beim Bezuge von Waggonladungen mit besonderen preiswerthen Offerten zu Diensten.

Eduard Dehn, Dt. Eylau.
Dachpappenfabrik und mechanische Rohrweberei.

Nur ächt mit Marke „Pfeilring".

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
Marke Pfeilring
in den Apotheken und Drogerien.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

[6051]

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe wirklich **solide, f. eingeschoss. Zentralf.-Doppelflinten, Büchsen, Revolver und Teschings** zu den denkbar billigsten Preisen aus. Preisl. gratis. Gewehrfabrikant **G. Peting's Wwe., Thorn,** Brückenstr. 24. — Für Händler günstiger Einkauf.

Für nur 5 Mark
mit Glockenspiel 70 Pfg., mit Triangel 40 Pfg. mehr, versende gegen Nachnahme meine allseit. anerkannte beste **Konzert-Zieh-Harmonika „Triumph,"** 35 cm hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen, 3 Zuhaltern und 75 brillanten Nickelbeschlägen, zwei Doppelbässen, zwanzig Doppelstimmen, offener Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2chöriger, wundervoll tönender Musik. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Jede Balgfaltenecke ist noch mit ein. starken Stahlschoner versehen, wodurch unverwüstlich. [4908

Ein hochfeines Instrument m. 3 Registern und 3chöriger prachtvoller Orgelmusik kostet bei mir nur Mk. 8,—. Selbsterlernschule „Triumph", nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht. Porto 80 Pfg. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Man bestelle daher nur beim leistungsfähigsten Musik-Exporthause von **Wilh. Müchler, Neuenrade** (Westf.)

Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risiko.

Echt
silberne Cylinder-Remont. Silberstemp. **2 echte** Goldränd. **nur Mark 10,50**

Prima Cylinder-Uhr, echtes Emaille-Zifferblatt, 2 vergoldete Ränder, solid. Gehäuse, fein gravirt und schön versilbert nur 6,50 M. **Hochfeine Nickelkette** 0,60 M. **Echt goldene** 8 kar. Damenuhr, hocheleg., f. Façon, Remont. 21,— M. Sämtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und regulirt und leiste ich eine **reelle schriftliche 2jähr. Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzhlg. Umtausch gestattet, **oder Geld sofort** zurück, somit **jedes Risiko ausgeschlossen.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Preisliste gratis u. franko.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten En gros.
Berlin, Lothringerstr. 69 G. (früher Bischofstr. 13).

Viel Geld
spart jeder, der seinen Bedarf in Anzugstoffen, Paletots, Kamm.-, Cheviots u. s. w. aus erst. Hand zu Fabrikpreisen bezieht. Muster jedermann franko.
Paul Koßack, Tuchfabrik, Spremberg (Lausitz.)

Wünsche Guten Morgen!
A. Krehmke, Behnkenhagen-Miltzow. Harmonika, Akkordzithern, Spielwerke.
Preislisten frei.

Tilsiter Käse
mit auch ohne Kümmel, à Ztr. M. 17
Kümmelkäse
à Ztr. Mk. 15, beide Sorten Käse in vorzüglicher Waare, offerirt gegen Nachnahme [8214
Zentral-Molkerei
Gr. Eschenbruch b. Puschdorf.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, offerirt in Kisten à 10 und 25 Pfd. zu Mk. 3,00 und Mk. 6,00 franko jeder Post- bezw. Eisenbahnstation. [6341
Dt. Eylauer Dachpappenfabr.
Eduard Dehn.

Echtfarb. forstgrüne **Tuche** *etc., Loden, Cheviots,* **Buckskins,** *Kammgarnstoffe aus reiner deutscher Schafwolle, daher aussergewöhnl. — halbar. — Fertige wasserdichte* **Wettermäntel, Pol.-Mäntel, Jagd- und Hausjoppen.** *Jed. Posten Schafwolle nehme i. Tausch und Kauf. Proben u. Preisl. frei.*
Ferdinand Koch
Osterwieck/Harz.

Rhein. Musikw.-Exporthaus Jul. Irmler, Henseling Nachf., Elberfeld,
directer billigst. Bezug sämmtl. Musik-Instrum., Musik-Werke, Harmonikas. — Preisl. umonsst.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
17. u. 18. April Ziehung
Marienburger Loose à 3 Mark.
Hauptgewinne:
90 000 Mark
30 000 Mark
15 000 Mark
u. s. w. **Baargeld** ohn. Abz.
Loose à 3 Mk. Port. u. List. 30 Pf. z bez. d. d. **Bankgesch.**
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestrasse 5.
beim Kgl. Schloss.

Hamburger Caffee
m. Zus., kräft. u. reinschm. à Pfd. 80 Pfg. vrs. u. Nchn. 9 Pf. z. M. 7.20
W. J. C. Leewe, Altona b. Hambg.

Blickensderfer Nr. 5.

Eine vollkommene Klaviatur Schreib-Maschine 160 Mk.
Katalog franko.
Vertret. f. Ost- u. Westpreussen:
P. Kliewer, Riesenburg Wp.

9255] Eine gut erhaltene, im Betriebe befindl. Buchdruckschnellpresse, Rahmenw. 80/22 cm mit Selbstausleger u. patent. Anlegemarke ist wegen Vergr. des Betriebes sof. billig unt. sehr günst. Bedingungen zu verk. Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, i. Thorn.

Chilisalpeter, Superphosphat, Thomasmehl, Kainit
empfiehlt unter Gehaltsgarantie
Max Scherf.

Die billigsten und besten Bierapparate
für Kohlensäure u. Luftdruck liefert
Joh. Janke, Bromberg,
Grösste Spezial-Fabrik v. Posen u. Westpreußen. Goldene Medaille u. Ehrenpreis. Katal. grat. u. franko.

8884] Verkaufe Brehm's
Thierleben
neu erhalten, 3. Aufl. für 125 Mk.
Meisner, Dt. Krone, Königsstr.

Nächstens!

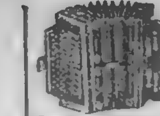
Marienburger Lotterien:

X. Geld-Lotterie.
Ziehung 17. u. 18. April 1896.
3372 Gewinne=375,000 M.
Hauptgewinne
M. 90000, 30,000 etc.
Original-Loose à 3 M., — 11 Loose = 30 M.
Porto und Liste 30 Pf.

18. Pferde-Lotterie.
Ziehung am 13. Mai 1896.
2004 Gewinne=150,000 M.
Hauptgewinn:
1 Goldsäule 25,000 M.
10 compl. bespannte Equipagen etc.
Original-Loose à 1 M. — 11 Loose = 10 M.
Porto und Liste 20 Pf.

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit: [9012

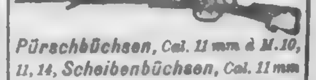
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.



Ziehharmonikas, sehr dauerhaft mit feinst. Ausst. und Metallschutzecken speziell für Volksspieler gebaut, 10 Tasten, 2chörig, 50 Stimmen, f. Anf., St. 4 Mk., Universal-Harmonika „Merkur", Prachtinstr., unübertroff. Qual. 3fach, dopp. Balg, 2chörig, großartige Orgelmusik, 5,—6,— u. 7 M. p. Stück, diese 4chörig 90 Stimm. 4 Reg., 1reihig, 8—10,— u. 12 M. 4chörig, 2reihig, groß. Künstlerinstr., 12½ und 16 Mk. Selbsterlernschule u. 32tön. Mundharmonika gratis. Katalog frei. Reellste, dir. Bezugsquell. all. Inst. **G. Weiss, Schöneck i. Sachs.**

Aus Werdergewehren umgeänderte

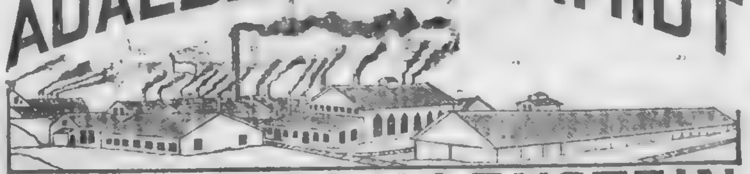
Hinterlader-



Pürschbüchsen, Cal. 11 mm à M. 10, 11, 14, Scheibenbüchsen, Cal. 11 mm à Mark 15, 17, 20, Schrotflinten, Cal. 32 = 13.5 mm à M. 10, 11, 12.50, solid, sicher und vorzüglich im Schuss vorräthig. Ferner Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Teschins, Revolver nebst Munition etc. unter Garantie. Nur beste Constructionen und solide Arbeit bei civilen Preisen. Preisverzeichnisse bei Nennung dieser Zeitung umsonst und portofrei.

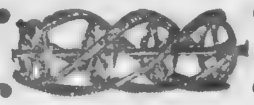
Simson & Co.
vorm. Simson & Luck
Gewehr-Fabrik in Suhl.

ADALBERT SCHMIDT



OSTERODE & ALLENSTEIN

Dampf-Dreschmaschinen

mit Spiral-  Trommel.

Pony-Hochdruck-Lokomobilen.

Göpeldreschmaschinen mit Spiraltrommel.

Breit- u Spitzdreschmaschinen mit geraden Schlägern, **Karren-Kleesaemaschinen, Universal-** u. **Thorner Breitsaemaschinen, Ringelwalzen, Torfpressen** für Göpel- u. Dampfbetrieb, **Trommelhäckselmaschinen, Göpel.**

Vorzüge der Spiral-Dreschtrommel: Grösste Leistung, leichtester Gang, absoluter Reindrusch und Erhaltung der Keimfähigkeit. [2231

Illustrirte Broschüre und Katalog über das Spiral-Dresch-System gratis und franko.

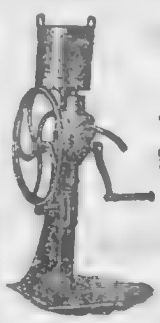
Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräthe erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70— 350 Liter
für Kraftbetrieb, „ „ . . . 600—2100 „

Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren machen jeden Motor überflüssig,

arbeiten mit direktem Dampf von nur $1^1/_3$ Atm., Spannung ohne Transmission, Riemen ꝛc., haben Zentralschmierung und Feder-Halslager ohne Gummiring. [7741



Ständliche Leistungen 400—2100 Ltr.

Dampfturbin-Vorwärmer, -Pasteure,-Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pt. **Bromberg,** Bahnhofstr. 49, pt

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden **pro Revision incl. Reisekosten** mit Bahn u. Post ausgeführt zu **5,00 Mark** für **Handseparatoren; 8,00 Mark** für Göpel-Anlagen; **10,00 Mk.** für **Dampfanlagen** auf Gütern; **15,00 Mark** für Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Offerire

dopp. gereinigte [1796

flüssige Kohlensäure

in meinen Stahlflaschen oder in Flaschen des Käufers franco Bahn ab hier. Prompte und schnelle Expedition sichere zu.

Hugo Nieckau, Dt. Eylau,
Fabrik flüssiger Kohlensäure.

Versandt von 20 Mark franco.
Schlesische
Gebirgs-Rein- u. Halbleinen.
Handtüch., Taschentüch., Tischzeuge, Bettbezug- u. Inlettstoffe, sowie sämmtliche Leinen- und Baumwollen-Fabrikate.
Spezielles Musterbuch franco.
J. Gruber, Ob.-Glogau i. Schl

---

10 Mark SENSATION 10 Mark

machen die neuerfundenen [6869

Original Genfer Goldin-Remont.-Taschenuhren (Savonette) mit feinstem antimagnetischen Präzisions-Nickelwerk und Email-Zifferblatt.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtv. und eleg. Ausführ. von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleib. immerwähr. **absolut unverändert** und wird für den richtigen Gang **eine dreijährige schriftl. Garantie geleistet.**

Preis per Stück 10 Mark.

Hierzu passende echte **Goldinuhrketten** mit Sicherheits Karabiner, Sport-, Marquis- od. Panzer-Façon, p. Stück 3 M

Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihr. vorzügl. Verläßlichk. bereits bei den meisten Beamt. der österreich. u. ungar. Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließl. zu bez. durch das Zentral-Depot **Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse No. 12.** Versandt per Nachnahme zollfrei. Illustrirte Kataloge gratis.

Direkt vom Tuchfabrikanten

kauft man seine Anzugstoffe am vortheilhaftesten.
Wir offeriren zum Beispiel unsere Spezialfabrikate: [1319]

Für Mark 7.25
3 Meter Cheviot, blau, braun, schwarz od. naturgrau, garant. reine deutsche Wolle, 135 cm br. Großartige Qualität. Auch für Konfirmations-Anzüge sehr geeignet.

Für Mark 14.25
3 Met. hoch feinen engl. Kammgarn-Cheviot zu Sonntags-Anzügen in blau, braun und schwarz. Nur aus besten englischen Garnen fabricirt.

Für M. 16.20
3 Meter echt Kammgarn zum feinen Salon-Anzug.

Für M. 4.70
2 Met. fein. deutschen Cheviot; blau, braun, schwarz od. naturgrauen Paletot. Reine Wolle.

Außerdem machen auf unsere großartige und elegante Musterkollektion, bestehend aus ca. 800 Dessins aufmerksam, in welcher sich alle Qualitäten Kammgarn, Cheviots, Melton, Paletot, Genna bord, engl. Leder und waschechte Sommerzeuge befinden, aufmerksam und senden dieselbe an Jedermann sofort franco. Enttäuschung gänzlich ausgeschlossen. Tausend Anerkennungen über vorzügliche Lieferung stehen zu Diensten. — **Muster franco gegen franco.**

Lehmann & Assmy, Spremberg N.-L.
Größtes Tuch-Versandhaus mit eigener Fabrikation.

Zu

Speicherbelägen

trockene, fertig geschnittene, gefederte Bretter **in allen Stärken** offerirt billigst [7088

Dampfsägewerk Maldeuten.
Ernst Hildebrandt.

HAARAUSFALL!

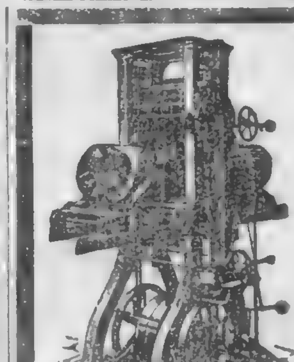
behandelt brieflich, giebt schnell stärksten Haar- und Bartwuchs. Zahlreiche glänzende Erfolge, erprobt u. empfohlen von hervorragenden Professoren und Aerzten, Staats- u. Sanitätsbehörden aller Länder. Langjährige praktische Erfahrungen. Prospekte kostenfrei.

F. Kiko, Herford (Westf.)

---

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch v. **Kothe's Zahnwasser** à **Flac. 60 Pfg.,** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt od. aus dem Munde riecht. [767
Joh. George Kothe Nachf. Berlin.
In Graudenz b. **Fritz Kyser,** in Rosenberg b. **S. Woserau,** in Briesen bei **A. Lucas,** in Locken bei **Gustav Schulz,** in Schwetz b. **J. W. Chmurczynski.**

Gelegenheitskauf.
300 rothe Betten m. kl. unbedeut. Fehlern sollen um Ersparung einer öffentlich. Auktion schnellstens verk. werd. Ich versende, so lange Vorrath ist, für:
10 Mk. **1 Ober-, Unterbett u. Kissen,** reichl. gef., für:
15 Mk. **rothes Hotelbett,** ein Ober-, 1 Unterbett und Kissen m. weich. Bettfedern, für:
20 Mk. prachtv. rothes Ausstattungsbett, compl. Gebett, extra breit, mit prima federd. Inlett und prachtv. Füllg. Bettf.-Preisliste grat. Nichtpass. zahle vollen Betrag retour, daher kein Risiko. **A. Kirschberg, Leipzig,** Pfaffendorferstraße 5.



Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen.
Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von
Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.
Ueber 35000 Maschinen geliefert.
— **Specialität:** —
Patent-Vollgatter.
Filial-Bureau:
Bromberg, Karlstr. 18.
Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

Für nur **25** Mark versenden wir franco Nachnahme ein. hochfeinen, matt und polirten

Nussbaum

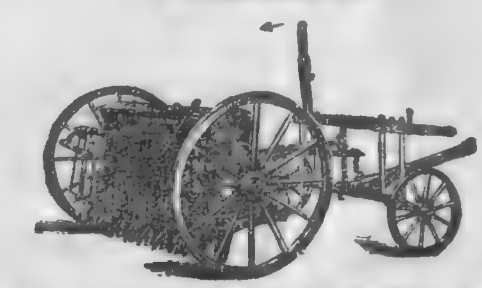
Regulator, 14 Tg. geh. mit Schlagwerk, genau wie nebenstehende Abbildg. — Kein Risiko. Umtausch gestattet. 8 Jahre schriftl. Garantie! Illustr. Preisbuch über alle Arten Uhren portofrei.
Gebr Loesch, Leipzig

Für Flachs u. Heede tauscht **Garn, Leinwand, Bezügenzeug, Handtücher** usw. die Garn- u. Webebaumwollbldg.
J. Z. Lachmann, Znin.

Tapeten!!

Umsonst und portofrei Musterbücher überallhin. **Grösst. bill. Versandhaus C. Ehrhardt,** Tapeten-Fabrik **Berlin SW., Friedrichst. 36c.**
NEU! [2067
Waschb. Gesundheitstapete!

Carl Beermann's Schubwalzen-Drillmaschine



hat sich seit **vier Jahren vorzüglich** bewährt. Sie säet sowohl in **Bergen,** am **Hange,** wie in der **Ebene** stets **gleichmäßig,** zerdrückt kein Saatgut, ist **dauerhaf** gearbeitet und **billig.** [9610

Carl Beermann, Bromberg.

C. Bradtke Inh. P. Albrecht

Bromberg Bahnhofst. 52 — **Bromberg** Bahnhofst. 52

Gegründet 1881. — **Gegründet 1881**

Größte Grabdenkmäler- u. Marmorwaaren-Fabrik der Provinzen Posen, Ost- u. Westpreußen
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von nach neuesten Modellen gefertigten [2969

Denkmälern

in Syenit, Granit, Marmor u. Sandstein mit Inschriften in deutscher, polnischer und hebräischer Sprache und anerkannt dauerhaftester Vergoldung.

Sämmtliche Marmorwaaren
für Möbelzwecke, sowie Ausstattungen für Konditor- und Fleischerläden.

Baulieferungen in jedem Umfange.
Größtes Lager in Granitstufen, Gitterschwellen, Sockeln, Schleifsteinen und Grabeinfassungen.
Legung von Trottoir in Granit, Cement und Monierplatten
Reparaturen werden sauber u. schnellstens ausgeführt.

Billigste Preise. Nur gutes Material. Sauberste Ausführung. Pünktlichste Bedienung.

Preislisten mit

200 Abbildungen

vers. fr. gegen 20 Pf. (Briefmarken) **chirurg. Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik** von **Müller & Co. Berlin S.,** Prinzenstr. 42. Bei Bestellung bitte um Angabe der Zeitung. [8894

Gummi-Artikel
feinste; Preisl. grat. u. fko.
Gustav Engel, Berlin,
Potsdamerstraße 131.

Gr. ill. Preisliste über
sämmtliche Gummiwaaren.
J. Kantorowicz, Berlin C.,
Rosenthalerstr. 72 a. [3099]

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 82. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 ℳ i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz
10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. Geschlechtsleiden, bes. auch Schwächezuständen, spec. Folgen jugendl. Verirrungen. Vollnt. Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. M. 10,** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franko** auch in Briefmarken.

[8358] Einrichtung u. Führung der

Geschäfts-Bücher

Aufstellung der Bilancen, ständige Revisionen derselben, sowie Unterstützung in Konkurssachen übernimmt

C. Hintze,

gerichtl. vereideter Bücherrevisor, Buchhalter der Zuckerfabrik Marienwerder.

Für Zahnleidende.

Mein Atelier für

künstliche Zähne, Plombiren u. s. w.

befindet sich jetzt

Breitestr. 41, 1 Tr.

im Hause d. Hrn. Katern.

P. Scheppke,

Marienwerder,

geprüfter Zahntechniker.

Königsberg i. P. Schönst. 11a

Heilanstalt u. Poliklinik

für

Frauenkrankheiten.

Im Sommerhalbjahr Poliklinik täglich 10—11 Privatsprechstunde 11—12, 4—5.

Die Aufnahme ins Haus erfolgt während dieser Stunden. [8882

Dr. M. Lehmann.

Hôtel Bremer Hof

Besitzer: H Schumer

BERLIN NW.

Alb. echt-Str. 6

in nächster Nähe d. Bahnhofs „Friedrichstrasse“ der Kgl. Kliniken u. d. Linden.

Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung nach Uebereinkunft.

Eleganteste Einrichtung.

Billige Preise u. gute Bedienung

Der „Gesellige“ liegt im Lesezimmer aus. 4674]

Plaesterer's Tanz-Unterricht

in Graudenz

beginnt am [9265

Montag, d. 20. April.

Anmeldungen für die Zirkel am **Sonntag, den 19., und Montag, den 20. April,** Nachmittags von 3—5 Uhr, im Hotel zum „Schwarzen Adler“.

Ballettmeister Plaesterer,

Posen und Bromberg.

Einige Tausend Flaschen hochfeines, schön abgelagertes

C. Bähm'sches

Grätzer

sow. einige Hundert Flaschen

echt englischen Porter

v. **Barclay Perkins & Co.** hat billig abzugeben [8888

M. Wieczorek, Bierverleger,

Bischofswerder Wpr.

Kreuzsaitige

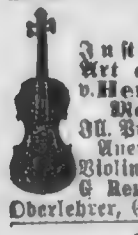
Pianinos

in solidester Eisenconstruction mit bester Repetitions-Mechanik.

C. J. Gebauhr

Königsberg i. Pr.

vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von *M. 450,— ab.*

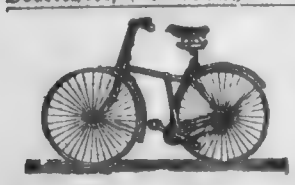


Musik-

Instrumente aller Art aus erster Hand v. **Herm. Oscar Otto, Markneukirchen.**

Ill. Preisliste frei. [8755

Anerkennung: Mit der Violine sehr zufrieden. G. Reimann, Kgl. Gymn.-Oberlehrer, Graudenz.



Op 1, Dürkopp, Hannmann's

Fahrräder

96er Modelle, sowie diverse **Ersatz- und Zubehörtheile** offerirt billigst [9181

J. Wollenweber,

Neuenburg.

F. Laupichler, Elbing

Fahrrad-Versandgeschäft

empf. die neuesten Fahrräder, Tang.-Speich., Korkgriffe, für 175,00 Mark unter Garantie.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farben-handlung von **E. Dessonneck.**

BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau [2904]

H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz

Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenerstr. 11.

Fernsprecher No. 33.

Neues Etablissement.

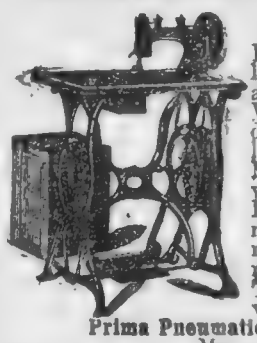
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich hier in **Graudenz** als [8565

Dekorations-, Schilder- u. Stubenmaler

etablirt habe. Für reelle, geschmackvolle Arbeit werde ich stets Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch.

B. Stanczewski, Malermeister,

Schuhmacherstraße Nr. 11.



O. Wendt,

Berlin S.O., Skalitzerstr. 136, liefert die neueste verbesserte hocharmige Familien-Nähmaschine mit Verschlusskasten u. compl. Apparaten, dreijähriger Garantie u. vierwöchentlicher Probezeit, frachtfrei für **50 Mk.** Maschine No. 3 für **60 Mk.** Handwerker- und Ringschiffmaschinen zu Fabrikpreisen. **Germania** Wringmaschinen von 16 Mark an. Waschmaschine **Komet 40 Mk.** Waschmaschine **Fortuna 50 Mark. Triumph-Mangelmaschinen** von **25 Mark** an. [7682

Prima Pneumatic-Fahrräder von 175 Mark an.

Man verlange Preisliste.

Lokomobilen, Dreschmaschinen, Elevatoren

8675] der rühmlichst bekannten Fabrik

Marshall, Sons & Co. Ltd, Gainsborough, England

offerirt

D. Wachtel, Breslau

General-Vertreter für Westpreußen, Ostpreußen und Königreich Polen.

Zur Frühjahrsbestellung

offerire:

zwei- und vierschaarige Normalpflüge,

dazu alle Reservetheile; ferner:

Eggen, Grubber, Kartoffelhäufler und Rübenjäter

aus Stahl und Eisen,

Thorner Breitsämaschinen, Ringelwalzen, Düngerstreumaschinen

in allen Größen etc.

Sämmtliche Reparaturen an Dampfdresch-Apparaten u. Lokomobilen, Einsetzen neuer Feuerbuchsen, sowie Einziehen von neuen Siederöhren werden schnell und billigst ausgeführt von [8606

C. Somnitz, landw. Maschinenfabrik

Bischofswerder Westpr.

Anzugstoffe

in Tuch, Buxkin, Kammgarn, Cheviot etc. vom Einfachsten bis Hochfeinsten, versendet **direct an Private** zu billigsten Preisen.

Beste Bezugsquelle für wirklich reelle Qualitäten.

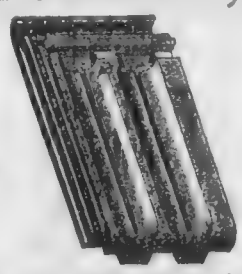
Ueberraschend schöne Muster-Collection an Jedermann portofrei.

Carl Sommer junior, Tuchversand, Leipzig 23.

Erste Posener Dachfalzziegel-Fabrik

von

Moritz Victor, Posen



prämirt mit der **gold. Medaille**

Provinzial-Gewerbe-Ausstellung Posen 1895

empfiehlt **Dachfalzziegel,** Patent Ludowici, anerkannt bestes

System der Neuzeit zu ermäßigtem Preise.

Die Wetterbeständigkeit der Falzziegel ist von der Königlichen Prüfungsstation für Baumaterialien anerkannt worden. Prospekte und Kostenanschläge gratis. [3801

X. Marienburger

Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 17. u. 18. April a. c.

Gewinne **nur baar Geld** im Gesammtbetrage von

375 000 Mk.

Originalloose à 3 Mark (11 Stück 30 M.)

Porto und Liste 30 Pf. Einschreiben 20 Pf. extr. empf.

Neubauer & Rendelmann,

Bankgeschäft. Berlin W., Friedrichstr. 193 Ecke Krausenst.

Telegramm-Adr.: **Millionenhaus.**

Die

Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen

der

BADENIA

in Weinheim

mit allen Verbesserung. und Schutzvorrichtungen der Neuzeit s. d. anerkannt best., beliebtest. u. leistungsfähigst. d. Gegenwart.

Grossartiger Erfolg! Unübertroffene Putzerei!

Maschinenfabrik Badenia, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. **Weinheim.**

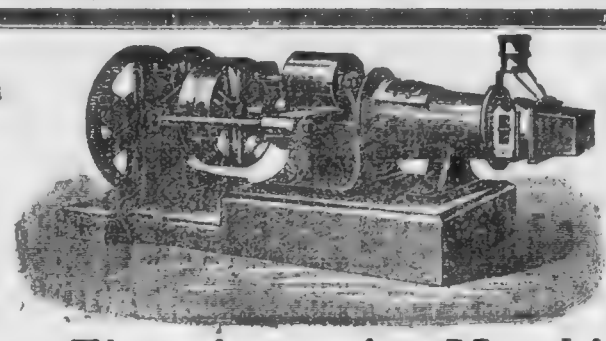
Brief-Adresse: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden).

Kataloge mit Hunderten der vorzüglichsten Zeugnisse gern zu Diensten.

Vertreter für Ost- und Westpreussen und Posen: **H. J. Steffin** in **Inowrazlaw.**

Seit 50 Jahren ausschließliche Spezialität:

Ziegelei-Maschinen.



Seit 50 Jahren ausschließliche Spezialität:

Ziegelei-Maschinen.

Nienburger Eisengiesserei u. Maschinenfabrik

Nienburg, Saale

Erste und älteste Spezialfabrik der Ziegeleibranche,

Abtheilung 1. Dampfmaschinen, ein- und zweicylindrig, liegend, stehend, mit Ridder- oder Ventilsteuerung, komplete Transmissions-Anlagen, Eisenkonstruktionen.

Abtheilung 2. Ziegelpressen, Walzwerke mit Glatt-, Riffel-, Stachel- u. Brechwalzen aus bestem Coaquillen-Hartguß. Thonschneider, Mischapparate, Revolverpressen, Nachpressen und Frictionspressen. Abschneide-Apparate. Mundstücke für verschiedene Formen und Profile. Aufzüge (Ketten- oder Seil), Elevatoren, Transport-Geräthe, Schlämmapparate. [4805]

Abtheilung 3. Zerkleinerungs-Anlagen, Steinbrecher, Kollergänge mit feststehenden oder rotirendem Teller, Walzenmühlen, Desintegratoren, Siebereien, Transportschnecken etc.

Prospekte und Kostenanschläge auf Wunsch stets kostenfrei.

General-Vertreter für Ost- und Westpreußen:

Danzig. **A. P. Muscate** **Dirschau.**

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers

Letzte Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. April 1896.

3372 Geldgewinne = 375 000 Mark.

Hauptgewinn: [8078

90000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark. — Porto und Gewinnliste 30 Pf. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

J. Eisenhardt,

Berlin NW., Brückenallee 34.

„NECKARSULMER PFEIL“

Erstklassige Marke.

Solid. Elegant

Leichtlaufend

Illustrirter Pracht-Katalog gegen 10 Pf.-Marke.

Billig.

Reichste Ausw.

Neckarsulmer Fahrräderfabrik, Neckarsulm (Württemberg).

Essigsprit

gebe in Wagenlad. von 5000 Lit. an größere Abnehmer billigst ab

Hugo Nieckau, Dt. Eylau,

Essigfabrik mit Dampfbetrieb.

Die Wallischei-Apotheke in Posen

empfiehlt durch langjährige Erfahrung bewährte und sicher wirkende Mittel. [9137

1. für Pferde:
Restitutionsfluid in Fl. zu 50 Pfg. u. 1 Mk.
Kropf- u. Drüsenpulver zu 25 u. 50 Pfg.
Gegen Kolik, Tropfen u. Pillen zu 50 Pfg. u. 1 Mk.

2. für's Vieh:
Bei Verstopfung, Pulver zu 25 u. 50 Pfg.
Milch- u. Nutzenpulver zu 25 u. 50 Pfg.
Gegen Durchfall bei Kälbern, Pulver zu 50 Pfg.

3. für Schweine:
Freßpulver bei Appetitlosigkeit zu 25 u. 50 Pfg.
Rothlaufmittel zu 25 u. 50 Pfg.
Gegen Bräune zu 50 Pfg. u. 1. Mk.

Hausfrauen

welchen an einem gesunden, wohlschmeckenden und billigen Morgengetränk gelegen,

kaufen

nur meinen garantirt reinen, leicht löslichen und allgemein 8993] beliebten

Kakao à Pfd. 1,35 Mk.

bei Mindestabnahme von 3 Pfd. Versand nur gegen Nachnahme. Proben franko und gratis. 9 Pfd.-Packete portofrei.

Kakao-Fabrik-Niederlage von A. Krantz Nachfl., Halle a. S. 4.

Gründungsjahr 1852.

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz Jun.** in **Leipzig** garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß,** so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. [850

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Gold-Tapeten 20
i. d. schönst. u. neuest. Mustern.
Musterkarten überallhin franko.

Geb. Ziegler i. Lüneburg.

Bienen- Dachpapp- Fuß- ▲ **Leisten**

hält billigst auf Lager und versendet überall hin [9180

Dampfsägewerk H. Seifert,

Deutsch-Eylau.

Echt russische Juchtenschäfte

offerirt **A. Lesser,** Soldau Ostpr., Juchtenversandgeschäft.

Zu verkaufen:

Gehänse

als Zeitungskiosk, Selter-Verkaufsstelle etc., **für Ausstellung,** gut verwendbar. Näheres brieflich mit Aufschrift Nr. 7811 durch den Geselligen erbeten.

Guten ☐ Backsteinkäse

in Kisten von ca. 70 Pfd. netto p. Ztr. Mk. 13 ab Station Garnsee empfiehlt Dampfmolkerei Garnsee Wpr. [8795

Sterilisirte Kindermilch

für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239

B. Blehn, Gruppe.

Mauerlatten

4/4", 5/5", 6/6", 7/7", 8/8", hat preiswerth waggonweise abzugeben [8264

L. Gaslorowski, Thorn.

Viertes Blatt.

Der Gesellige.

No. 81.

Graudenz, Sonntag] [5. April 1896.

Schmetterling.

[Nachdr. verb.

Oster-Novelle von Anna Gnevkow.

„Viele Grüße von daheim. Schmetterling."

Auf dem schmalen gelben Abschnitt der Packetadresse standen die in flüchtiger zierlicher Damenhandschrift hingeworfenen Worte und das Zettelchen lag neben einem kleinen, grauen, unscheinbaren Karton, dessen obere Deckelseite mehrmals durchstochen war, als wolle man dem, was das Kästchen barg, Luft, womöglich Luft und Licht zum Leben lassen.

Der unvermeidliche Redaktionsschmetterling mußte es sein, der in dem Papphäuschen seine Reise von dem kleinen Neste aus, das auf der Packetadresse verzeichnet stand, bis nach der Haupt- und Residenzstadt in die Räume gemacht, in denen die gelesenste Zeitung des Landes für ihr Erscheinen in der Welt vorbereitet wurde. Wann wäre denn auch je das Osterfest herangekommen, ohne daß von diesem oder jenem Abonnenten der vorzeitig eingetroffene lustige, kleine Frühlingsbote in die Redaktion gesandt worden wäre?

Der Redaktionsschmetterling war also da, aber Niemand rührte eine Hand, ihn aus seinem Gefängnisse zu befreien, Niemand fühlte dazu die Befugniß in sich, denn das Kästchen war nicht auf neutrales Gebiet hingewiesen worden, nicht an die Redaktion lautete die Aufschrift, die Adresse trug den Namen des Redakteurs und Schriftstellers: Paul Werthmann und nach diesem war soeben der halberwachsene Bursche ausgeschickt worden, der in einem Vorzimmerchen des Augenblicks harrte, wo man ihn zu diesem jenem Dienste gebrauchen würde.

Paul Werthmann saß an seinem grün bezogenen Tische und schrieb, als der Junge ihn zu rufen kam, und er zeigte sich auch gar nicht sehr eifrig, der Aufforderung Folge zu leisten, die ihn von einer Arbeit rief, der er sein ganzes Interesse zugewandt. Erst nach Minuten erhob er sein feines, geistig belebtes Gesicht, richtete seine fast überschlanke Gestalt in die Höhe und trat zu den Kollegen, die ihn in einem Zimmer erwarteten, das von dem seinen einige Räume entfernt lag.

Die Frage nach dem, was es gebe, die ihm auf den Lippen schwebte, hatte er aber nicht nöthig auszusprechen. Lachend, scherzend, mit leichten, neckenden Worten hielt man das Kästchen, den Abschnitt der Packetadresse entgegen und stürmisch verlangte man, daß der junge Mann das Päckchen im Kreise der Genossen eröffne und erläutere, wer sich unter dem Titel: „Schmetterling" bei ihm einführe.

Ein flüchtiges Roth glitt unter den Reden der Herren über Pauls Antlitz, nach einem raschen Blicke auf das Packetchen hatte er sich desselben bemächtigt, auch die Adresse ruhte in seiner Hand und mit den höflichen, aber ablehnenden Worten: „Verzeihen Sie, meine Herren, es handelt sich hier um eine Privatangelegenheit," war er wieder aus dem Zimmer verschwunden.

„Der reine Pedant," grollte ein jüngerer Mann, mit frischen, lebenslustigen Zügen, hinter ihm her, „sieht aus als trübe er kein Wässerchen, und nun diese Adresse von Damenhand, die pikante Unterschrift: „Schmetterling" — der Glückliche!"

„Bei aller Pedanterie ein tüchtiger Mensch," gestand dem Davongegangenen ein Anderer zu, „was er anfängt, was er ausführt, hat Hand und Fuß, halten wir ihm die Schrulle zu gut, daß er uns nie von seinen Privatverhältnissen spricht, daß er seiner Verwandten nicht erwähnt und für uns so dasteht, als hätte er keinerlei Verbindung in der weiten, weiten Welt."

Während all dieser Reden war Paul Werthmann wieder in seinem Zimmer angekommen, hatte die Thür mit einer Geberde zugemacht, als hätte er sie am liebsten vor jedem unberufenen Eindringling verschlossen, war dann in den Stuhl vor seinem Schreibtische hingesunken, hatte die Arbeit, die ihm bisher so viel Interesse abgewonnen, mit einer raschen Handbewegung weit von sich geschoben, den Bindfaden, der das Kästchen umschloß, mit einem kurzen Schnitt beseitigt, den Deckel geöffnet und von einer Unterlage von frühlingsgrünen Halmen und Blättchen den kleinen gelben Gefangenen genommen der mit gefalteten Flügeln und ängstlich zusammengekrallten Beinchen in dem Kästchen saß.

Der Redaktionsschmetterling, er kam so sicher zur Osterzeit, wie die bunten, ausgeputzten Eier aus den Schaufenstern der Zuckerbäcker, wie die Osterhasen, die mit hoch stehenden Ohren hinter dem Glase der Konditoren hervorlugten und das Entzücken der Kinderwelt ausmachten, aber Paul Werthmann dachte an dies alles nicht. Er wußte, daß dieser Schmetterling nicht gefangen worden, um durch den Beweis seines verfrühten Daseins einer Zeitungsredaktion Stoff zu einer Notiz in den Spalten ihres Blattes zu geben, er wußte, daß das kleine Thier nicht abgesandt worden, um von den Augen der verschiedensten Redakteure bewundert und begutachtet zu werden, ihm allein galt er, er sollte dadurch an eine kleine Scene, die sich in der Vergangenheit abgespielt, erinnert werden, eine Scene, die er nie vergessen, die ihm sicher treuer im Gedächtniß geblieben, als ihr, dem Schmetterling, der nur durch den Anblick des kleinen, lustigen Frühlingsboten an sie gemahnt sein mochte.

Elternlos, verwaist, war Paul in das Haus seines Oheims gekommen, streng behandelt von dem Onkel, liebevoll berücksichtigt von der schlanken, blassen Frau, die an des Oheims Seite dahinging, bis ein kleines, dunkelhaariges Mädchen die Augen dem Lichte erschloß und sie selbst schlafen ging unter grünem Rasen, umrauscht von den Zweigen der uralten Trauresche, die sie zu ihrer Lebenszeit so sehr geliebt, so oft aufgesucht. Das war ein Schmerz für den zehnjährigen Jungen gewesen, ein Leid, das er allein durchkämpfen mußte, denn Niemand verstand ihn, der Onkel nicht, dem der anders geartete Knabe mit seinem Eifer für Forschen und Lernen fremd geblieben, die Hausleute nicht, die sich um das fremde Kind nicht kümmerten; alle Liebe aber, die das übervolle Herz des jungen Knaben barg, übertrug er auf die kleine Cousine, er leitete ihre ersten Schritte, er lehrte sie die ersten Worte, auf ihn fiel ihr erstes sonniges Lächeln, sie gehörte ihm zu, bis der kleine Kadett, ein anderer Neffe des Onkels kam, bis er mit seinen übermüthigen Einfällen, seinen frischen, kecken Wangen des Oheims Herz gefangen nahm und bis seine glänzende Uniform, die blanken Knöpfe die Augen des Kindes auf sich zogen und Else sich ihm zuwandte, mit ihm im Garten umhertollte, sich mit ihm neckte, jagte, mit ihm ihre fröhlichen Spiele trieb. Wie er gelitten, Pauls Hand glitt über die glühende Stirn, wie er sich auf sich selbst beschränken gelernt und wie er schließlich vielleicht überwunden hätte, wenn Else nicht im Bewußtsein ihrer Machtvollkommenheit, fröhlich und traurig zu machen, gerade wie es ihr gut dünkte, von Hermann wieder zu ihm zurück, von ihm zu Hermann geflattert wäre, mit den Schelmenaugen erforschend, ob einer von ihnen beiden zu kurz gekommen, ihr zürnen und ihr böse sein könne!

„Schmetterling," sagte Paul Werthmann in seinem stillen Redaktionszimmer fast kurz und hart vor sich hin. Wie war es doch gewesen, als er den letzten Osterurlaub auf dem Gute des Onkels zugebracht? An einem der ersten Tage gleich hatte er sie gebeten, einen Spaziergang mit ihm zu machen und all die Orte aufzusuchen, die sie als Kind zu ihren Spiel- und Lieblingsplätzen gemacht. Gefreut hatte er sich auf den Spaziergang wie ein Kind zum heiligen Weihnachtsfeste.

Am Morgen desselben Tages aber kam Hermann, um gleichfalls seinen Urlaub bei den Verwandten zu verleben; er war schon seit zwei Jahren Offizier; seine hohe, kräftige Gestalt mochte sich wohl vortheilhaft neben der schmächtigen Figur des Gelehrten ausnehmen, seine heiteren Gespräche das Ohr des kleinen Landmädchens mehr fesseln, als die schlichten Reden des stillen Mannes; statt mit ihm spazieren zu gehen, wie sie versprochen hatte, ritt Else am Nachmittag mit Vetter Hermann aus; vergessen war, was sie ihm zugesagt. Mit glühenden Wangen, blitzenden Augen kehrte sie heim, und erst auf ihre Frage: „Wo ist Paul?" mochte ihr die Erinnerung gekommen sein, wie schlecht sie ihr Wort gehalten. Er war in den Garten gegangen, er, der unscheinbare, schlichte Cousin, und in einem Leid, das ihm damals noch nicht voll bewußt, war er auf eine Bank hingesunken, die unter noch laublosen Bäumen inmitten schwarzer, aufgegrabener Erdflächen stand.

Und als sie dann auf ihn zugeeilt kam, Schuldbewußtsein auf dem reizenden Gesichtchen, das Reitkleid über den Arm geschlagen, die Hände nach ihm ausgestreckt, da war es ihm über die Lippen geflossen, das eine Wort, das er auch jetzt hart und kurz im Redaktionszimmer ausgestoßen: „Schmetterling!" — Aber sie hatte sich nicht daran gekehrt, sie war näher geeilt, näher und näher, in ihren Zügen war ein helles Lachen aufgedämmert, dicht an seine Seite war sie getreten, mit dem rosigen Finger war sie leicht über seine gefurchte Stirn geglitten. „Brummbär!" hatte sie lachend ausgerufen und war dann verschwunden, davongeflattert, just, wie der kleine Gefangene, der sich nun endlich einen Ausweg aus den Fingern Pauls gesucht und der, nachdem er sich auf dem Redaktionstische etwas erholt, seinen Flug nach dem Lichte hin unternommen hatte.

Aengstlich stieß der Schmetterling sein schwarzes Köpfchen an die Scheibe des Fensters. Paul Werthmann ging fast gedankenlos hin, um ihn hinaus und in Freiheit zu lassen. Das war kein Redaktionsschmetterling, der in die Spalten der Zeitung kam, das war nur der Sendbote eines kleinen, übermüthigen Mädchens, der daran erinnerte, daß sich die schlanke braune Else ganz wohl gefiel in ihrer Schmetterlingsrolle, ja, daß sie sich vielleicht sogar etwas darauf zu Gute that, hierhin und dorthin zu flattern und, dem Honig gleich, überall Freundlichkeit und Zuneigung einzuheimsen.

Das Fenster wurde fast ungestüm geschlossen, Paul Werthmann griff wieder nach seinem Manuskripte, aber er setzte die Feder in den ersten zehn Minuten doch noch nicht an und murmelte nur einmal selbstvergessen vor sich hin: „Thorheit, das Osterfest in ihrer Nähe zu verbringen."

* * *

„Wenn die Wasser kommen sollten", sagte Elses Vater und drehte gedankenvoll seinen starken Schnurrbart, den er, als früherer Soldat, noch militärisch zugestutzt hielt, zwischen seinen Fingern, „ist mir nur um Müller Belling drunten im Thale Angst, sie sind mit ihrem Gehöft so nahe an den Rand des Flüßchens hingebaut und ich halte die Schutzmittel, die sie in Anwendung gebracht haben, bei Weitem nicht für ausreichend."

„Meinst Du denn, Papa, daß es eine Ueberschwemmung geben könne?" fragte Else mit großen Augen, glühenden Wangen und athemlos vor Erregung.

„Ich fürchte es sehr", war die sorgenvolle Entgegnung, „es hat sich so unendlich viel Schnee auf den Bergen angesammelt, daß dessen Schmelzen unbedingt eine Hochfluth unseres Gebirgswässerchens erzielt, und das Thauwetter ist so plötzlich eingetroffen. Zeigt doch heut unser Thermometer schon acht Grad Wärme nach Reaumur."

„Aber, Papa", Else schlang die Hände ineinander, „die Leute werden doch auch vorsichtig sein, sie sehen die Gefahr ja kommen, und wenn etwas geschieht, wenn ein Unheil hereinbricht, sind wir ja da, wir können ja helfen, unsere vielen Leute und Hermann, Hermann würde schon wissen, was zu thun", und ein bewundernder Blick traf die herkulische Gestalt des Offiziers, der dem jungen Mädchen bestätigend zuwinkte und zunickte.

„Natürlich würden wir zuspringen, Cousinchen", sagte er fröhlich, „Kampf ist ja unser Element, und wo es nicht Waffe gegen Waffe sein kann, nimmt man es einmal mit den Wasserfluthen auf."

„Mich würden die armen Müllersleute sehr dauern, meinte der alte Herr, „wenn etwas geschähe, die Familie ist groß, Mann, Frau und vier Kinder, dazu auch eine alte Großmutter, die sich, ich weiß nicht wo eine Lähmung der linken Seite zugezogen hat."

„Und die hübsche Marie, die ein paarmal mit einer Botschaft zu Dir kam, Else, ist die Aelteste der Kinderschaar?" fragte der Lieutenant und hielt der Cousine die Kaffeetasse hin, um sie sich nochmals füllen zu lassen.

„Die Aelteste und siebzehn Jahre alt", bestätigte das Mädchen, fuhr dann aber, wie in einer zufälligen Ideenverbindung schnell fort: „Und wenn das Wasser käme, wen würdest Du zuerst retten, wenn Du vor der Müllerfamilie ständest?"

„Natürlich Marie", sagte der junge Mann ohne alles Bedenken im vollen Tone der Ueberzeugung.

Elses Augen öffneten sich weit und sahen den Vetter verwirrt, fast erschreckt an. „Marie? Nein nicht möglich", sagte sie endlich sehr bestimmt, „denke doch an die arme Frau, die, ein Krüppel, wie Papa sagt, sich nicht selbst zu helfen wüßte, denke nur, wenn sie das Wasser kommen sähe, näher, immer näher wenn sie das Gefühl hätte, nicht fort zu können, wenn sie ertrinken müßte, widerstandslos ertrinken und umkommen."

Ein Schauer flog über die schlanken Glieder des Mädchens, und Hermann, der es sah, lenkte beschwichtigend ein: „Natürlich, Cousinchen, nehme ich die Alte, nun sei aber auch gut, gieb mir Deinen Arm und komm mit mir Paul, dem guten Jungen, entgegen, der um diese Zeit gerade von der Bahn kommen muß."

Ein starker Südwest wehte am andern Tage und dauerte die ganze Woche hindurch, so daß die Bewohner des Herrenhauses ebenso wenig zur Ruhe kamen, wie die armen Häusler, die sorgenvoll das Anwachsen des sonst so harmlosen kleinen Flüßchens beobachten. Ungeberdig rüttelte das Wasser an allen Schranken, riß die Erdwälle hinein in seine Fluthen, untergrub die Brückenpfeiler, ließ abgerissene Baumzweige sich wie Kreisel in seinen Wassern drehen und führte zuweilen die Pfosten einer Bettstatt, ein Stück Hausgeräth oder dergleichen von weiter oben her mit sich, als wolle es einen Warnungsruf an die ergehen lassen, die drüben im Thale wohnten.

Paul Werthmann fand schon seit Tagen keine Ruhe mehr zur Arbeit. Er hatte das Buch, an dem er schrieb und für das Else wider Erwarten viel Interesse bekundet hatte, bei Seite gelegt und die Cousine darauf vorbereitet, daß es in allernächster Zeit schon ein Unheil geben könne, auf das man sein volles Augenmerk richten müsse. In der Nacht vom Sonnabend zum Ostersonntag, die Uhr mochte nicht weit von der zwölften Stunde entfernt sein, brach es dann wirklich herein, ein donnerähnliches Geräusch erscholl aus dem Thale her, dem gleich darauf der dumpfe Klang der Nothglocke durch die Luft nachschrillte.

Zitternd, weinend, nothdürftig bekleidet, strömte Alles im Gutshause zusammen, wie ein Schreckenslaut pflanzte es sich von Mund zu Mund: „Müller Bellings sind verloren, das Wehr brach, die Dämme sind unterwühlt", und mit aufgehobenen Händen stand Else vor ihrem Vetter Hermann: „Hilf nun, oh, hilf nun, wie Du versprochen hast!"

Sie gingen alle hinunter, der alte Herr, dem die Tochter am Arme hing, die Vettern, die den Andern weit vorauseilten, die Hausleute, die noch immer schluchzten und durcheinander sprachen. Mit einem Schreckensruf aber blieben Alle stehen, als sie das Thal in einen weiten See verwandelt sahen, aus dem das Gehöft des Müllers nur noch wie ein niedriger Steinhaufen herausstand und über dem der Mond mit fahlem Lichte stand, während der Sturm die Fluth hin- und herpeitschte.

Und über Wogen, über Sturmgebraus her erscholl der dumpfe Ton der Glocken, erklangen rufende, jammernde, entsetzte Laute, bei dem matten Scheine der bleigrauen Wolken sah man auf dem Dache der Mühle dunkle Gestalten, welche die Arme ausstreckten nach Hülfe in der Noth. Else sank auf die Kniee: „Hilf, Hermann, hilf," kam es von ihren zitternden Lippen und dann sah sie mit starren, großen Augen darauf hin, wie der junge Mann mit plötzlichem Entschlusse den Rock abwarf und in die Wasserfluth trat, wie er noch einmal rückwärts blickte und rief: „Mir nach, wer ein Herz im Leibe hat und schwimmen kann!"

Wer schwimmen kann — Paul Werthmann fuhr sich mit der Hand durch das schlichte, blonde Haar und ein ungestümer Athemzug drang fast wie ein pfeifender Laut durch die fest geschlossenen Lippen. Wenn er sie je gelernt, wenn er sie je geübt hätte, die Künste, die sonst das Leben, die Lust des Knaben ausmachen, aber die Bücher waren seine Welt gewesen und nun stand er hier in der brausenden Sturmesnacht, Wogen und Wellen vor sich, vor sich bauge, verzweifelte Menschen und er mußte zusehen, unthätig, machtlos, mit gebundenen Händen, ohne helfen zu können.

War es ein Wunder, daß Elses Augen, in denen sich das Mondlicht spiegelte, mit hellem Leuchten der kraftvoll arbeitenden und ringenden Gestalt Vetter Hermanns folgten? Mußten sich nicht eben diese Augen mit mitleidigem, bedauerndem Ausdrucke ihm zuwenden, dem nutzlos Dastehenden und er wandte sich jäh von dem Mädchen ab und sah mit fast irren Blicken am Ufer entlang, als müsse sich ihm irgendwo Gelegenheit bieten, einzugreifen, zu handeln und das Rettungswerk zu fördern.

Und da, weiter unten, an dem alten Weidenbaum, den er so gut aus der Kinderzeit her kannte, da schwankte, wie konnte er es nur vergessen, mit starkem Stricke festgebunden, ein kleines, dunkles Etwas, der Kahn, den sie oft benutzt, das sonst so stille Flüßchen zu befahren; mit einem Jubellaute eilte er dorthin, schwang wie im Triumphe das Ruder, das er darin fand, löste das Boot und stieß vom Lande ab.

Ein Schreckensruf brach sich von den Lippen der Umstehenden Bahn.

„Das ist zu schwach, zerschellt wird es werden, der junge Herr weiß mit dem Ruder ja nicht Bescheid, wenn er auch ankäme, wie sollte der Kahn sie Alle tragen, seht nur, wie hoch das Wasser schon wieder gestiegen, jetzt klammern sich Müller Bellings nur noch am Schornstein fest, die arme Großmutter, sie kommt nicht so hoch hinauf, oh Gott, wenn die Hülfe nur schnell naht, sonst sind sie doch noch verloren!"

Wirr klangen die Reden durcheinander, Niemand der Umstehenden aber war den jungen Leuten gefolgt. Unkundig des Schwimmens, in natürlicher Angst vor dem kalten, nassen Elemente waren die meisten Männer davongeeilt, um noch Boote aufzutreiben, die sich am Ufer finden mußten, wenn der Sturm nicht fortgetrieben hatte, und von den Lippen der Zurückgebliebenen durchschnitt jetzt eben ein jubelnder Ausruf die Luft. War doch der kühne Schwimmer am Müllerhause angelangt und, wie man deutlich sah, zu der Gruppe am Schornstein herangeschwommen.

Else hatte sich von den Knieen erhoben, starr sah sie hinüber nach der Stätte des entsetzlichen Schauspiels. Gottlob, nun war er da, der Helfer in der Noth, der mächtige, kraftvolle Mann, dem ihres Herzens Gebet gefolgt, um den sie gebangt, gezittert in den letzten zehn Minuten und der doch, wie es ihr ihre Ueberzeugung, ihre innige Ueberzeugung gesagt hatte, Meister bleiben würde in dem Kampfe mit den Elementen.

Nur wenige Augenblicke machte er Rast, dann schlang er den Arm um eine der dunklen Gestalten auf dem Dache, nun ließ er sich mit ihr hinab in die Fluthen, jetzt, jetzt heimwärts. Oh, wie die alte Frau sich sicher fühlen mußte im starken Arme des kühnen Mannes, wie sie beglückt sein würde, ihr Leben nicht in den bleigrauen Wellen beschließen zu müssen, und wie sie, Else, sie in Empfang nehmen, schirmen, wärmend bekleiden und stärken wollte!

Das Tuch nahm das Mädchen von den Schultern, das sie gegen Wind und Wetter schützte. Wozu brauchte sie etwas um, wenn Hermann sein Leben, seine Gesundheit in den kalten Fluthen aufs Spiel setzte? Dicht am Ufer kniete sie nieder; nun kamen sie ja, noch ein paar Bewegungen des freien Armes, ein Auftreten auf festen Grund, ein tiefer Athemzug und dann ein sanftes Hinlegen der dunklen Bürde auf dem Uferrand, dicht an die Seite des knieenden Mädchens.

Der Mond brach gerade aus den Wolken hervor, fast tageshell wurde es für eine Minute hindurch in der weiten Welt, über das strahlende Gesicht Elses aber glitt es wie nächtige Schatten, ihr Schrei des Schreckens war untergegangen in den Rufen des Jubels bei Hermanns Erscheinen und ihr abwehrendes Ausstrecken der Hände war nicht bemerkt worden bei der allgemeinen Erregung, welche die Gemüther beschäftigte.

Vor ihr, im Ufersande, lag Marie, Marie, die blühende, hübsche Tochter des Müllers, die der Lieutenant behauptet zuerst retten zu wollen, ehe sie, Else, ihm begreiflich gemacht hatte, daß seine Hilfe zunächst einer Andern gelten müsse, und drüben, drüben, in halber Höhe des Daches, ängstlich angeklammert noch immer die alte, die arme, elende, krüppelhafte Frau. Else warf ihr Tuch dem Mädchen zu, dessen Hände noch immer die Hände ihres Retters gefaßt hielten, und eilte bis dicht an die Fluth, als wolle sie sich selbst hineinstürzen, zu helfen und beizuspringen.

Am Müllerhause aber landete in diesem Augenblicke ein kleines Boot, hoch aufgerichtet stand darin die schlanke Gestalt Paul Werthmanns, und wie die Menge bisher ihre ganze Aufmerksamkeit dem Beginnen Hermanns zugewandt, gab sie sich jetzt dem Thun des jungen Mannes, der unbeirrt sich seinen Weg durch die Fluthen gebahnt hatte.

„Seht nur, seht, wie er es recht anfängt, jetzt hat er mit dem Stricke den Kahn am Wetterhahn festgelegt, jetzt hebt er die Großmutter hinein, gut so, sie hätte sich auch nicht lange mehr auf ihrem Platze behaupten können, jetzt kommt die Müllersfrau heran, jetzt die kleinen Kinder, nun wird er abstoßen, mehr faßt das Boot nicht, den Müller muß er schon zurücklassen, vielleicht bleibt noch die Zeit, ihn hernach zu holen, aber nein, jetzt geht ihm die Fluth schon bis dicht zu den Füßen. Gott sei seiner armen Seele gnädig — warum stößt nur der junge Herr nicht ab? Er spricht, er redet so eindringlich, bei Gott, jetzt vertauscht er mit dem Müller seinen Platz, er bleibt auf dem sinkenden Dache, den Mann der Frau, den Vater der vier Kinder will er retten, bringt ihm ein Hurrah, ruft: Hoch, hoch! Einen Braveren hat die Welt nicht vor ihm gesehen!“

Und Schluchzen und Weinen und Hochrufe und begeisterte Laute drangen an Elses Ohr und sie fühlte es gar nicht, daß auch ihr die Thränen stromweise aus den Augen rannen, sie hatte es garnicht Acht, daß ihre Füße von den Wellen bespült wurden, daß ihre Arme sich ausbreiteten und den Kahn heranziehen zu wollen schienen, der, von des Müllers kräftigem Arm gerudert, schnell dem Ufer nahte.

Dort drüben war der Held, der echte Held, dort drüben war das echte, goldechte Herz, das die Noth der Menschen auf richtige Weise erfaßte, und die Fluth stieg höher und das Wasser würde hinfortgehen, hinfort über den Schornstein auch, an den sich ein großes, ein edles Menschenleben festklammert hatte. Ein Angstschrei entrang sich Elses Brust und mit beiden Füßen zugleich stand sie in dem Kahne, der die Müllersleute soeben ans Ufer gebracht.

Der Müller und das bleiche Mädchen, so ging's wieder hinein in Nacht und Sturmgebraus, hinaus auf die bleigrauen Fluthen; aufrecht, totenblaß, starren Auges sah Else nur eins, den dunklen Steinhaufen, der sich vom nächtigen Himmel abhob. Wurde er nicht kleiner und kleiner, schwand er nicht hin, stieg nicht das Wasser bis zur äußersten Kante hinauf, lebte er noch, konnte sie ihn noch retten? —

„Paul, Paul!“ — Ihre Seele lag in dem Schrei, den sie ausstieß; jetzt waren sie heran, jetzt sah sie ihn und die Arme nach ihm ausstreckend, seine Hände erfassend, fest, fest, als wolle sie sie nie mehr lassen, zog sie ihn hinein in das schwankende Fahrzeug.

So wild die Fluth und so still doch die Fahrt in dem kleinen, kleinen Boote. Dumpf klangen durch Sturmesheulen und Wogengebraus die Schläge der Kirchthurmuhr herüber, welche die zwölfte Stunde verkündeten. Der Ostermorgen war da, das Auferstehen, — ob Else es im Herzen empfand, daß da etwas emporkeimte und sproß, das einen Liebesfrühling verhieß, ob sie es jetzt schon gewahr wird, daß sich aus Ungestüm und Wolkennacht die Sonne hindurchkämpfte, die Sonne der Liebe, die ein Menschenleben durchglüht und erhellt? — Ihre kleinen kalten Hände ruhen in denen des jungen Mannes, und als er sie emporhebt, höher und höher an die warmen Lippen, die sich so innig darauf drücken, schmiegt sie den zierlichen Kopf an seine Schulter und sagt mit einem ganz leisen, ganz schüchternen Lachen: „Dein Schmetterling kam zu Dir geflogen!“

Realprogymnasium mit Alumnat zu Jenkau bei Danzig.

7269] Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 14. April,** früh 8 Uhr. Für die Klassen VI, V und IV ist der Lehrplan der **Realschule** eingeführt, statt des Lateinischen als fremde Sprache das Französische. Schulgeld 96 Mark, Pension einschließl. Schulgeld 600 Mark. Alles Nähere durch Herrn Direktor **Dr. Bonstedt** in Jenkau bei Danzig.

Danzig, im März 1896.

Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.

Ostseebad Stolpmünde i. P.

Hafenplatz — nahe Laub- und Nadelwälder — schönster Strand — kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. **Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. b. Dstb.** Bes. skrophul. u. nervösen Kranken sowie Rekonval. empf. Näh. Ausk. ertb.
9304] **die Badedirektion.**

Bad Reinerz

klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 568 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen alkalisch-erdigen Eisen-Trink- und Bade-Quellen, Mineral-, Moor- und Douche-Bädern und einer vorzüglichen Molken-, Milch- u. Kefyr-Kur-Anstalt. Angezeigt bei Krankheiten der Athmungs- u. Verdauungsorgane, zur Verbesserung der Ernährung und Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden und der Folgen endzündlicher Ausschwitzungen, Eröffnung **Anfang Mai.** Eisenbahnstation, Prospekte gratis. [9303

BAD LANDECK i. Schl.

Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen 28,5 ° C.).

Klimatischer Kurort, Terrain-Kurort. 450 Meter Seehöhe.

Angezeigt bei **Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Athmungswege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwicklungs-Störungen** (Bleichsucht), **Schwäche** und **Reconvalescenz.**

Kurmittel: **Mineralbäder** in den **Quellen** und in **Wannen, Moorbäder, innere** und **äussere Duschen, Massage, Molkerei, Kefir** und alle gebräuchlichen **Kurtrinkbrunnen.** [9302

Unterhaltung: **Tägliche Concerte, Theater, Gesellschaften** und **Tanz-Abende** im Kurhause, **Spiel-, Musik-** u. **Lesezimmer,** Spielplätze für Erwachsene und Kinder, **Park,** meilenlange **Wald-Promenaden.**

Besuch 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Ende Septbr. Eisenb.-Stat.: Glatz. Prospekte kostenlos. **Der Magistrat.**

Das stärkste Schwefelbad Deutschlands ist Langensalza (Thüringen).

Vorzügliche Erfolge bei Lues, Hautkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, chron. Metallvergiftungen und Erkrankungen der Athmungsorgane (Inhalatorium)

Apparatheilverfahren

in ambulando für **Knochen- u. Gelenkleiden, Verkrümmungen** und **Lähmungen.** — Prospekte und Auskünfte durch die Direktion — Mitglieder der Offizier- und Beamtenvereine 10% Rabatt. [9300

Bruteier.

Von rasseechten amerik. Bronceputen, p. Dtz. 9,00 Mk.,
von rasseechten Rouenenten (Zuchtenten, bis 8 Pfd. schwer), p. Dtz. 4,00 Mk.,
von rasseecht. Kreuzung von Plymouth-Rocks u. Langshan, vorzügliche Brüter, Eierleger und bestes Fleischhuhn, p. Dtz. 3,50 Mk. [7947

empfiehlt Frl. **Ida Voss** in **Annaberg** bei Melno, Kreis Graudenz, einschl. Verpackung in Patentkisten ab Melno gegen Nachnahme. Sämmtl. Stämme sind wiederholt mit ersten **Preisen** ausgezeichnet worden.

Bruteier.

Zwerghühner, Krüper: Stck. 20 Pf; Rameslohen, Spanier, weiße u. rebh. Italiener, gesp. Plymouth, Houdan: Stck. 30 Pf.; Langshan, schw. Minorka, bl. Andalusier: Stck. 40 Pf.; helle Brahma, weiße Cochin, Dorking, Goldbantam: Stck. 50 Pf.; Perlhühner: Stck. 80 Pf.; Peking-, Rouen- u. Schwedenenten: Stck. 50 Pf. Die Zuchtstämme stehen unter Kontrole des Vereins. Für unbefruchtete Eier wird Ersatz geleistet. Bestellungen an den Vorsitzenden **Herrn W. Schreiber,** Bromberg. **Verein für Geflügel- u. Vogelzucht in Bromberg.** [8695

Bruteier

Hühner- und Enteneier, Kreuzung verschiedener Arten, pro Dutzd. 1,25 Mk. Perlhuhneier p. Dutzd. 2,00 Mk. Porto und Emballage extra gegen Nachnahme, verkauft Dom. Raczyniewo, P. Unislaw.

Auf Bruteier

von Aylesbury-Enten à Stück 10 Pf. nimmt Bestell. entgeg., auch

Erpel

à 4 Mk. 50 Pfg. sind noch zu haben. Porto u. Emballage extra gegen Nachnahme. [9312

Dom. Czekanowko
bei Lautenburg Westpreußen.

Noch nie dagewesen!
ff. Felix m. Havana Seableef- und Sumatra- [9380

Zigarren

11,5 cm lang — Bockfagon
500 Stück franko 19 Mk.
Muster stehen zu Diensten.
Zigarrenfabrik und Import
Otto Liefeldt, Berlin O 27, Holzmarktstr. 9.

Dachstöcke

hat noch billig abzugeben Dom. Rehden Westpr. [9350

Versteigerung von

Flaschen-Weinen.

Montag, den 20. April 1896, Vormittags 11½ Uhr,
läßt **Fritz Eckel** [8352
Weingutsbesitzer in Deidesheim

80010 Flaschen Wein

der **Jahrgänge 1886, 1887, 1889, 1890** und **1892** aus den besseren und besten Lagen von **Deidesheim, Forst u. Ruppertsberg** im Saale des Gasthofes **„Zum Bayerischen Hof“** in **Deidesheim** in Parthien von **1000, 500, 300** und **200 Flaschen** öffentlich versteigern. Versteigerungslisten zu Diensten. **Probetage: 7., 10.** und **20. April 1896** im **Versteigerungslokal.**

Sämereien.

8685] **Dom. Skietz** verkauft
1000 Ztr. Dabersche Eßkartoffeln
mit der Hand verlesen, 4—6 cm Durchm., p. Zentner 1,50 Mk.,
Dabersche Saatkartoffeln
mit 1,25 Mk. p. Ztr. Lieferung franko Bahnhof Flatow.
R. Dobberstein, Oberamtmann

Saat-Kartoffeln.

Paulsens Juli (früh) Morphy billigst. Ferner waggonweise 200 Zentner 220 Mark gegen Nachnahme Helios, Athene, bl. Riesen, Juwel. Frei Bahn. Gappa bei Schönsee Wpr. A. Martin.

Inländischen Rothklee
Inländischen Weißklee
Inländisch. Thymothee
ächt franz. Luzerne
garantirt seidefrei, sowie
Raygras, Seradella, alle Sorten Runkeln
von hervorragender Ertragfähigkeit und sämmtliche
Gartensamen
der ausgesuchtesten Gattungen, empfehle ich, wie alljährlich, in **frischer keimfähiger Waare.**

C. Hirschfeld
Culm a. W. [9393

Frühe Saaterbsen

hat abzugeben à Zentner 7 Mk. in Käufers Säcken ab Bahnstat. Sehlen. Dom. Tucholka bei Kensau Westpr. [9221

Zur Saat offerire:

Rothklee, in verschied. Preislagen, **Wegebreitfreien** mit Mk. 35, **Weißklee** Prima mit 46 Mk., **Thymothee** 24—28 Mk., **frz. Luzerne** 55—65 Mk., **Seradella** mit 8 Mk., **grünköpfige Möhren** mit 28 Mk., **gelbe Oberndorfer Runkeln** mit Mk. 16, **rothe Eckendorfer Runkeln** mit 13 Mk. p. Ztr. Für offerirte **Saaten, Getreidearten und Wolle** zahle die höchsten Preise.

Emil Dahmer,
Schönsee Wpr.

Imperator-Kartoffeln

vorzüglichste und ertragreichste Speise- u. Exportkartoffeln, selbst auf leichtestem Boden, offerirt à 1,40 Mark pro Zentner frei Wag. Lautenburg. [9476

Dom. Czekanowko
bei Lautenburg.

Hochstämmige Rosen

in den schönsten Sorten, 1,20 bis 1,70 Mtr. hoch, mit Namen, pro Stück 1 Mk., pro 25 Stück 20 Mk. ab Baumschule offerirt [6923

M. Templin, Baumschule,
Lissomitz-Thorn I.

300 Zentner blaue
Saatlupinen
empfiehlt billigst [8050
Max Scherf.

Saat-Kartoffeln

Frühe Rosen, Chili, Coesternitzer, Weltwunder, gelbe Rosen (104 Ztr. pro Morg.), Alkohol (100 Zentner), Daber, Prof. Jul. Kühn (114 Ztr.), General Gordon (99 Ztr.), Prof. Delbrück (114 Ztr.), Amtsrichter (86 Ztr.), Seed (90 Ztr.), Champion (99 Ztr.), Calico (100 Ztr.), Saxonia (95 Ztr.), Juwel (110 Ztr.), Dr. von Eckenbrecher (83 Ztr.), Dr. von Lucius (117 Ztr.), Juno (90 Ztr.), Richters Imperator (96 Ztr), Wilkersdorfer (94 Ztr.) Reichskanzler (82 Ztr.), Aspasia (86 Ztr.), Frigga (110 Ztr), Fürst von Lippe (121 Ztr.), Blaue Riesen (110 Ztr.), Athene (116 Ztr.), Prof. Maercker (130 Ztr.) verkauft [2369

F. Rahm, Sullnowo b. Schwetz (Weichsel).

Saatkartoffeln

Dabersche,
Magnum bonum,
Weltwunder,
Blaue Riesen,
Athene

per Ztr. 1,40 Mark frei Station Bromberg liefert in schöner mit der Hand verlesener Qualität Dom. Alt-Beelitz b. Bromberg.

Rothklee, Weißklee, Thymothee, Wicken, Seradella, Sommerroggen, Hafer, Runkel- und Mohrrübensamen, sowie alle anderen Sämereien
unter Garantie der Keimfähigkeit offerirt billigst [9183

I. Wollenweber,
Neuenburg.

Professor Kühn

mittelspäte, ertragreiche u. haltbare Speise- und Wirthschaftskartoffel mit der Hand verlesen, hat abzugeben den Zentner zu 1,50 Mk. Kobli, Wilhelmswalde bei Skurz. [9022

Saatgeschäft Otto Preuss Nachfolger,

Königsberg i/Pr., Wassergasse 28 [580
empfiehlt **Saaten** jeder Art mit Kontrolle der Versuchsstation des Landwirthschaftlichen Zentral-Vereins.

5357] Gut Neuenburg bei Neuenburg Westpr. empfiehlt ab Hof zum Preise von 1,50 Mark exkl. Sack, ab Bahnhof Hardenberg zum Preise von 2,00 Mark inkl. Sack pr. Ztr. folgende

Kartoffel-Sorten

in handverlesener Beschaffenheit zur Saat, sow. d. Vorrath reicht:
Juli (sehr früh u. ertragreich), frühe Rosen, Alkohol, kleine Blaue gelbfleischige, Magnum bonum, Daber, **Professor Maercker** u. **Saxonia** (deren Anbau v. d. Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft als beste Export-Kartoffeln empfohlen wird), Aspasia, Imperator, Simson und Blaue Riesen.

Ferner:
Frühe kleine weiße trieurte

Saat-Erbsen

(gleich nach dem Roggen reifend) zum Preise von 7,00 Mark pro Ztr. in Käufers Säcken.

Original Eckendorfer Runkelsamen

SCHUTZ-MARKE

Preise bedeutend ermässigt. Preislisten kostenfrei, empfiehlt **H. H. von Borries-Eckendorf, Eckendorf b. Bielefeld.** Zu beziehen durch **B. Scherwitz, Königsberg.**

Blumen-Samen

6884] Für 1,50 Mk. ein Sortiment von 10 Sorten. Für 3 Mk. ein Sortiment von 22 Sorten, in Düten mit Sorten-Abbildung und Kulturanweisung. **Gemüse** und andere **Sämereien** billig und wirklich keimfähige Waare.

Jul. Ross, Bromberg,
Samenhandlung, Blumen-Versandtgeschäft und Handelsgärtnerei.
Frischen Waldmeister.

Frischen Eckendorfer Runkelrüben-Samen

2. Absaat, sowie [9023

Kaunenwrucken-Samen

vorzügliche Qualität, hat noch **billig** abzugeben.

Dom. Friedingen
bei Brust a. d. Ostbahn.

Samen-Offerte.

Futterrunkelrüben; 50 Kgr.	Mk.
Grösste dicke roth. Riesen-Mamath	12
lange rothe aus der Erde wachsende	12
flaschenförm. rothe Riesen	12
olivenförm. rothe Riesen	13
gr. gelbe runde Lentowitz.	14
grosse dicke runde gelbe Oberndorfer	15
Eckendt. Ries.-Walz. rothe	15
gelbe goldgelbe Walzen (Golden Tankard)	15
Zuckerrüben:	
Kl. wanzlebener Elite I	15
Vilmorins blanche amelioré	14
weisse Imperial	12
Möhren:	
rothe lange Braunschweig.	35
weisse grünköpfige Riesen verbesserte abgerieben	30
gelbe glatte Riesen-Futter	24
Provencer seidefr. Luzerne	60
Rothklee	35—36
Weissklee	25—50
Wundklee	30—35
Gelbklee	15—18
engl. Reygras import.	17
ital. Reygras impt.	18
Thier-Gartenmischung.	45
Gräser- u. Klee-Mischung für Wiesen	6—30
Amerik. Saatmais	3½

per Kilo netto, excl. Sack, geg. Baareinsendung oder Nachnahme, unter Garantie der Reinheit und bester Keimfähigkeit, bei Entnahme von mindestens 50 Kilo. Unter 50 Kilo wird der Kilodetailpreis berechnet.

B. Hozakowski,
Thorn,
Samen-Kulturen-Geschäft.

4570] Frische blaue
Saatlupinen, Seradella, Senf
von letzter Ernte, sowie sämmtl.
Sämereien
offerirt preiswerth Leo Frankel, Inowrazlaw.

Nöe-Sommerweizen

erster Absaat, außerordentlich ertragreich, bezogen vom Klostergutsbesitzer Heine Hadmersleben, Prov. Sachsen, gebe ich soweit der Vorrath reicht, mit Mark 170 per Tonne franko Bahnstation Schönsee, netto Kasse ab. Säcke werden zum Einkaufspreise berechnet, aber nicht zurückgenommen. Heyne, Szychowo bei Schönsee Wpr. [9091

9167] **Anderbecker**
Saathafer
fast ohne Besah, ganz frühe schwedische
Saaterbsen
und **Bankischer**
Quersieder
wegen Betriebsvergrößerung verkäuflich i. Samotwo p. Rajmund.

Dittmar's

Möbel-Fabrik
Berlin C, Molkenmarkt 6.
Gegründet 1836.
☞ Die Magazine und Werkräume stehen zur gefälligen Besichtigung offen. ☜

Eigene Tischlerei mit Dampfbetrieb.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.
Eigene Bildhauer-Werkstatt.
Eigene Maler-Werkstatt.
Die Preise sind fest und lesbar auf jedem Möbel.
☞ Muster-Album kostenlos. ☜ [9411

Stellung

für junge

Landwirthe

ohne Vermögen.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass der Betrieb der Landwirthschaft, wenn derselbe einigermassen rentiren soll, ein erhebliches Kapital erfordert. Bei zu geringen Mitteln ist meistens trotz allen Fleisses, aller Strebsamkeit nichts zu erreichen, und geht das kleine, dabei verwandte Vermögen häufig auch noch verloren. So bleibt dann **unbemittelten, jüngeren Landwirthen** in der Regel nur übrig, entweder eine untergeordnete Stellung bei Verwandten etc. zu übernehmen oder als Verwalter ihren Unterhalt zu suchen. Aber auch zu diesen Posten findet ein derartiger Andrang statt, dass besser bezahlte Stellen zu den Seltenheiten gehören, und heute viele Hunderte von Verwaltern und Inspektoren stellenlos sind. Da möchten wir die Aufmerksamkeit der jungen Landwirthe auf die Karrière eines **landwirthschaftlichen Rechnungsführers** und **Amtssekretärs** lenken, die heute noch die besten Aussichten zu einem guten Fortkommen darbietet. Weil viele Oekonomen eine grosse Abneigung gegen Bureau-Arbeiten haben, so sind derartige Stellungen stets vakant. Ausserdem ist in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes, sowie der neuen sozialen Gesetzgebung, jetzt fast jeder grössere Besitzer genöthigt, sich einen Rechnungsbeamten und Sekretär zu halten. Die Stellungen sind zum grössten Theil angenehm und mit einem hinreichenden Einkommen versehen. Besondere Vorkenntnisse, ausser denen einer guten Elementarschule, sind nicht erforderlich. Ausbildungsdauer ca. 3—5 Monate. [9299

Zu jeder ferneren Auskunft ist **die Expedition des Zentralblattes für den gesammten landwirthschaftlichen Grundbesitz Stettin,** Kronprinzenstrasse 16, gern bereit. Ausführlichen Prospekt nebst Programm gegen 20 Pfg. in Briefmarken.

1klass. Fahrräder

Modell 1896 [9131
kauft man am billigsten bei
J. H. Röhr in **Culm,**
Fahrrad-Handlung.
Bitte Kataloge zu verlangen.

Lokomobilen

neu und gebraucht kauf- u miethsweise hat billig unter Garantie abzugeben [9108
J. Hillebrand, Dirschau.

Marienburger Geld-Lotterie

Hauptgewinne: 90000, 30000, 15000 M.

Ziehung am 17. u. 18. April 1896.
Loose à 3 M. (11 Stück 30 M.), für Porto u. Liste 30 Pf. extra.

3372 Geldgewinne im Betrage von
375000 Mark
ohne jeden Abzug zahlbar.

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Berlin W., Friedrich-Strasse No. 181.

Artillerie-Geschoßtransportkasten

fast neu, gediegen gearbeitet, zum Versenden schwerer Gegenstände sowie als Werkzeugkasten, Flaschenbierkasten für Maschinenfabriken, Brauereien 2c vorzüglich geeignet, offerirt ab Artilleriedepot Graudenz pro Stück Mk. 2,— gegen Nachnahme. Ungefähre Größe der Kasten 52 cm lang, 45 cm hoch u. breit. Dieselben sind sehr dauerhaft, mit Eisen beschlagen, starkem Deckel und Lederriemen zum Zuschnallen, mit Oelfarbe gestrichen, Stärke der Wände 3 cm. [8455

C. H. Kaiser,
Leipzig.

Eduard Schulz & Sohn Lauban

empfehlen
Verbleite
Dünger-streu-Schüsseln.

[7728]

Gegen die im künstl. Dünger viel widerstandsfähiger als die verzinkten

2 Stück ein Post-Kolli.

Benzin-Motoren

der

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Otto's neuer Benzin-Motor

mit Ventilsteuerung
und magnet-elektrischer Zündung.

Liegende eincylindrige Anordnung. Modell K.

Stehende und liegende Construction in Grössen bis zu **200** und **mehr Pferdekräften.**

Anerkannt **beste** Maschine mit **garantirt niedrigsten** Betriebskosten für jedes **Gewerbe, Landwirthschaft, elektrischen Lichtbetrieb, Boote und Transportkähne.** Infolge der magnet-elektrischen Zündung im Innern des Cylinderkopfes besitzt der

Deutzer Benzin-Motor

folgende Vorzüge:
Momentane Betriebsbereitschaft,
vollständig geräuschloser Gang,
grösste Zuverlässigkeit und absolute Sicherheit gegen Explosions- und Feuersgefahr.
(Keine Erhöhung der Feuer-Versicherungs-Prämie.)
Benzin für Motorenbetrieb steuerfrei.

Anfragen aus Pommern, Ost- und Westpreussen erledigt die

Verkaufstelle Danzig,
Vorstädt. Graben No. 44.
Preislisten u. Kostenanschläge gratis u. franco.

Schachtmeister-Bücher

300 Seiten, Taschenformat (268 Seiten Lohnlisten, 32 Seiten weiß Schreibpapier), in Leinwand stark gebunden mit Leinwandtasche und Bleistiftröhrchen, stets vorräthig in

Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz. [7195

9163] Eine wenig gebrauchte, gut erhaltene Drillmaschine

System **Rud. Sack,** 3 Meter breit, mit Hintersteuer, billigst zu verkaufen bei

C. Somnitz,
Bischofswerder (Wpr.)

9133] Eine noch nicht gebrauchte Torfpresse

hat wegen Mangel an Platz sehr billig abzugeben Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei vorm. Th. Flöther, **Filiale Bromberg.**

30000 Dachpfannen

und 3 fast neue

Thonschneider

billigst zu haben bei [8692
Goertz, Lunau b. Dirschau.

Für Müller!

9361] 26 Stück

Weißbuchenstämme

per Stück ungefähr 7—8 Fuß lang à 12 Zoll stark, verkauft Dom. Baudelwitz bei Miswalde.

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden,

☞ sonst Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. ☜

An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik

C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.

Unterzeichneter Abonnent des **„Graudenzer Geselligen"** ersucht um Zusendung eines **Probe-Rasirmessers** wie Zeichnung mit schwarzem Heft

Nur 1 Mk. 50 Pfg. per Stück.

Magnetisch.

5 Jahre Garantie!

300 Arbeiter.
Filiale in Eger (Böhmen).
Jedes Messer mit Garantiestempel.

Nachschleifen, Magnetisiren u. Abziehen alter Rasirmesser 60 Pfg. pr. Stück.
Ständiges Waaren-Lager für über 200000 Mk.

Nr. 53, fein hohlgeschliffen, von prima magnetischem englischen Silberstahl, abgezogen, zum Gebrauch bereit, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen zu retourniren oder den Betrag dafür einzusenden.

Ort und Datum (recht deutlich): **Name und Stand** (leserlich):

Erstes und einziges **wirkliches Fabrik-Geschäft** am Platze, welches, außer an Grossisten und Detaillisten, auch direkt an Private versendet und zwar alles zu Engros-Preisen. [9424

Auf Wunsch sämmtliche Rasir- und Taschenmesser, sowie Scheeren 2c. **ohne Preiserhöhung** magnetisch.

Illustrirtes Preisbuch meiner sämmtlichen Fabrikate versende ich umsonst und portofrei.

[7617]

Original-Victoria

Original-Phönixmaschinen

mit großer Unterfadenspule u. geräuschlosem Gang; bei letzterer rotirender Mechanismus, daher **Reparaturen** vollständig ausgeschlossen.

F. Wehle, Mechaniker
Tabakstr. 30
Lieferant für fast sämmtliche Militärs und Bekleidungs-Anstalten.

☞ Halte weder Reisende noch Kassirer daher 30% billiger.

Maschinenbau-Anstalt u. Eisengiesserei

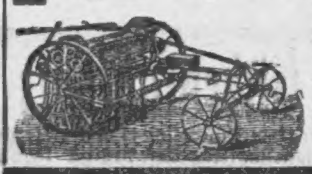
vorm. **Th. Flöther**

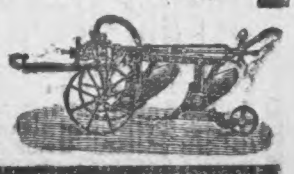
Filiale Bromberg

empfiehlt und hält auf Lager:

Pflüge für die verschiedensten Bodenarten,
Eggen in mannigfachen Ausführungen,
Schlicht-, Cambridge-, Ringelwalzen,
Drillmaschinen bewährtester Konstruktion, mit Schöpfrädern, bei Reihenstellung bis 8 cm, a) mit Berglandsschraube, b) mit selbstthätiger Kastenregulirung, D. R.-P.,
Breitsäemaschinen mit stellbaren Schaufelrädern ohne Wechselräder,
Kleesäemaschinen für Hand- u. Pferdebetrieb, Bürstensystem,
Düngerstreumaschinen (Patent Pfitzner) streut alle Düngerarten u. s. w., u. s. w. [8666

☞ Eigene Reparaturwerkstatt. ☜





Kulante Zahlungsbedingungen.

Fahrradwerke Danzig.

Inhaber: **Herm. Kling** [5475
empfiehlt seine gediegenen **Expreß-Fahrräder.**
Nr. I mit bestem Pneumatik Mk. 180, mit Tangentsp. Mk. 190,
Nr. II " " " 200, " " 210.
Nr. III " " " und Tangentsp. Mk. 275.
Expreß-Damenrad Mk. 250. Man verlange Kataloge.
Bei Abzahlung m. 100 Mk. Anz. erh. s. d. Preis um 25 Mk.

Hütet die Schweine

8885] **vor Rothlauf.**

w. die Krankh. erst da ist, ist es oft zu spät, etwas zu thun. Als das sich. **Schutzmittel** empf. sich die Verw. des allein v. Apothek. M. Riebensahm, Schönsee Wp. fabriz. „Ungar. Schutzm." Wöchentlich 3 Mal p. Ztr. Gew., 10 Tropf. ins Fressen. Vorz. bew., auch b. schon erkrankten. Zahlr. Dank- u. Anerkennungsschr. Vers. g. Nachn. in Fl. zu 1 Mk., 3 Mk. und 8 Mk. Bei Betrag von 8 Mk. franko.

Gänsefedern

neue, wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen, Pfd. 1,40 Mk., Gänsehalbdaunen Pfd. 2 Mk., prima Auslese Pfd. 2,50 Mark, sauber geschlissene Gänsehalbdaunen Pfd. 2,75 Mk. und 3,25 Mk. versende gegen Nachn. von 9 Pfd. an. Nichtgef. nehme bereitw. zurück. [6866
Berthold Köckeritz, Grube, Post Neutrebbin im Oderbruch.

Malzkeime

frische, offerirt billigst [7615
H. Saffian, Thorn.

Abschreiben oder ausschneiden

Todtlachen!

20 Bücher zusam. nur **1,50 Mk.,** z. B. **Lustiges Witzbuch** (schneid. illustr.), **133 neueste Lieder und Couplets** (sehr gut), **Taschenliederbuch, kl. Theaterstück,** zwei illustr. gr. **Kalender,** humorist. **Gesetzesstrophen** (sehr gelung.), 4 illustr. **Jugendschriften u. neue Geschichten, Rath- u. Auskunftsbücher, Geschichtsbücher,** zwei illustr. gr. **Kriegs- und Jubiläums-Ausgaben 1870/71, Briefsteller,** ferner **6. u. 7. Buch Moses.** Außerdem vollständig noch gratis: **1 Spiel Karten u. 10 interessante Witz-, Alt- u. Gratulationskart.** (Alles zusammen 1 Postpacketsendung.) [3077
Buchhandlung Klinger,
Berlin C. 2, nur **Kaiser Wilhelmstr. 6.**
Katalog **and.** interess. Bücher grat. u. franco.

1 Ausstellungsspind

zu Garderoben, Wäsche 2c. verwendbar, verkauft. Meld. brieflich mit Aufschrift Nr. 9317 an den Geselligen erbeten.

Gummi-Artikel

Neuh. v. Raoul & Cie., Paris,
Ill. Preisl. grat. u. discret d.
W. Mähler, Leipzig 42.

Gasglühlicht Butzke ist das beste u. billigste!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. **Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.**

Brunnenbau
Tiefbohrungen
Wasserleitungen
übernimmt
Ernst Wendt,
Brunnenbaumstr.
Dt. Eylau.
Beste Referenzen.

Hoffmann
Pianos
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., liefs. a. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann,** Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14

Das Ostd. Gesundh.- Kinderw.- Versandthaus
Franz Kraski
Bromberg,
empfiehlt sein vorzügliches Fabrikat von **Kinder-Wagen** von 10 Mk. an bei frachtfreier Lieferung. [7259
Stellung **niedrigster Fabrikpreise,** deshalb **vortheilhafteste Bezugsquelle.** Dankschreiben für vorzügl. Bedienung treffen täglich ein. Illustr. Preisl. gratis u. franko.

Pianinos
vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend., auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog grat. Gebrauchte zeitw. a. Lag, bill. **Pianof.-Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1.**

Saubere
Fußböden sind der Stolz der Hausfrau und erfreuen jeden Besucher; und mit welch' leichter Mühe sind dieselben herzustellen, man
Streiche
sie nur mit **Schrum's Bernsteinfussbodenlack** und man wird staunen über den hohen Glanz, über Haltbarkeit und Billigkeit dieses in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Fussbodenanstriches!
5 ℔ franco für 4 Mark durch
J. E. F. Schrum Nachfl.
Lackfabrik, Rendsburg.

Tapeten-
Fabrik und Versand
Wilhelm Rosenthal
Posen
liefert Tapeten zu noch nie dagewesenen, bill. Preisen, Muster gratis und franco.

Böhm. Bettfedern
Versandhaus
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39,
versendet portofrei b. freier Verpack. gegen Nachnahme jed. Quantum garant. neuer, doppelt gereinigt., füllkräftig. **Bettfedern** das Pfd. 50 u. 86 Pf., **Halb-Daunen** das Pfd. Mk. 1,25 u. 1,50, prima **Mandarinen-Halb-Daunen** das Pfd. Mk. 1,75, **weiß. böhm. Rupf** das Pfd. Mk. 2 u. 2,50 u. **echt chinesisch. Mandarinen-Ganz-Daunen** das Pfd. Mk. 2,85. Von dies. Daun. sind 3 Pfd. z. gr. Oberbett, 1 Pfd. z. gr. Kissen völl. ausreich. Preisverzeichniß u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschreiben. —

C. G. Schuster jun.
Carl Gottlob Schuster) — Gegr. 1824 genau adressiren) **Markneukirchen 28** versendet **direkt** zu **Fabrikpreis.** seine **anerkannt vorzüglich.** Musikinstrumente Spieldosen und mechanische Musikdrehwerke. Kataloge gratis und franko. [5561]

Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen
verwenden nur noch den
8289] **ächten**
Brandt-Kaffee
v. von **Robert Brandt, Magdeburg** als **besten u. billigst. Kaffee-Zusatz** und **Kaffee-Ersatz.** Derselbe ist überall in den meisten Kolonialwaaren-Handlungen zu hab

---

Friedrich Hinz, Maurermeister
in Graudenz
Geschäftszimmer: **Oberthornerstr. Nr. 29, I**
Zweiggeschäft, Dampfsägewerk und Holzhandlung in Gollub
empfiehlt sich zu **Bauausführungen, Feuer-** und **Werthtaxen,** sowie **bautechnischen Arbeiten aller Art** und erbittet Aufträge. [8116

Danzig Fischmarkt am Häckerthor Nr. 19. **Bekanntmachung.** **Danzig** Fischmarkt am Häckerthor Nr. 19.

8785] Die ganzen Bestände von **Zigarren,** stammend aus der **C. Gelhaar**'schen **Konkursmasse,** früher Zigarren-Fabriken in Lauenburg i. Pomm. und Filiale in Mannheim, kommen vom 1. April an zum Verkauf und zwar:

Indianos	p. 1000 St. Mk.	18,00	Manuella	p. 1000 St. Mk.	40,00
Miranda	"	20,00	Esmeralda	"	41,00
Santos	"	22,00	Buschiri	"	42,50
Irma	"	24,00	Waldmeister	"	45,00
Alice und Aquilla	"	25,00	El Conde	"	46,00
Puerta Hollandia	"	26,00	Flor de Cassilda	"	47,00
Verdad	"	27,00	Piloto	"	49,00
Burlita	"	28,00	Hubertus	"	50,00
Myladyy	"	29,00	Rose of Amerika	"	52,25
Würfel	"	30,00	Krone	"	55,00
Morcsca	"	31,00	Magneta	"	57,50
La Perla	"	32,00	Ines	"	57,50
El Traviesa	"	33,00	Laurella	"	60,00
Dessert	"	34,00	Premiada	"	60,00
Felicia	"	35,00	Comercial	"	65,00
Fedora	"	36,00	La Medra	"	70,00
Valeska	"	37,00	Real	"	80,00
Visita	"	38,00	Kaiser-Zigarre	"	85,00
Bufalo	"	39,00	La Capitana	"	90,00
Floreta	"	40,00	Henry Clay	"	120,00

Außer oben erwähnten Marken sind noch ca. 300 diverse andere Sorten vorhanden und werden dieselben zu auch unter der gerichtlichen Taxe abgegeben. Für tadellose Waare wird garantirt.
Der Verwalter.
Max Janicki, Danzig, Fischmarkt am Häckerthor.
Der Versand erfolgt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, auch werden einzelne Kisten von 100 Stück abgegeben.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik.
Eduard Dehn
empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Dachpappen, Holzzement, Isolirplatten, Carbolineum, Rohrgewebe
zu Fabrikpreisen und übernimmt
komplette Eindeckungen
in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzzement einschl. der Klempnerarbeiten, **Asphaltirungen** in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung **ganzer Dachpappen-Komplexe** zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und koulanten Zahlungsbedingungen.
Spezialität: Ueberklebung devastirter alter Pappdächer.
in **Doppellagige** unter langjähriger Garantie. [6342
Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Zur Frühjahrsbestellung
9022] empfehle
Normalpflüge

Patent Ventzki
anerkannt bester Pflug ganz aus Stahl gefertigt

Einschaarige Kultur-Pflüge,
Drei- und vierschaarige Schälpflüge,
Häufelpflüge, Grubber,
Acker- und Wieseneggen, Ackerwalzen
in verschiedenen Ausführungen, als:
Cambridge-, Ringel- und Glattwalzen
mit gesetzlich geschützten Schmierlagern.

Drillmaschinen
Saxonia - Normal
säet ohne Regulirung des Saatkastens in allen Stellungen stets gleichmässig.
Breit- und Kleesäe-Maschinen, Trieurs, Düngermühlen, Düngerstreuer
sowie alle anderen **landwirthschaftlichen Maschinen** und **Geräthe** in nur bester Konstruktion.
A. VENTZKI
GRAUDENZ
Maschinen- und Pflug-Fabrik.

Eichenkantholz
in allen Dimensionen nach Wunsch eingeschnitten lief. billigst [8758
J. Lehrke, Dt. Eylau.

Ziegeln
hat noch abzugeben [8995
Ziegelei Bischoff
Komtoir: Herrenstraße 2, I.

Wir bringen unsere rühmlichst bekannten
Freiwaldauer (Sturm'schen) Dachziegel-Fabrikate
Spezialität: Patent-Strang-Falzziegel, sowie sämmtliche zugehörige Formsteine
in allen gewünschten Farben resp. Glasuren und Naturfarben (unglasirt) in empfehlende Erinnerung.
Garantie für Wetterbeständigkeit des Materials u. der Glasuren!
Proben, Preislisten, Prospekte u. Prüfungs-Atteste kostenlos und postfrei.
Jährliche Produktion: 15 Millionen Stück.
Gegr. 1837. Gegr. 1837.
Schlesische Dachstein-Fabriken
G. Sturm [9010
Freiwaldau, Bez. Liegnitz, Bahnstation Rauscha N. M. E.

Roststabgiesserei von L. Zobel
Bromberg

liefert als Spezialität
Hartguss-Roststäbe
von feuerbeständigem Material. [6417
Unübertroff. a. Haltbarkeit. Grosse Kohlenersparniss.

„Herkules"-Fahrräder
sind in technischer Vollendung die Besten, somit auch Billigsten und repräsentiren seit mehr als 10 Jahren die bewährteste Marke. Illustrirte Preisliste gegen 10 Pfg.-Marke, an Händler gratis. [1878

Nürnberger Velociped-Fabrik
Carl Marschütz & Co., Nürnberg.

Mit eigenen Augen
sollten Sie sich überzeugen, daß ein **dauerhaftes** prima **Tuch-, Buckskin-, Kammgarn-, Cheviot-, Loden-Fabrikat** zu erhalten ist, viel billiger, als am Platze aus 3. od. 4. Hand, wenn Sie diese Waaren direkt von mir beziehen. Um den Beweis hierfür zu liefern, versende ich an jeden Abonnenten des „Geselligen" **franco** eine reichhaltige Muster-Kollektion in **Tuchen, Buckskins, Kammgarn, Cheviot, Loden,** passend für Anzüge, Ueberzieher usw. **„Direkter Bezug — das Billigste."**
A. Schmogrow, Görlitz.

Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
Max Kuhl, Posen
empfiehlt sein großes Lager [9569

Bergedorfer Alfa-Separatoren

70 Ltr.	stündl. Leist.	d.	1 Knaben	M.	170
150 "	"	"	1 "	"	270
300 "	"	"	1 Meierin	"	530
600 "	"	"	1 Pony	"	700
1200 "	"	"	Göpel	"	900
1800—2100 "	"	"	Dampf	"	1150

sowie **Butterfässer, Kneter** und **Milchkühler, Milchtransportkannen,** Origin. Fleischmann, Original **Reservetheile** und **Separatoröl.**
Umänderungen von Laval- in **Alfa-**Separatoren besorge billigst an Ort und Stelle.
Lager sämmtlicher landw. Maschinen und Geräthe.

Wiesen-Meissel-Eggen
zum Entmoosen der Wiesen empfiehlt

1 Meter,	1½ Meter,	2 Meter,	2½ Meter breit	
29.50	41.50	55.—	70.— Mark,	4reihig
34.50	49.—	66.—	82.— Mark,	5reihig

Carl Beermann-Bromberg.
Ausführliche Preislisten gratis u. franko.
896] Wiederverkäufern angemessenen Rabatt! [1484

Thomasschlackenmehl
in feinster Mahlung, **mit hoher Citratlöslichkeit** der Phosphorsäure, offeriren wir von unsern Lägern in **Neufahrwasser und Posen zu billigsten Preisen.**
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Moritz Milch & Co.
Posen. [8687

Tuch-Versandt.
Reellste und billigste Bezugsquelle sämmtlicher Artikel der Tuch- und Buckskin-Branche.
Neuheiten in { **Sommer-Paletotstoffen** / **Sommer-Anzugstoffen** / **Englischen Nouveautés.**
Reichh. Muster-Kollekt. für Frühjahr u. Sommer frko. zu Diensten.
Bartsch & Rathmann
Danzig, Langgasse 67
7750] vormals **F. W. Pattkamer.**

Das gesündeste Trinkwasser ist am billigsten u. einfachst. durch

Abessinier-Brunnen zu erlangen. Schon v. 24 Mk. an lief. zu 5 Mtr. Tiefe bei ein. Leistung von 120 Eimern p. Std. eine kompl. Anlage m. Anweis. z. **Selbstaufstellen** die Pumpen-Fabrik u. Brunnenbauanstalt **Friedrich Roesener,** Berlin, Straußbergerstr. 36 B. Illustrirte Kataloge gratis. [9282

Schweizer Uhren sind die besten und haben Weltruf. Illustr. Katalog gratis. Auftr. porto- u. zollfrei.

Silb.-Remtr., Goldrand,	Mk.	13.00
Silb.-Remtr., extrafein,	"	15.00
Silb.-Anker, 15 Rubis,	"	16.00
Silb.-Anker, hochfein,	"	20.00
Silb. Dam.-Rem., 10 Rub.	"	12.00
Silb. Dam.-Rem., hochf.,	"	14.00
14kar. goldene Remtr.	"	24.00
18kar. goldene Remtr.	"	26.00

Cottl. Hoffmann St. Gallen.

Grösste Neuheit!

Ancre-Remont.-Taschenuhr unbedingt solide und zuverlässig gehend, mit gut vernick. **Panzerkette** pro Stück **4 Mk.** [8879
Desgleichen
Reizende Damenuhren
in Nickel oder stahlartigem Gehäuse mit **Kette pro Stück 6 Mk.** franko unter Nachnahme offerirt
Max Cohn, Thorn.

Danckig's neuester, bester, billigster und schärfster
Milchentrahmer d. Neuzeit

Keine Reparatur. Sicherste Entrahmung.
Generalvertr. für Westpr. **Erich Müller, Elbing,** für Ostpreussen **Carl Pohl, Guttstadt Opr.**
Prosp. gratis. Vertr. ges.

Ausstehen
in **Möbeln u. Polsterwaaren** liefert zu Fabrikpreisen **frachtfrei Max Wunderlich, Stolp i. Pomm.** Muster-Album franko zur Ansicht.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße **46,** versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. M. 1,25, **h. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1,75, **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2,85. **Von dies. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.**
Verpackung wird nicht berechnet.

Victoria-Fahrräder, best. Fabr., u. jed. Garant., offerirt zu bill. Preisen, auch gebraucht **C. Peting's Wtw., Thorn**

Mappen, Inhalt 5 Briefbog., 5 Kouverts, per 100 Stück Mk. 1.50, per 1000 Stück Mk. 10.00, offerirt [8592
S. Blumenthal, Bromberg.

Fünftes Blatt.

Der Gesellige.

No. 81.

Graudenz, Sonntag] [5. April 1896.

Der Feldzug gegen die Mahdisten im Sudan.

Der englisch-ägyptische Feldzug gegen den Sudan ist aus dem Bedürfniß einer Grenzsicherung Aegyptens gegen Süden hervorgegangen, sowie namentlich aus dem Wunsche Englands, sich damit einen neuen Rechtstitel zum Verbleiben in Aegypten zu verschaffen. Gleichwohl ist jener Feldzug nur ein Theil einer mehr oder weniger umfassenden Aktion, die sich rings um das Reich des Mahdi herum an der zentralafrikanischen Grenze gegen die Bedrohung fast aller Kolonialstaaten Afrikas vorbereitet hat. Diese Thatsache verleiht dem englisch-ägyptischen Vorgehen eine für die zivilisatorische Erschließung Zentralafrikas bemerkenswerthe Bedeutung.

Unsere Zeichnung umfaßt den Mittel-Afrika benachbarten Nordosten Afrikas, und insbesondere das den ägyptischen Sudan umfassende Reich des Mahdi, welches sich von den Nordgrenzen des Kongostaates und der bis dorthin bereits ausgedehnten Sphäre des französischen Kolonialbesitzes am Kongo bis nach der Südgrenze Aegyptens, die bei Wadi Halfa den Nil in gerader Linie schneidet, ausdehnt. Dieser vom Nachfolger des Mahdi beherrschte Bezirk umfaßt also die oberen Nilgebiete bis zur ehemaligen Aequatorialprovinz von Emin Pascha, und reicht östlich weiter bis in die englische, zu Britisch-Ostafrika gehörende Interessensphäre, die sich an der westlichen Grenzlinie des italienischen Kolonialgebietes von Abessynien nach Norden zu bis über Suakim hinaus an das Rothe Meer erstreckt. Im Westen setzen dem Mahdistenreiche die unbewohnbaren Sandsteppen der Sahara eine Schranke.

Die fortgesetzt nach dem Falle Chartums und dem Verlust des Sudans für Aegypten von dem Gebiete des Mahdismus ausgehenden Beunruhigungen der Kolonialgebiete Afrikas haben in letzteren nach und nach eine Reihe von Vorkehrungen zur Abwehr hervorgerufen, die gegenwärtig fast das Bild eines planmäßigen Vorgehens gegen den Mahdismus darbieten. Ueberall sind in den Grenzgebieten feste Positionen geschaffen und mit Truppen belegt, die bereit sind, feindliche Angriffe abzuwehren oder unter Umständen auch anzugreifen. Zum Theil ist dieses dem Umstande mit zu verdanken, daß man in jenen Gebieten den im dunkelsten Afrika in voller Blüthe stehenden Sklavenjagden zu Leibe zu gehen genöthigt war. Hieraus ergab sich dann die gegenwärtige, einem Vorgehen gegen das Mahdireich günstige Situation, und die Schilderungen des aus der Gefangenschaft des Chalifen entflohenen Slatin Pascha mögen mit dazu beigetragen haben, den Zeitpunkt für einen Angriff gegen den Sudan für geeignet zu halten. Jedenfalls handelt England in diesem Sinne, indem es eine Expedition von Wadi Halfa in südlicher Richtung gegen Dongola entsendet, mit dem ausgesprochenen Ziele, von dem nach dem Falle Chartums verloren gegangenen ägyptischen Sudan zunächst das Gebiet von Dongola wieder zu erobern.

In unserem Kartenbilde ist durch Skizzirung der hauptsächlich in Betracht kommenden Truppenkörper das Vorgehen Englands angedeutet. Oestlich von der englischen Aufstellung befindet sich das italienische Kolonialgebiet, in welchem die derzeitige Gegenüberstellung der abessynischen Truppenkörper, sowie, bei Kassala, die Stellung der Derwische unter Osman Digma verzeichnet ist. Im Süden sind die an der Nordgrenze des Kongostaates, am Laufe des Uelle errichteten Positionen, deren östlichste bei Dongu eine Besatzung von mindestens 1000 Mann aufweist, verzeichnet, und westlich bezw. schon nördlich von dem linken Flügel der kongostaatlichen Positionen sind auf französischem Gebiete die am Grenzfluß gegen den Kongostaat vorgeschobenen französischen Stellungen eingezeichnet.

So wird also das Reich des Mahdi von den Vorposten der Kolonialmächte umfaßt und es bietet sich hier die Möglichkeit eines Zusammenwirkens dar, wie noch nicht zuvor.

Ueber die Stellung der Mahdisten selbst verlauten nur sehr ungewisse Nachrichten, sofern ihre Bewegungen sich nicht den Grenzen nähern. Allgemeiner Annahme nach befindet sich die Hauptmacht in einem Lager bei Omdurman am Zusammenflusse des Nil, gegenüber von Chartum; Heerestheile sollen sich nach Norden gegen Dongola, Nordwesten gegen Suakim und Kassala, sowie im äußersten Südwesten im Gebiet von Bahr-el-Gasal bewegen. Ein größeres Lager befindet sich außerdem nördlich von der ehemaligen Aequatorialprovinz Emin Pascha's, am Nil bei Bor, während die Aequatorialprovinz selbst in Folge einer siegreichen Erhebung der eingeborenen Dinka von den Mahdisten geräumt ist.

Angesichts der hier kurz skizzirten und bildlich in unserem beistehenden Kartenbilde wiedergegebenen Situation ist ein gemeinsames Zusammenwirken aller in Betracht kommenden Mächte jetzt zu erwarten, wenn auch die englisch-ägyptische Aktion zunächst in erster Linie zur Ausführung kommt. Die Entfernungen sind bei dem in Betracht kommenden Gebiete allerdings bedeutend. So ist der östlichste Punkt der kongostaatlichen Positionen am oberen Uelle nur 50 geographische Meilen von Bor, dem südlichsten Posten der Derwische am Nil, entfernt Von Chartum liegt Dongo, die östlichste belgische Station, in der Luftlinie etwa 180 geographische Meilen ab. Da der Sudan aber dünn bevölkert ist, so sind diese Entfernungen für die Derwische gefährlicher als für etwaige nach einem gemeinschaftlichen Plane von verschiedenen Seiten gleichzeitig vordringende Angreifer, da jene ihre beschränkten Streitkräfte viel zu sehr verzetteln müßten, wollten sie ihr Gesammtreich vertheidigen, während die auf Chartum von Norden, Osten, Süden und Südwesten losarbeitenden Angreifer sich immer näher kommen, um die für die fernere Zukunft Zentralafrikas in gegenwärtigem Zeitpunkte entscheidendste Wendung der Dinge herbeizuführen.

Verschiedenes.

— [Weiße Ostern.] Auf dem Hunsrück und dem Hochwald sowie in der Eifel herrscht vollkommener Winter. Es ist starker Schneefall eingetreten, wodurch streckenweise im Hunsrück die Wege unpassirbar geworden sind. Auch am Mittelrhein herrscht anhaltendes Schneegestöber. — Durch anhaltendes Schneetreiben sind auch die Arbeiten der Gardeploniere zur Legung einer Feldbahn von Wershausen nach Brotterode (Thüringen) empfindlich gestört worden. So hat die seither in und bei Botterode beschäftigt gewesene vierte Kompagnie des Eisenbahnregiments wegen zu hohen Schnees, der bereits bis 15 Zentimeter Höhe erreicht hat, ihre Thätigkeit dort einstellen müssen.

— Der deutsche Drogistenverband hat auf den 19. April eine Hauptversammlung zur Besprechung der jetzigen Lage des Standes nach Düsseldorf einberufen.

— [Gattenmord.] Dieser Tage wurde in Köln eine getrennt von ihrem Manne lebende Frau von Ersterem meuchlings überfallen und in dem Augenblick durch einen Messerstich ins Herz getödtet, als sie Abends von der Arbeit zu ihren sieben kleinen Kindern zurückkehren wollte. Der Thäter entkam, stellte sich aber Abends 11 Uhr freiwillig der Polizei. Als Grund für die That wird Eifersucht angegeben.

— Vor den Gefahren des Zigarrettenrauchens warnt Dr. Max Breitung-Koburg die Raucher in der „Deutschen Medizinal-Zeitung" auf Grund seiner ärztlichen Erfahrungen. Gerade bei der Influenza in den letzten Jahren hat er die Zigarrette in deutlicher Weise kennen gelernt. Ihre Gefahr liegt darin, daß sie, einzeln ein Nichts, zum Mißbrauch anregt. Zigarrettenraucher — Herren wie Damen — rauchen meist den ganzen Tag; man erkennt sie, wenn der Blick erst einigermaßen geschärft ist, sofort an einer eigenthümlichen Gelbfärbung der Fingernägel. In der russischen Gesellschaft übt die Zigarrette die unumschränkteste Herrschaft aus, und gerade die russische Zigarrette scheint die stärkste Wirkung zu haben. Diese Wirkung ist nach Dr. Breitungs Erfahrungen um so gefährlicher, je mehr sich damit der Mißbrauch des Alkohols verbindet. Man wird bei Zigarretten-Rauchern fast ausnahmslos eine schwache, ungemein häufig eine unregelmäßige Herzthätigkeit beobachten neben Neigung zur Schlaflosigkeit, Appetits- und Verdauungsstörungen, sowie chronischem Nasenrachenkatarrh. Diese Krankheitsstörungen sind bei anderen Rauchern, selbst solchen, die nur echte Havannahzigarren rauchen, nicht annähernd in demselben Grade häufig. Wie oft erhält man auf die Frage „Rauchen Sie?" die Antwort: „Ja, aber nur Zigarretten." Es handelt sich nicht um einen grundsätzlichen Kampf „gegen die Zigarrette", sondern um einen Kampf gegen die 20, 30 und mehr Zigarretten Tag für Tag!

Briefkasten.

A. 1000. Wir halten es für zweifelhaft, daß die gemiethete Wohnung als zum Gebrauche untüchtig befunden und der Miether für berechtigt erklärt werden wird, vom Vertrage abzugehen, weil sich in benachbarten Räumen Wanzen vorfinden, deren Einschleppung befürchtet wird. Eine günstige Reichsgerichtsentscheidung ist hier nicht bekannt.

A. G. W. Ist das Versprechen des Chefs, im Falle der Erkrankung volles Deputat und Gehalt, sowie freien Unterhalt im Krankenhause zu gewähren, im Dienstvertrage oder sonst schriftlich beurkundet, so hat es dabei sein Bewenden. Ist dies aber nicht der Fall, so findet § 133c. der Gewerbeordnung Anwendung, wonach der mit einem Betriebsbeamten geschlossene Vertrag aufgehoben werden kann, wenn er durch anhaltende Krankheit an der Verrichtung seiner Dienste verhindert wird. Die vertragsmäßigen Leistungen des Arbeitgebers bleiben dann nur noch sechs Wochen in Kraft. Eine Verpflichtung, die Kurkosten zu zahlen, tritt nur ein, wenn öffentliche Fürsorge geboten ist.

K. M. Wilhelm I. R. als Unterschrift bedeutet nicht, wie Sie annehmen, Wilhelm der Erste, Rex, sondern Wilhelm Imperator Rex (Kaiser und König). Das Schriftzeichen I ist also nicht eine römische Eins, sondern vielmehr der Anfangsbuchstabe des Wortes Imperator.

A. Wz. Die auf Grund gesetzlicher Vorschrift den Kriegsinvaliden gewährte Pensionserhöhung und Verstümmelungszulage bleibt von der Besteuerung ausgeschlossen. Alle übrigen Einnahmen, auch die Zinsen Ihres Baarvermögens und der Ertrag aus der Landwirthschaft, unterliegen der Besteuerung.

S. S. 1) Geschwister haben von einander keinen Pflichttheil zu fordern, doch wird nahen Verwandten auf deren Antrag einfache Abschrift des Testaments ertheilt, wenn sie sich dieserhalb an das Amtsgericht wenden, bei dem das Testament niedergelegt ist. Die Kosten betragen für jede Seite der Abschrift 10 Pfg. 2) Die Wittwe des Bruders muß wegen der Schuld des letzteren, welche aus dem Nachlasse des Vaters noch abzutragen ist, aufkommen, wenn sie davon Kenntniß hat, daß das Geld in ihren Besitz gekommen ist, und die Schuld noch besteht.

Treuer Abonn. Trägt die Wittwe beim Amtsgericht darauf an, so wird ihr an der Gerichtsstätte ein Termin gesetzt werden, in welchem sie ihr Testament zum gerichtlichen Protokoll erklären kann. 2) Kinder haben von den Eltern einen Pflichttheil zu fordern, welcher die Hälfte der gesetzlichen Erbportion beträgt.

J. R.-Malachin. Räuberei kann allerdings einem Bienenwirth die Freude an der ganzen Imkerei verleiden. Es ist unmöglich, das Thema im Briefkasten ausführlich zu erledigen. Lesen Sie Kanitz, Honig und Schwarmbienenzucht, erschienen bei Freyhoff-Oranienburg, Seite 93—99. Infolge der kälteren Witterung dürfte die Räuberei von selbst aufhören.

P. L. Wenn Sie durch Zeugen nachweisen können, daß Sie an dem Schaden, welchen der Prinzipal während Ihrer Dienstzeit erlitten hat, keine Schuld tragen, vielmehr Ihre Pflicht in vollem Umfange gethan haben, so können Sie auf Ausstellung eines anderen wahrheitsgemäßen Attestes gegen den Prinzipal klagen.

Thorn, 2. April. **Getreidebericht der Handelskammer.** (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen etwas fester, 128 Pfund bunt 145 Mk., 130 Pfd. hell 148 Mk., 132-33 Pfd. hell 150-51 Mk. — Roggen unverändert, 121 Pfd. 109 Mk., 124-25 Pfd. 110-111 Mk. — Gerste feine, helle Waare ist gut zu plaziren, gute Brauwaare 118-20 Mk., feinste über Notiz, gute Mittelwaare 110-15 Mk. — Hafer feine helle Waare 103-106 Mk., geringere ohne Käufer.

Königsberg, 2. April. **Getreide- und Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo Zufuhr: 60 ausländische, 51 inländische Waggons.
Weizen (pro 85 Pfund) unverändert, hochbunter 749 gr. (126) 149 (6,35) Mk., bunter 737 gr. (123-24) 144 (6,10) Mk., rother Sommer- 732 gr. (122-23) 138 (5,85) Mk., 737 gr. (123 bis 124) 139 (5,90) Mk. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gramm (120 Pfd. holl.) unverändert, 705 gr. (118-19) mit Auswuchs 104½ (4,18) Mk., 732 gr. (123-24) bis 756 gr. (127) 105½ (4,22) Mk., vom Boden 729 gr. (122-23) bis 750 gr. (126) 105 (4,20) Mk. — Gerste (pro 70 Pfund) große 109 (3,80) Mk., mit Geruch 98 (3,45) Mk. — Hafer (pro 50 Pfund) unverändert, 98 (2,45) Mk., 98½ (2,45) Mk., 101 (2,50) Mk. — Wicken (pro 90 Pfund) flauer 95 (4,25) Mk., schimmlich 85 (3,85) Mk.

Bromberg, 2. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 145 bis 153 Mk., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 108 bis 113 Mk., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 98 bis 109 Mk., gute Braugerste 110—120 Mk. — Erbsen Futterwaare 108—118 Mk., Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 103 bis 115 Mk. — Spiritus 70er 32,75 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 2. April.
Weizen loco 148—164 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 156—156,25—155,75 Mk. bez., Juni 154,50—154,25 Mk. bez., Juli 154—153,25 Mk. bez., September 153,50—153 Mk. bez.
Roggen loco 118—122 Mk. nach Qualität geford., guter inländischer 120 Mk. ab Bahn bez., 1 Ladung fein inländischer 121 Mk. bez., April 120,50—120 Mk. bez., Mai 123—122 Mk. bez., Juni 123,75—122,75 Mk. bez., Juli 124,25—123,25 Mk. bez., September 125,25—124,25 Mk. bez.
Hafer loco 115—145 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 116—127 Mk.
Gerste loco per 1000 Kilo 113—170 Mk. nach Qualität gef.
Erbsen Kochwaare 143—160 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 120—132 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Rüböl loco ohne Faß 45,0 Mk. bez.
Petroleum loco 20,0 Mk. bez., April 20,0 Mk. bez.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".
In **Graudenz** bei Herrn **Fritz Kyser.**
In allen Städten der Umgebung sind Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Zu kaufen gesucht.

9202] Ein paar gebrauchte, 4 Fuß
Sandsteine
sucht Zimmermann, Konschitz bei Neuenburg.

Reisekörbe
kauft jeden Posten zu höchsten Preisen [9182
J. Wollenweber, Neuenburg.

Ein Waggon gutes Dachrohr
zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe franko nächster Bahnstation erbittet [8765
Dom. Bialachowken
per Hoch-Stüblau Wpr.

9469] **200 cbm**
Sprengsteine
kauft sofort franko Waggon einer Bahnstation u. bittet um Offert.
Briefliche Meldungen unter **O. Z. 458** postl. **Thorn** erb.

9466] Wo und zu welchem Preise sind Hommerige, nachweislich
galizische Karpfen
zu erhalten? Gefäll. Offerten erbittet die Forstverwaltung in **Lauck**, Postort Ostpreußen.

Viehverkäufe.

8947] Ein Paar hochelegante
Wagenpferde
Rappen-Wallache (Ostpreußen) 5 Jahr alt, 5 Fuß, 4 Zoll groß.
Ein Paar
Jucker
Fuchsstuten mit Stern, 4 Jahr alt, 5 Fuß groß, sehr flotte Gäng., stehen zum Verkauf im Dom Skarvy bei Station Zempelburg Wpr.

Ein kastanienbrauner [9454
Hengst
mit schwarzen Beinen, sehr edel, von Monarch a. e. Hans Styse Tochter, kräftig und vornehm, 7 Zoll groß, vier Jahre alt, steht zum Verkauf. Auch ist er auf Wunsch als Wallach abzugeben.
v. Brünneck,
Bellschwitz i. Westpr.

Zwei Fohlen
ein und zweijährig stehen zum Verkauf bei Jüterbock-Wygodda bei Graudenz. [9328

Ein Arbeitspferd
schwarze Stute, weil überflüssig, ist für 120 Mk. verkäuflich bei **Herrmann** in **Bratwin.**

Ein Paar edle
Rappstuten
Trakehner Blut, 6 und 7 Jahre alt, 3 und 4 Zoll groß, geritten auch zusammen gefahren, verkfl. Dom. Brzytullen, Post Kutten, Bahn Lötzen Ostpr. [9269

Zu verkaufen!
Brauner Wallach
6jähr., 7", fehlerfr., vorneh. Exterieur, tadellos gerit., truppensich. und außerordentlich ausdauernd. Premierlieutenant Neumann, Danzig, Straußgasse 2. [9213

Wilstermarsch-Stammzucht
Chottschewke per Zelasen
verkauft **sprungfähige** [9535
Bullen.
Auf Wunsch Verzeichniß.
H. Fliessbach.

9038] In Schnittken b. Barranowen Opr., sind **12 grau-weiße**
Sterken
Ost-Friesen, 2jährig, zum Herbst tragend, mit 30 Mark pro Stück zu verkaufen.

Fünfundzwanzig
Läuferschweine
verkauft Gut Schwetz, Kreis Graudenz. [9459

Sprungfähige und jüngere [6629
Eber
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen
v. Bartenstein.

F. Wermann
Vieh-Kommissions-Geschäft
Berlin O., Zentral-Viehhof
übernimmt den kommissionsweisen Verkauf von **Mastvieh in allen Gattungen.** Nach Verkauf wird sofort Netto-Erlös zugesandt. Auf Wunsch laße das Vieh durch meinen Treiber verladen u. begleiten.

Stammzüchterei Teschendorf bei Stargard in Pom. N.-Str.
9393] Große weiße
Yorkshire-Rasse.
8 Wochen alte **Eberferkel** Mk. 30,
8 „ „ **Sauferkel** Mk. 25,
sprungfähige **Eber** und tragende **Erstlingssäue** Mk. 75—150.
O. Winckelmann, Domänenpächt.

180 fette Lämmer
189 fette Ochsen
verkäufl. in Kl. Schmückwalde bei Osterode. Abnahme in verschiedenen Posten von sofort bis 3. Juni. [9360

Deutsche Dogge
stahlblau, Rüde, 9 Monate alt, dressirt, sehr folgsam, treu und elegante Figur, verkauft für 40 Mark Richter, Lindenau b. Heiligenbeil. [9060

9455] Zu kaufen gesucht 1 Paar sehr elegante, fehlerfreie
Wagenpferde
von gleicher Farbe im Alter von 5 bis 8 Jahren, 6 bis 8 Zoll groß, mit hervorragend. Gängen, desgleichen ein
Reitpferd
3 Zoll groß, nicht über 8 Jahre alt, breit, fehlerfrei und gut geritten. C. Abramowski,
Loebau Wpr.

Truppenthätiges
Offizier-Reitpferd
für schwerstes Gewicht zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 8854 an den „Geselligen" erbeten.

9419] Ein gut dress., deutscher **Hühnerhund,** 2—3 Jahre alt, stubenrein und nicht bissig, wird **zu kaufen gesucht.**
Rentier R. Schmidt, Dirschau.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Meine in Kl. Tarpen gut gangb
Bäckerei
mit vollständigen Backutensilien und Ladeneinrichtung ist von sofort zu vermiethen und vom 1. Oktober zu beziehen; auch steht das Grundstück bei einer gering. Anzahlung billig zum Verkauf.
A. P. Werner, Bäckermeister, Oberbergstraße 16. [9491

Gasthof-Verkauf
9428] Ein in **Pommern** (sehr besuchter Badeort, zur Saison ca. 8—9000 Badegäste), neu eingericht. **großes Restaurant & Café,** verb. mit **Gasthof, beste Lage,** 8 Fremdenzimmer, Ausspannung, Miethsertrag ca. **600 Thaler** jährlich **(2 Grundstücke),** ist **sofort** Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Preis **20000 Thlr.** inkl. neuem Inventar. Anzahl. nach Uebereinkunft. Auskunft durch
Kaufmann Willy Kipper,
Kolberg, Schliesen-Straße 5.

9540] Ein neu massiv eingebautes, altes
Kolonialwaarengeschäft
mit bedeutendem Schank u. groß. Landkundschaft für 45 000 Mark bei 25 000 Mk. Anzahlung. Refl. wollen sich gütigst melden bei
J. Heinrichs, Marienburg.

Ein großes Gasthaus
m. Restaur. u. gr. Materialgesch. i. ein. Weichselstadt, m. Garten, Kegelb., gr. Tanzsaal, 5 Vereine hab. dort ih. Zusammenk., Eisk., 14 Restaur.- u. Fremdenz., ist Umständeh. a. e. tücht. Geschäftsm. b. 12—15 000 Mk. Anz. z. verk. Allein d. Materialg., Eisk. u. Gart. bring. eine jährl. Miethe v. ca. 800 Mk. Meld. wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 9002 d. d. Geselligen erbet.

Feines Restaurant
mit Saal u. Garten in größerer Stadt, Bierumsatz 130 Tonnen, ist billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Briefl. Meldungen unter Nr. 9496 d. d. Gesell. erb.

Ein klein. sauberes Hotel
in Danzig, in d. Nähe des Central-Bahnhof gelegen, außer dem Hotel noch ca. 3000 M. Miethe bringend, ist umständehalber bei 10—12 000 Mark Anzahl. zu verkaufen od. zu verpachten. Reflekt. erfahr. Näh. unt. **M. S.** in d. Inserat.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopengasse 5. [9405

Mein feines Restaurant
mit Garten wünsche von gleich abzutreten. Meld. briefl. u. Nr. 9190 an den Geselligen erbeten.

Feines Restaurationsgrdstck.
in großer Fabrikstadt, neue mass. Gebäude, nachweisl. Bierumsatz 200 Tonnen, ist für 7500 Thlr. bei 3500 Thlr. Anz. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 9494 an den „Gesell." erbet.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Erbtheilung soll das seit mehr als 50 Jahren mit glänzendstem Erfolg von dem jetzt verstorbenen Kaufmann Joh. Heinr. Klein in Rügenwalde in bester Geschäftslage am Markt betriebene Material-, Eisen-, Porzellan- u. Glasw.-Geschäft verbunden mit Destillat. unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft ertheilt
E. Klein, in Firma
Joh. Heinr. Klein.

Ich will mein
Colonialwaaren u. Wein-Geschäft
in Thorn, beste Lage, Umsatz 100000 M. verk. Zur Uebern. g. 5000 M. Mel. briefl. m. Auf. u. Nr. 8802 an d. Geselligen erb.

Zwangs-versteigerung.
Am 15. April d. J.
kommt das im Kreise Osterode Ostpr. gelegene Gut **Hornsberg,** welches eine Meile von der Eisenbahn entfernt liegt, zur **Zwangsversteigerung.** Das Gut ist ca. 1600 Morgen groß, hat guten Boden, schöne Gebäude, ein neues, großes herrschaftliches Wohnhaus, ca. 100 Morgen Wald, ca. 400 Morgen Wiesen mit vorzüglichem Torflager. Letzteres läßt sich als Handelstorf insofern vorzüglich ausnutzen, weil unmittelbar daran die Wasserstraße anstößt und der Torf per Wasserfracht allenthalben versandt werden kann und sehr begehrt wird. Das Gut mit allem Zubehör wird voraussichtlich für ca. 125000 Mk. gleich 78 Mk. per Morgen zu erstehen sein. [9438
Der Verkaufstermin findet auf dem Gutshofe selbst statt.

Todesfalls
wegen ist eine sehr rentable
Buch-, Papier- u. Schreibw.-Handlung mit Buchbinderei und Druckerei
Umsatz über 50000 Mark, nur Detail, mit Grundstück, zu verkaufen. Anzahl. ca. 25 000 Mk. Meld. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 9003 d. d. Geselligen erbet.

Hohen Alters wegen
ist in einer Kreis- u. Garnisonstadt (Bahnverb.) mit Gymnasium, höherer Töchterschule u. s. w. **ein Grundstück** best. aus 3 mass. Häusern mit gr. u. kl. Wohnungen, Hofgebäuden, Brunnen, sehr großem schönem Garten und etwas Land, gegenwärtig gr. Gemüsegarten (a. d. Straße gel.), preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück würde sich auch zum Vergnügungsgarten, z. Fabrikanlage, zu Lager- und Bauplätzen u. s. w. eignen. Hypothek amortisirt. Meld. briefl. unter Nr. 9387 d. d. Ges. erb.

Günst. Kauf- od. Pachtvertr.
8546] Mein im Kreise Neidenburg gelegenes **Grundstück** Frankenau Nr. 2, 300 Morgen guter Boden, beabsichtige sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Bei Kauf 3000 Mark Anzahlung. Frankenau liegt an 2 Chausseen und 4 Klm. vom Bahnhof Gutfeld. Käufer oder Pächter wollen sich beim Besitzer Herrn Heeder in Frankenau melden. Kosłowski, Lehrer in Bartoschken bei Neidenburg.

Parzellirung.
Von meinem Gute
Klein Wiremby
werde ich ca. 800 Morgen Land inklusive Wiesen in beliebigen Parzellen-Größen auftheilen.
Die Parzellen sind mit Saaten bestellt und werden vermessen und abgepflügt übergeben.
Ziegeln werden an Käufern für 22 Mark das Tausend 1. Klasse geliefert, ebenso werden Fuhren zur Heranschaffung von Baumaterialien unentgeltlich gestellt. Verkauf findet täglich statt.
Kl. Wiremby [9161
bei Czerwinsk Westpr.
L. König.

Culmsee.
1 Ecк-Grundstück
in der Hauptverkehrsstraße des Ortes ist unt. günstigen Bedingungen z. verkauf. Auskunft erth. **P. Haberer.** Culmsee. [9414

9432] Umzugshalber ist ein seit langen Jahren betriebenes
Colonial-, Material- u. Schankgeschäft
von sofort in Johannisburg zu verpachten. Lager ist nicht zu übernehmen. Nähere Auskunft erth. Kaufm. Franz Schnetka u. Kaufm. E. Seidemann in Johannisburg.

Rittergut
eine Bahnstunde von Breslau, 924 Hekt., davon 80 Hekt. Wiesen u. 200 Hekt. z. Th. schlagbare Forst, Landschaftstaxe 593600 Mk., Grundst.-Reinertr. 4348,89 Mk., Gebäudeversich. 83775 Mk., Inv. 42 Pferde, 125 Hpt. Rindvieh, 400 Schafe, 86 Schweine, ist für 350000 Mk. bei 40—50000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rest amortisirt. [9497

Kleines Rübengut
316 Morgen in einem Plan, vier Kilom. Chaussee von Stadt und Zuckerfabrik, massive Gebäude, Inv. 8 Pferde, 20 Hpt. Rindvieh 2c., ist für 48000 Mk. bei 10000 Mark Anzahl. zu verkaufen oder **zu verpachten.** Hypothek viele Jahre fest. Gütige Anfragen erb.
Carl Tempel in Flatow Westpr., General-Güter-Agentur für die östlichen Provinzen.
Hunderte von Gutsanschlägen, sowie Angebote von Mühlen, Hotels, Landgasthöfen, Restaur., Molkereien, Villen, Haus- und Landgrundstücken 2c. stehen **jeder Zeit kostenfrei** zur Verfügung. Käufer zahlen **keine** Provision. Feinste Empfehlungen von hohen und höchsten Herrschaften stehen zu Diensten. **D. O.**

Mein Grundstück
34 Morgen vorz. Acker, dicht an der Stadt und Chaussee gelegen, wozu ein Gallerie-Holländer in gutem baulichen Zustande mit 2 Mahlgängen und guter Kundsch., 46 Jahre in einer Familie, weg. vorgerückten Alters sofort unter günst. Beding. z. verkaufen. [8530
A. Stein, Pr. Holland Op.

Gute Brodstellen!
Parzellirung
der der Landbank zu Berlin gehörigen Güter **Karbowo** und **Bachottek** im Kreise Strasburg Westpr. ca. 13000 preußische Morgen groß, mit guten Drewenzwiesen, dicht an der Stadt Strasburg, wie den Bahnhöfen Strasburg und Broddy-Damm gelegen.
Die Parzellen werden in jeder Größe theils freihändig, theils zu
Rentengütern
verkauft. Das Land ist zumeist eben und eignet sich für jede Getreideart u. Erdfrucht. Die einzeln. Parzellen werden zum größten Theil mit Saaten bestellt. Ziegel werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei zum Preise von 22 Mark pro 1000 I. Klasse den Parzellenkäufern abgegeben, ebenso Holz aus dem Karbowoer Walde zu mäßigen Preisen. Steine kostenlos, wie überhaupt die Anfuhr kostenlos durch die Gutsgespanne erfolgt. Für die erste Zeit erhält Käufer freie Wohnung.
Verkauf findet täglich auf dem Gutshofe in **Karbowo** statt.
Ansiedelungsbureau **Karbowo** bei Strasburg Wpr.

Zwangsversteigerung
8750] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das Rittergut **Lenartowo** 18 km von der Eisenbahnstation **Strelno** an der Gnesen-Thorner Eisenbahn
am 16. April 1896
Vormittags 9 Uhr
vor dem Königl. Amtsgericht **Strelno** versteigert werden.
Landschaftstaxe Mk. 299 150,—
Grundst.-Reinertrag 4487,55
Gebäudeversicherung 106 100,—
Areal 435,77,98 ha
Hypotheken fest.
Anfragen: Zwangsverwalter Klug in Lenartowo bei Woycin.

Parzellirungs-Anzeige.
9372] Mein Gut **Lissaken,** 7 Kilometer von der Kreisstadt Neidenburg entfernt und an der Chaussee gelegen, bestehend aus ca. 750 Morgen Weizen- und Roggenboden, soll in Parzellen von 20 bis 100 Morgen bei sehr geringer Anzahlung verkauft werden. Sämmtliche Ländereien sind mit Saaten bestellt. Steine zum Bau werden unentgeltlich hergegeben und Ziegeleien befinden sich in der Nähe.
Verkaufstermin
Montag, den 13. April cr.
von 10 Uhr ab
in meiner Behausung. Kauflustige werden freundlichst eingeladen.
J. Berg, Gutsbesitzer,
Lissaken bei Neidenburg.

9363] Auf dem Ansiedelungsgut **Lulkau,** Kreises Thorn, sind noch sechs 4—5 Morgen große
Parzellen
mit sehr gutem Acker an evangelische Handwerker oder Arbeiter mit mindestens 500—1000 Mk. Vermögen abzugeben. Es fehlt vor allem noch ein **Stellmacher.** Derselbe würde hier in einer neugebildeten Gemeinde mit ca. 36 Besitzern sehr viel Arbeit finden. Nähere Auskunft ertheilt die fiskalische **Gutsverwaltung Lulkau** bei Ostaszewo.

Rentenguts-Auftheilung.
Zur weiteren Auftheilung von Ländereien des Rittergutes
Gruppe
Kreises Schwetz, 2½ Kilometer vom Bahnhof Obergruppe ist ein Termin auf
Montag den 13. April cr.
Vormittags von 10 Uhr ab
im Lau'schen Gasthause zu Gruppe anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Es kommen zum Verkauf ca. 100 Morgen bester Niederungs- und ca. 60 Morgen guter Höhenboden. Wintersaat ist vorhanden. Die Frühjahrsbestellung wird vom Gute aus, kostenfrei ausgeführt. Auf Wunsch der Käufer werden die Gebäude auf den gekauften Parzellen sofort durch Unternehmer ausgeführt und bei Anfuhr der Baumaterialien Hilfe geleistet. Arbeitsverdienst ist in der Nähe das ganze Jahr hindurch vorhanden. Die Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Auskunft ertheilt der Pächter Wieschkiewitz in Louisenhof (Alt Marsau.) Außerdem sind am Orte 3 bebaute Gartengrundstücke mit je ca. 20 ar zum Verkauf. Bei Abschluß der Punktation sind 100 Mark Kaution zu hinterlegen. [9313
Die Guts-Verwaltung.

Rentengutsauftheilung
zu Roggenhausen bei Gr. Koslau Ostpr.
8326] Bezüglich auf die Annonce von Februar und März habe ich noch einige sehr gute **Parzellen** zu vergeben. Kauflustige werden gebeten, der Frühjahrsbestellung wegen, sobald wie möglich herzukommen.
Die Gutsverwaltung.

9320] **Mein Grundstück Brzoze** 39, ar 60 preuß. Mg. inkl. 15 Mg. Wiesen, Lehmboden, gut. Gebäude und vollständiges Inventar will ich sofort unt. sehr guten Bedingungen verkaufen. **Erdmann Brzoze,** bei Louisenthal, Kreis Tuchel.

Rentengüts-Verkauf
Richnau bei Schönsee Wpr. Kreis Briesen.
8792] Die letzte Parzelle von 3¾ Hektar ist noch zu verkaufen. Mit Roggen ⅔ besät. Frei wird geliefert: Saatkorn zur Sommerung, Frühjahrsbestellung und Baufuhren.
Die Gutsverwalt. Richnau.

Freiwilliger Verkauf.
8528] Die Besitzung des Herrn **Theodor Daszynski** in **Kottnowo,** Kreis Culm, Post Plusnitz, bestehend aus ca. 450 Morgen vorzüglichen Ländereien und Wiesen, guten Wirthschaftsgebäuden, großem lebenden und todten Inventar, beabsichtigt Unterzeichneter im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Hierzu ist Termin auf
Donnerstag, den 9. April, von Vormittags 10 Uhr ab,
im Gasthause des Herrn **Epding** in **Kottnowo** anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen günstig gestellt, indem Kaufgelderreste auf längere Zeit bei 5 Prozent gestundet bleiben.
D. Sass, Allenstein.

Mein Gut
574 Morgen, durchweg Weizenboden, an Chaussee u. Bahn, neue Gebäude, gutes Inventar, Grundsteuer-Reinertrag 1200 Mark, ist für 100,000 Mk. bei 25,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Hypoth. fest. Meld. unt. Nr. 9242 d. d. Ges. erb.

Parzellirung.
9081] Das **Grundstück** des Herrn **Kirschke,** früher Wachholz, in Ditrichsdorf, ca. 1 km vom Bahnhof Jablonowo, durchweg Weizenboden, beabsichtigen wir am
Dienstag, den 7. April
Vormittags 10 Uhr
auf dem Grundstück selbst im Ganzen oder in beliebigen Parzellen zu verkaufen. Das Kaufgeld wird nach Belieben des Käufers gestundet.
S. Leiser und A. Marcus,
Graudenz.

Dampfmolkerei
einzige in größerer Stadt, Milchquantum täglich bis 3000 Liter, ist bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Briefl. Meld. unter Nr. 9495 durch den Gesell. erbeten.

Ein Gut
mit gutem Inventar zu kaufen gesucht mit 5—15 000 Thaler Anzahlung. Briefl. Meld. mit genauen Angaben unter Nr. 9537 durch den Geselligen erbeten.

Höchst preiswerthe Güter
v. 300—3000 Morg., Prov. Posen, in vorzügl. Lage z. Stadt u. Bahn 2c., m. 5—30 000 Mk. Anz. weist nach. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Nr. 9229 durch den Geselligen erbeten.

9285] 250 Mg. **Land,** best. a. Wiesen, Wald u. Torf, 3 klm v. Dietrichswalde, Bahnstat. Biessellen, ist weg. Krankh. zu verk. J. Gollan, Gemeindevorsteh., Biessellen.

Parzellirungs-Anzeige.
9140] Von meinen im Kreise Schwetz belegenen Besitzungen Koslowo, Skarszewo und Dt. Konopath, beabsichtige ich vorläufig das Gut **Koslowo** (Stat. Terespol) im Ganzen oder in Theilen zu verkaufen.
Zu diesem Behufe habe ich einen Verkaufstermin am
9. u. 10. April cr.,
Vormittags 9 Uhr
im Gasthause des Herrn Neblipy in Schönau bei Schwetz angesetzt. Ich werde jedoch zur Empfangnahme von Offerten u. eventl. zum Abschluß von Kaufverträgen schon am **Dienstag u. Mittwoch den 7. u. 8. April,** Vormittags 10—1 u. Nachmittags 3—5 Uhr in Schwetz a. Weichs. Hotel Wildt anwesend sein.
Charlottenburg, im März 1896.
J. Raczinski.

Bäckerei bezw. Fleischerei,
wird in lebhaftem Kirchdorfe an Chaussee und Bahn gewünscht. Bäcker sind in der Runde von ca. 2 Meilen nicht vertr. Ein hierzu passendes Grundstück, ca. 3 Morg. groß, kann billig abgegeben werd. Nähere Auskunft ertheilt [9503
Andreas Hofer, Insterburg.

Suche in deutscher Gegend, Stadt od. Land, nachweisl. rent. kl. **Gastwirthschaft** mit wenig Land b. 2000 Mg. Anz. z. kauf. o. z. pachten. Meld. briefl. unt. Nr. 9508 an den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

9515] **Eine Gastwirthschaft** alleinige im Dorfe mit 7 Morg. Land, massiv. Gebäude, ist Fam.-Verhältnisse halber, sofort zu verpachten durch den Güteragent. L. Löwenthal, Freystadt Wp.

9230] Habe ein neues
Gasthaus
einziges in Janowko per Poln. Brzozie sofort zu verpachten.
Wylewicz, Gastwirth.

9490] **Habe eine gute**
Gärtnerei
nebst Wohnung zu verpachten.
C. Jahr, Graudenz, Getreidem. 3.

Meierei
von 70 Kühen, Krankheitsh. sof. zu verpacht. Kontr. noch 5 Jahre. Zur Uebernahme 800 Mk.; äußg. günstig. Auf W. mehr Milch vorh. Meld. u. 9434 an den Gesell. erb.

9527] Suche p. sofort resp. später eine gutgehende **Gastwirthschaft** auf dem Lande zu pachten oder ein **Restaurant** in der Stadt von gleich od. später zu übernehm. Meldungen unter Nr. **12 H. S.** postlagernd Freystadt Wpr.

9323] Suche p. 1. Juli cr. od. später ein kl. **Kolonialwaarengesch.** u. Restr. in e. lebh. Städtch. beh. späteren Kaufes zu pachten. Gefl. Off. u. Angabe d. z. Uebernahme erf. Kapitals u. M. S. 27 postl. Sorquitten Ostpr. erbeten.

Ein Landwirth mit prima Ref. sucht zum 1. Juli eine **Pachtung v. ca. 1000 Morg.,** am liebsten mit eis. Inv. oder größere **Pachtadministration.** Meld. briefl. mit Aufschr. No. 9336 an den Geselligen erb.

9514] Ein g. gehend. **Material-, Eisen- und Schank-Geschäft** in lebh. Provinzialstadt zu pacht. resp. kaufen gesucht. Meld. briefl. u. **S. 201** Postamt Bischofsburg.

9439] Eine Gastwirthschaft od. größeres Restaurant, nachweisl. gutgehend, am liebsten mit voller Einricht., wird i. einer Provinzial- u. Garnisonst., womögl. Nähe d. Marktes, z. pacht. resp. b. u. z. kauf. Anz. z. kauf. ges. Meld. unt. H. R. 200 a. d. Exped. d. Osteroder Kreisbl. Osterode Ostpr. erb.

9430] Eine gutgehende
Gastwirthschaft
in guter Gegend wird zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Meldungen unter **G. 100** postlagernd Marienwerder erb.